THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 402 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 23. Juni 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 148

Telegraphische Depeschen.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Deutsch-engl. Interessenförderung.

Vizeadmiral erhofft sie von Kieler Woche, aber —. Schluß von Kaisers Hamburger Besuch. — Gelehrter und Journalist stirbt durch Gasvergiftung. — Großer Viehverlust durch Klauenseuche. — Truppen im Kommando v. Deimlings werden keine geistigen Getränke mehr verabfolgt. — Oesterreichischer Flieger stieg mit 3 Passagieren 4100 Meter hoch. — Oesterreichische Heeresverwaltung will hohe Entschädigung wegen Militärtuchbetrugs.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 23. Juni. Vizeadmiral v. Ahlefeld bespricht im Juliheft der „Deutschen Revue" den Besuch eines englischen Flotten-Geschwaders zur Kieler Woche. Er erhofft von demselben eine Förderung britisch-deutscher Interessengemeinschaft; jedoch fügt er hinzu, England dürfe Deutschland nicht zumuten, seine Flottenstärke nach den Wünschen Englands zu bemessen.

Kaiser im Hagenbeckpark.

In Verbindung mit seinem Hamburger Besuch kam Kaiser Wilhelm auch nach dem Hagenbeck'schen Park zu Stellingen. Er interessirte sich besonders für die, kürzlich aus Amerika eingetroffenen, riesigen Maultiere.

Vor seiner Abreise nahm der Kaiser im Hause des Hapaggeneraldirektors Ballin das Frühstück; auch zahlreiche andere Gäste waren zugegen.

Auch der Gartenbauausstellung in Altona hatte der Kaiser vorher noch einen Besuch abgestattet.

Das Kaiserpaar ist jetzt in Kiel, wo heute die „Kieler Woche" begann.

Großer Viehverlust.

Eine, plötzlich auftretende Klauenseuche im Viehhof dahier machte das Abschlachten von Tausenden von Stück Vieh notwendig, welche bereits für den Export verkauft worden waren. Die Händler schätzen die erlittene Einbuße auf eine Viertelmillion Mark.

Opfer von Gasvergiftung.

Ludwig Krache, literarischer Redakteur der Zeitschrift „Grenzboten" und angesehener germanistischer Gelehrter, wurde in seiner Wohnung, an der Bachstraße in Berlin, als Leiche gefunden; er starb an Gasvergiftung. Offenbar liegt nur ein unglückseliger Unfall vor.

Bedenkt seine Vaterstadt.

Wie aus Mannheim, Baden, gemeldet, hat der, kürzlich gestorbene, englische Konsul Paul Ladenburg seiner Vaterstadt Mannheim 100,000 Mark zu wohltätigen Zwecken gestiftet, sowie auch 50,000 Mark für den Beamtenpensionirungsfonds der Süddeutschen Diskontogesellschaft.

Mißbilligen Haltung ihrer Genossen.

Der Parteitag der badischen Sozialdemokraten, zu Freiburg i. B., nahm eine Resolution an, welche es mißbilligt, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion, obwohl beim Schluß der Reichstagssession diesmal anwesend, beim Hoch auf den Kaiser sitzen blieb und damit unnötigerweise böses Blut gemacht habe.

Schränkt Truppenkonsum geistiger Getränke ein.

Der Korpskommandant v. Deimling erließ eine Verordnung, welche auf Einschränkung des Genusses alkoholhaltiger Getränke seitens der Soldaten abzielt. Er verfügte, daß als Belohnung nach befriedigender Inspektion, und bei gemeinsamem Ausflug auf Schlachtfelder der Reichslande, nach den Ansprachen von Offizieren, statt Bier alkoholfreie Getränke verabreicht werden sollen,—wer jedoch durchaus ein alkoholisches Getränk haben will, der soll auch selber dafür bezahlen. Damit werde, sagt er, auch der nachherige Katzenjammer vermieden, sodaß die Neuerung auch dem Dienst zugute komme.

Schuf neuen Höhenrekord!

Wien, 23. Juni. Ueber dem Armeeflugfelde von Aspern hat der Oberleutnant Bier einen neuen Weltrekord für Flughöhe geschaffen. Er stieg nämlich unter Mitnahme von 3 Passagieren 4100 Meter hoch!

Jener Militärtuchbetrug.

Die österreichisch-ungarische Kriegsverwaltung fordert, daß die, des Betruges angeklagten Militärtuchlieferanten in Brünn über eine Million Kronen Entschädigung an den Militärfiskus zahlen. Das gelieferte Tuch war mit Wasser beschwert worden.

Bekanntlich hatte der Direktor der betreffenden Lieferungsfirma, Eisler, kürzlich Selbstmord begangen.

Izzet Paschas Tochter klagt.

Die, kürzlich aus dem Harem ihres Gatten, in Damaskus, nach Wien entflohene Tochter von Izzet Pascha, erst 17 Jahre alt, hat jetzt eine Klage gegen ihren Vater und ihren Gatten angestrengt.

Sie hatte bei der Flucht aus Juwelen aus der Kasse ihres Gatten mitgenommen, welche auf 100,000 Kronen bewertet werden.

Schon wieder Zusammenstoß!

Nordd. Lloyddampfer „Königin Louise", und anderer deutscher Dampfer beschädigt.—„Gothland" strandet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Hamburg, 23. Juni. Der norddeutsche Lloyddampfer „Königin Luise" und der Dampfer „Cobra" hatten einen Zusammenstoß und wurden beide beschädigt. Die Passagiere wurden indeß wohlbehalten an's Land gebracht.

Lands End, England, 23. Juni. Der belgische Dampfer „Gothland", auf der Fahrt von Montreal nach Rotterdam (eigentlich ein Antwerpener Dampfer) strandete auf Klippen nordöstlich von den Scilly Inseln.

Zwei Dampfer eilten ihm zu Hilfe.

Jetzt in einem Irrenhaus:

Der schwindelhafte frühere Zweite Bürgermeister Köslins.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Juni. Der, als Schwindler entlarvte frühere Zweite Bürgermeister der pommerschen Stadt Köslin, Thomann-Alexander, der sich bisher dort in Haft befand, ist in die Provinzialirrenanstalt in Stralsund überführt worden, um dort auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden.

Der Verdach des Giftmordes einer früheren Geliebten, der gegen Thormann-Alexander rege geworden war, hat sich nicht bestätigt. Hingegen schweben gegen Thomann verschiedene Meineidsanklagen. Es hat sich herausgestellt, daß er in einer ganzen Reihe von Alementenklagen unter falschem Namen eidliche Aussagen zu Gunsten des Beklagten, der er selbst war, gemacht hat, indem er sich als Zeugen der Verteidigung gerirte. Diese Anklagen sind die schwerwiegendsten, da ihm seine Kösliner Amtserschleichung nur Anklagen wegen Urkundenfälschung und unbefugter Ausübung einer Dienstgewalt einbringen durfte, und er mit verhältnißmäßig leichter Strafe davonkommen könnte, lägen nicht jetzt auch noch die Meineidsanklagen vor.

Die Staatsanwaltschaft will sich in Anbetracht der Fülle des Belastungsmaterials zunächst davon überzeugen, ob Thormann überhaupt für seine Straftaten verantwortlich ist.

Armes Baseball!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Paris, 23. Juni. Baseball wurde heute von dem Arrangementskongreß als eine der sportlichen Veranstaltungen für die Olympischen Weltspiele von 1916 abgelehnt.

James E. Sullivan, Vorsitzer der amerikanischen Abordnung, trat stark dafür ein, Baseball in das Programm aufzunehmen. Aber der Präsident des Kongresses, Baron Pierre de Coubertin, erwiderte, daß es notwendig sei, daß 6 verschiedene Länder Baseball spielten, ehe dasselbe als internationaler Sport betrachtet werden könnte.

„O, 6 Länder kann ich aufzählen," erwiderte Sullivan, „die Ver. Staaten, Kanada, England — —."

„Aber lieber Herr, wie spielen in England kein Baseball," rief ein britischer Delegat aus.

Sullivan gab dann die Sache auf.

Bogenschießen und Rugby Fußball wurden als zulässige Sports erklärt.

Nachdem er noch die Dauer der Olympischen Spiele auf 3 Wochen beschränkt hatte—statt 2 Monate, wie von mancher Seite verlangt war — schloß der Kongreß seine Verhandlungen.

Tausende Ertrunkener!

Durch ungeheure Hochfluten in China.

(Spezialdepesche.)

London, 23. Juni. Kabelnachrichten, welche aus China hier eintrafen, melden furchtbare Hochfluten. Die Region des Westflusses ist auf viele Meilen überschwemmt, und viele Tausende von Menschen sollen ertrunken sein. Der Sachschaden wird auf reichlich 5 Millionen Dollars geschätzt.

Diese Hochfluten, die am 15. Juni begannen, sind die schlimmsten seit über 100 Jahren.

Autodroschkenkutscherstreik.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Juni. Die Differenzen zwischen den Chauffeurs der Autodroschken und ihren Arbeitgeebrn, die zu einem Lohnstreik führten, in der vorigen Woche anscheinend aber geregelt wurden, sind wiederum akut geworden. 3000 Autolenker, die mit den getroffenen Vereinbarungen nicht zufrieden sind, sind von Neuem in den Ausstand getreten. Bisher hatten sie keinen Erfolg mit ihrem Versuch, den Verkehr zu lähmen, da genug Ersatzleute beschafft wurden.

Kriegsminister in Zusammenstoß.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

München, 23. Juni. Hier fand ein Zusammenstoß zwischen dem Automobil des bairischen Kriegsministers Frhrn. Kreß v. Kressenstein und einem Postauto statt.

Der Kriegsminister wurde an der einen Hand verletzt, und seine Maschine stark beschädigt.

Wieder 2 Fliegeropfer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

St. Petersburg, 23. Juni. Der russische Militärflieger Leutnant Boissowski und ein Passagier wurden durch den Absturz eines Aeroplans getötet.

Inland.

Kampf und Diplomatie.

Mexikanische Rebellen nehmen ein großes Eisenbahnzentrum.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

An Bord des amerikanischen Kriegsschiffes „California", Mazatlan, 22. Juni. (Drahtlos in San Diego, Kal., 23. Juni): Die Armee der Verfassungsparteiler unter General Alamillo hat die Stadt Zapotlan erobert, ein großes Eisenbahnzentrum im Staate Jalisco, 90 Meilen südlich von Guadalajara.

Man erwartet jetzt, daß die Einnahme der letzteren Stadt bald folgen wird.

Washington, D. K., 23. Juni. Die Hoffnung auf Wiederherstellung des Friedens auf diplomatischem Wege ist in amerikanischen Regierungskreisen auf's Neue lebhafter geworden durch die Aussicht, daß die Verfassungsparteiler Vertreter senden, um mit den Huerta'schen Vertretern, von denen sie bisher sich gänzlich ferngehalten, auskunftlich zu konferiren.

Eine Drohung für den Erfolg des jetzigen Planes läge allerdings in dem neuerlichen Bruch zwischen Villa und Carranza; doch soll derselbe ja kein ernster, und die Differenzen sollen ja vorerst ausgeglichen worden sein.

Sicher scheint indeß, daß Villa, der ja jetzt für eine große Zone das militärische Kommando unumschränkt führt, entschlossen ist, sich ohne Zögern nach der Hauptstadt Mexiko durchzukämpfen!

Washington, D. K., 23. Juni. Brigadegeneral Funston berichtet aus Verakruz, daß der Seesoldat, dessen Verschwinden aus den amerikanischen Linien zu Verakruz einige Beunruhigung verursacht hatte, der Gemeine Heinrich Thobe ist, welcher in der letzten Zeit bezüglich seines Geisteszustandes beobachtet worden war. Funston erwähnt nichts von der Möglichkeit, daß derselbe von Huertisten gefangen genommen worden sein könnte; er verkündet nur, daß die Suche nach ihm fortgesetzt werde.

Die, eine Zeitlang freundlich gewesenen Beziehungen zwischen den Vorposten der Amerikaner bei Verakruz und den mexikanischen Huertistischen Truppen, welche bis jetzt die Pässe nach der Hauptstadt Mexiko besetzt halten, sollen jetzt einen immer feindseligeren Karakter annehmen!

New Orleans, 23. Juni. Alfredo Breceda, Privatsekretär von General Carranza und ein Mitglied der neuesten Kommission, welche Carranza nach Washington schickt, sagte, dieser werde die Einladung der Ver. Staaten, Vertreter zu senden, um mit Agenten Huertas auskunftlich über die Auswählung eines provisorischen Präsidenten in Mexiko zu verhandeln, **nicht** annehmen.

Fernando Iglesias Calderon, ein Führer der liberalen Partei in Mexiko, ist auf der Reise nach Washington, um mit Präsident Wilson und Staatssekretär Bryan zu verhandeln, — aber nicht als Vertreter Carranzas, obwohl er frisch von einem Besuche desselben kommt, sondern als Führer der liberalen Partei.

Neuer Tiefweg stürzt ein!

Ueber 200 Arbeiter verschüttet; 1 Toter, 6 Schwerverletzte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

New York, 23. Juni. Nahezu ein halbes Gevierte Seitenweg und Ueberbau des neuen Brooklyner Subway stürzte heute ein, und über 20 Arbeiter wurden dabei verschüttet. Ein Mann wurde getötet und 6 wurden schwer verletzt.

Ein Wagen und ein Gespann Pferde wurden ebenfalls von der Masse verschlungen, u. eines der Tiere wurde getötet. Viele Tonnen Trümmer füllten die Oeffnung des Seitenwegs, und die Feuerwehr und Polizei hatte große Mühe, die Verletzten auszugraben.

Der Aufseher und der Werkführer des Subway wurden verhaftet. Eine Untersuchung steht bevor.

Einst für Lincolns Mörder gehalten

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Shamokin, Pa., 23. Juni. Kapt. J. W. Haas, Befehlshaber des 96. pennsylvanischen Freiwilligenregiments während des Bürgerkrieges, ist heute hier gestorben.

Nach der Ermordung des Präsidenten Lincoln wurde Haas, der eine auffallende Aehnlichkeit mit dem vielgesuchten Mörder J. Wilkes Booth hatte, auf dem Wege nach der Clearfield Oelregion in Pittsburg von Truppen verhaftet, welche die größte Mühe hatten, zu verhindern, daß ein Volkshaufe ihn lynchte!

Kapt. Haas war auch als Bergwerkssuperintendent wohlbekannt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen; Frederick VIII. von Kopenhagen; Minneapolis von London.
Montreal: Corsican von Glasgow; Ascania von London.
Quebek: Saturnia von Glasgow; La Touraine, von Havre nach New York.
Triest: Ultonia von New York.
Antwerpen: Finland von New York.
Liverpool: Mauretania von New York.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen; Lusitania nach Liverpool; Ryndom nach Rotterdam; Czar nach Libau.
An Sable Island vorbei: Imperator von Hamburg nach New York (Donnerstag am Dock); St. Louis, von Southampton nach New York (Donnerstag am Dock).

Kongreß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Washington, D. K., 23. Juni. Das Abgeordnetenhaus entschied sich abermals dafür, Arbeitergewerkschaften von der Verfolgung unter dem Antitrustgesetze auszunehmen. Das geschah bei der Beratung des Abschnittes im Vermischten Ziviletat, welcher $300,000 für die Durchführung der Antitrustgesetze bewilligt und nach einer längeren und hitzigen Debatte. über die Frage einer Ausnahmestellung der Gewerkschaften zugunsten dieser entschieden wurde.

Washington, D. K., 23. Juni. Der Republikaner Mann von Illinois verlangte im Abgeordnetenhause, daß das Geld, welches aus dem geplanten Verkauf zwei der älteren Schlachtschiffe an eine auswärtige Macht erzielt werden sollte, in das Schatzamt abgeführt werde. Abg. Burnett von Alabama wollte dasselbe für Poststraßen verwendet sehen; sein Zusatz wurde aber prompt niedergestimmt. Dann erging sich das Abgeordnetenhaus in eine zweistündige Debatte.

Automobilunglück.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Buffalo, N. Y., 23. Juni. Der Anwalt Roy C. Bauer nud der Zeitungsmann Robert M. Smith wurden schwer verletzt, als ihr Kraftwagen — ein Rennautomobil, das zur Zeit eine Schnelligkeit von 95 Meilen pro Stunde hatte — an der sogenannten Todeskurve, in der Nähe der Stadtgrenze, seitlich rutschte und. sich überschlug.

Bauer hatte sich als Teilnehmer eines 300 Meilen Wettrennens angemeldet, das von Sioux City, Ja., aus am 4. Juli stattfinden soll.

Selbstmord am Niagara.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Niagara Falls, N.Y., 23. Juni. Aus den oberen Stromschnellen des Niagaraflusses, an einer Stelle, welche als „der Selbstmörderpunkt" bekannt ist und 250 Fuß oberhalb des Randes der amerikanischen Fälle liegt, erlangte man frühmorgens die Leiche eines Mannes. Die rechte Schläfe zeigte eine Kugelwunde.

Die Kleidung trug den Namen „J. M. Humst" und die Etikette einer Schneidereigesellschaft von Indianapolis.

Erdbeben in Alaska.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Fairbanks, Alaska, 23. Juni. Hier wurde abermals ein Erdbeben verspürt, welches volle 50 Sekunden anhielt und von einem dumpf rasselndem Geräusch gleich Donner begleitet war.

Es ist bis jetzt nichts über angerichteten Schaden gemeldet.

Lokalbericht.

Unter hoher Bürgschaft.

Max Rehmann, der im Gebäude 688 Milwaukee Ave. eine Privatbank und eine Schiffsagentur betrieb, wurde gestern von Richter Sabath unter $30,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er soll eine Anzahl Einwanderer geprellt haben.

* Die 19jährige Lenore Herman, angeblich im Palmer House wohnhaft, wurde gestern von Stadtrichter Stewart zu 30 Tagen Haft in der Besserungsanstalt verurteilt, weil sie unter Vorspiegelung falscher Tatsachen in einem Kaufhause an State Straße Waaren im Werte von $14 auf Kredit erlangt hat. A. J. Cronin, Hilfssuperintendent des geschädigten Kaufhauses, erklärte, daß das junge Mädchen sich für eine Tochter des Millionärs Julius Rosenwald ausgegeben hätte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, wechselnder Wind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im nordwestlichen und mittleren Teil heute Abend etwas wärmer.
Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Anhaltend warm.
Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im nordwestlichen Teil heute Abend wärmer.
Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.
Sonnenuntergang, heute: 7:29.
Sonnenaufgang, morgen: 4:24.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......83	3 Uhr Morgens...75
4 Uhr Nachm......84	4 Uhr Morgens...75
5 Uhr Nachm......84	5 Uhr Morgens...74
6 Uhr Nachm......82	6 Uhr Morgens...74
7 Uhr Abends.....81	7 Uhr Morgens...76
8 Uhr Abends....79	8 Uhr Morgens...80
9 Uhr Abends....79	9 Uhr Morgens...83
10 Uhr Abends....78	10 Uhr Vorm.......85
11 Uhr Abends....78	11 Uhr Vorm.......83
12 Uhr Mitternacht.77	12 Uhr Mittags....82
1 Uhr Morgens...77	1 Uhr Nachm......82
2 Uhr Morgens...76	2 Uhr Nachm......81

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
402
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die Kleinen

Können nicht von einander.

Vergebliche Versuche der Frau Meehan, die Scheidung zu erlangen

Falsches Verfahren.

Der Prozeß der Minderheitsaktionäre mit der Rosehill Friedhofsgesellschaft.—Südparkbehörde infolge Ertrinkens von drei jungen Leuten auf Schadenersatz verklagt.

Felone Meehan gehört zum Typ der modernen Frau. Gebildet, tüchtig in Hauswirtschaft und fürsorglich hinsichtlich ihrer drei Kinder, scheint sie gegenüber ihrem Gatten harten Sinnes zu sein, und augenscheinlich besitzt er auch gerade keine Lammesgeduld. Das Paar trennte sich, die Frau verließ den Mann, nachdem er sie aber ein halbes Dutzend Mal telephonisch gebeten hatte, und auf Zureden ihrer Schwestern, Frau Weißberg und Frau McDonald, war sie am 17. April 1913 zu ihm zurückgekehrt, nur um für die Kinder zu sorgen, wie sie sich ausbedungen hatte. „Mutter, jetzt gehst Du nicht wieder fort", sagte er zu ihr, wollte aber von einer Aussprache über die Unterbringung der Kinder in Privatschulen und neuen Trennung nichts wissen. Das Verhältniß blieb kühl, und eines Tages war der Mann sehr erbittert, als er erfuhr, daß die Gattin ihrem Anwalt, der die Scheidung beantragen sollte, das ganze Familienelend mitgeteilt habe. „Ich habe eine Schlange an mein Herz genommen," soll er gesagt haben, und kurz darauf, daß er sie wie eine Eierschale zerquetschen werde. Dann wollte er ausziehen, die Frau rief aber die Polizei, und die Möbel blieben im Hause. Kurz darauf strengte die Frau eine Klage auf bedingte Scheidung an, mietete sich bei einer Nachbarin an der Nord Marshfield Ave. in Ravenswood ein und versorgte am Tage die Kinder. Im letzten Sommer bereits wurde der Fall vor Richter Tuthill verhandelt, dieser wies die Klage aber ab, weil die Frau nicht den Nachweis grausamer Behandlung erbringen konnte. Heute begann vor Richter Windes die Verhandlung einer neuen Klage, und diese dürfte auch bald nicht entschieden werden. Der Gatte bekämpft nämlich die Klage, er sehnt sich nach einer Aussöhnung, und es gewinnt den Anschein, daß auch diese Klage erfolglos sein wird.

Das Scheidungskapitel.

Unter den heute im Superior- und Kreisgericht angestrengten Scheidungsklagen waren folgende:

Arthur gegen Jeanette M. Hunt; hatten am 7. Juli 1900 in St. Joseph, Mich., geheiratet. Drei Mal hat die Beklagte den Kläger angeblich ohne Grund verlassen und ist erst nach ein, zwei Jahren zurückgekommen. Er hat ihr stets verziehen; 1911 verließ sie ihn wiederum, und seither will sie nichts mehr von ihm wissen. Der Mädchenname der Frau ist Biggers.

Henry gegen Catherine Wallace Rüther; hatten ebenfalls in St. Joseph, Mich., am 25. August 1901 geheiratet; genau drei Jahre später wurde der Mann von der Frau verlassen.

Lillian gegen Robert Johannis; hatten am 19. Mai 1910 geheiratet; genau zwei Jahre später wurde die Frau angeblich ohne Grund verlassen. Alle drei Ehen blieben kinderlos.

Yarmsa gegen Kornel Sokirka; hatten 1908 in Bielogorodka, Wolynsk, Rußland, geheiratet; zwei Jahre später soll der Gatte hier Frau und Kind böswillig im Stich gelassen haben.

Wegen Entfremdung des Gatten.

Ottilie Augusta Borchardt hat heute Emma Novotny im Superiorgericht auf $20,000 Schadenersatz verklagt, weil, wie ihr Anwalt einem Vertreter der „Abendpost" sagte, die Verklagte der Klägerin den Gatten abspänstig gemacht haben soll. Weitere Auskunft verweigerte der Anwalt.

Klagen verunglückter Frauen.

Am 31. Oktober 1911 war Frau Anna W. Atwood an der Ecke der N. Hermitage und West Lawrence Ave. in ein Loch gestürzt, welches bei der Pflasterung der Straße entstanden und nicht abgesperrt war. Sie hatte die Stadt wegen der dabei erlittenen Verletzungen auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Die Klage wurde heute vor Richter Cooper verhandelt und heute Nachmittag den Geschworenen zur Entscheidung übergeben..

Frau Dora Smith war am 11. April 1911 beim Verlassen der Hochbahnhaltestelle an der Wabash Ave. und Adams Str. die schwere eiserne Tür am Ausgang in den Rücken geschlagen, so daß die Frau niedergestürzt war und sich bös verletzt hatte. Sie verklagte die Hochbahngesellschaft auf $10,000 Schadenersatz. Ueber die Berechtigung der Forderung versuchen heute Geschworene in Richter Brentanos Gerichtshof zu entscheiden.

James Schneeberger und der Verwalter des Nachlasses von Simon Milius Gibson haben heute die City Railway Co. auf je $10,000, Robert Gibson die Bordens' Condensed Milk Co. auf $25,000 Schadenersatz verklagt. Nähere Anhaltspunkte fehlen.

Der kleine Joseph Dombeck war am 20. Mai 1912 an der Ecke der Elston und Fullerton Ave. von einem Straßenbahnwagen überfahren worden und wird Zeitlebens ein Krüppel, auch geistig geschwächt bleiben. Sein Vater hat daher heute die Chicago Railways Co. auf $15,000 Schadenersatz verklagt.

$10,000 Schadenersatz fordert Mary Kelly als Verwalterin von Edward J. Kellys Nachlaß von der Firma Cohen & Co. in einer heute im Kreisgericht angestrengten Klage.

Frau Sarah Musin hat heute im Kreisgericht aus nicht genannten Gründen Henry W. Ceverentz auf $20,000 Schadenersatz verklagt.

Am 15. Juni 1910 war der Arbeiter Michael Nauseida in der Anlage der Jennett Bridge and Iron Works von dem Aufseher Peter Antonowicz angeblich mit den Fäusten bearbeitet und getreten worden, so daß er zwei Mal operirt werden mußte und lange Zeit arbeitsunfähig war. Heute wird vor Richter Dever und Geschworenen über seine Forderung von $10,000 Schadenersatz an die Firma und den Aufseher verhandelt.

Der verbummelte Familienvater.

Der Anstreicher Bilding Watler ist, laut Aussage seiner Gattin, Aquilina, vor Richter Tuthill und Geschworenen dem Trunk verfallen, und weil die Wirte Hohoff und Gallagher und Ostrand und Strom ihm berauschende Getränke verkauft haben sollen, versucht die Frau, in ihrem Namen und dem ihrer drei helb erwachsenen Kinder, die Wirte für die Schwäche des Gatten und Vaters verantwortlich zu machen. Sie hat sie auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Die Verhandlung begann heute Morgen.

Streit in einer Frauenloge.

Frau Leon Brumell war am 10. März dieses Jahres in einer Versammlung des Wardentempels des Ordens der Elks, eines Frauenzweigvereins, welche in der Halle 4026 S. State Str. abgehalten worden war, ausgestoßen worden, weil auf sie der Verdacht gefallen war, in das Logenblatt „Illinos Idea" eine Nachricht gesetzt zu haben, wonach der Wardentempel suspendirt worden sei. Man hatte der Frau garnicht einmal genügend Zeit gegeben, um den Nachweis der Unschuld zu erbringen, sagt sie in einer heute im Superiorgericht angestrengten Klage, durch welche sie den Tempel zu verhindern versucht, vor der demnächst stattfindenden Großlogensitzung irgendwelche Geschäfte zu erledigen.

Hätten sich vorsehen müssen.

Frank N. Jones ist mit seiner Klage auf $50,000 Schadenersatz gegen Lewis W. Parker und Elizabeth Dickason, als Verwalterin des Nachlasses ihres Gatten, heute abgewiesen worden. Er hatte, wie schon berichtet, einen Bahnbau in Louisiana, welcher Parker und Dickoson übertragen worden war, übernommen, ohne sich zu vergewissern, ob die ihm gemachten Angaben über die Beschaffenheit des Bodens, der Zeit zur Ausführung des Baues u. s. w. der Wahrheit entsprachen, und hatte $25,000 Mehrkosten gehabt. Nach mehrtägiger Verhandlung wies der Richter die Geschworenen an, die Klage abzuweisen.

Ertranken in der Parklagune.

In der Lagune im Jackson Park waren am 28. Juni letzten Jahres Ruth Williams und ihr Verlobter, John Detleffen, und Ruths jüngere Schwester, Esther, auf einer Bootfahrt ertrunken. Die Greenebaum Sons' Bank hat heute als Nachlaßverwalterin der Verunglückten die Südparkbehörde auf je $10,000, also auf insgesammt $30,000 Schadenersatz verklagt.

Ihr Standpunkt.

In dem Einhaltsverfahren der Minderheit der Aktionäre der Rosehill Friedhofsgesellschaft vor Richter Foell beantragte heute Mittag der Anwalt der Gesellschaft, das Verfahren abzuweisen, da die Mehrheit der Aktionäre mit der Verwaltung des Friedhofs und des Fonds zur Erhaltung der Gräber zufrieden sei, und da ein Einhaltsbefehl auch nicht erlassen werden dürfe, um Beamte einer Gesellschaft an der Erfüllung ihrer Pflichten zu verhindern, höchstens um Betrug und künftige Schädigung der Interessen der beteiligten Parteien zu verhindern. Die Verhandlung ist noch nicht zum Abschluß gelangt.

Unter den Rädern.

Frl. Cherry Philips von einer Elektrischen überfahren.

Frl. Cherry Philips, eine 27 Jahre alte, Nr. 3528 Pine Grove Ave. wohnhafte Lehrerin, wurde heute Vormittag an Halsted und Cornelia Str. von einem Straßenbahnwagen überfahren und innerlich verletzt. Sie ringt jetzt im Lake View Hospital mit dem Tode.

In der Nähe von Glenview, Ill., wurde heute Vormittag ein 2jähriger Knabe, A. Ashenholtz mit Namen, von einem Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn überfahren und getötet.

Die 67jährige Frau Hanna Swickart fiel heute Mittag in ihrer Wohnung, Nr. 710 Ost 88. Str., zum Fenster hinaus und erlitt schwere Verletzungen.

Weston „gegangen".

Mayor enthebt ihn seiner Stelle als Ingenieurskommissionsmitglied.

Nachfolger noch nicht ausgewählt.

Mayor erklärt, Weston habe Interessen der Stadt nicht energisch gewahrt. — Gesundheitsamt verheißt Abhilfe für Anwohner des Müllabladeplatzes.

Mayor Harrison enthob heute Geo. Weston, Vertreter der Stadt in der Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, seiner Stellung. Einen Nachfolger für Weston hat er noch nicht ausgewählt, doch hat er drei passende Kandidaten in Aussicht. „Ich glaube nicht", erklärte er, „daß das straßenbahnfahrende Publikum irgend welchen Nachteil davon haben wird, wenn Westons Stelle auf einige Tage unbesetzt bleibt". Die Nachricht von seiner Absetzung wurde Weston heute gegen Mittag von zwei Hilfskorporationsanwälten zugestellt. Gleichzeitig benachrichtigte die Stadt von dem Schritt auch den Präsidenten der Straßenbahngesellschaften Leonard C. Busby.

Ueber die Gründe, die ihn zur Absetzung Westons veranlaßt haben, spricht sich Mayor Harrison in dem Schreiben, in dem er ihm die Mitteilung machte, wie folgt, aus: „Ich enthebe Sie Ihrer Stellung, weil meiner Ansicht nach die Stadt in der Ingenieurskommission durch einen Mann vertreten sein sollte, der aggressiv und energischer ist, wenn es gilt, die städtischen Interessen wahrzunehmen und die stritte Durchführung der Straßenbahnordinanzen der Jahre 1907 und 1908 zu erzwingen.

„Zweck dieser Ordinanzen war es, der Stadt das bestmögliche Verkehrssystem zu sichern. Um das zu erzielen, ist es nötig, daß die Stadt in einer derartigen Kommission durch einen Mann vertreten ist, der in der Ausübung seiner Amtspflichten Energie, Sorgfalt, Nachdruck und Beharrlichkeit wenigstens im selben Grad zeigt wie die anderen Mitglieder, welche die Straßenbahngesellschaften vertreten. Der Straßenbahndienst, der dem Publikum heute, sieben Jahre nach dem Inkrafttreten der Ordinanzen, und vier Jahre nach dem Umbau der Linien geboten wird, beweist meiner Ansicht nach, daß Sie in der Ausübung Ihrer Amtspflichten nicht die Leistungsfähigkeit gezeigt haben, welche die Stadt von Ihnen erwarten kann."

Weiterhin weist der Mayor in dem Schreiben nach, daß Weston als Vertreter der Stadt nicht den Rat des Korporationsanwalts eingeholt hat, wenn es galt, die Interessen des Gemeinwesens wahrzunehmen.

Der Mayor ordnete die Absetzung Westons auf ein Gutachten des Korporationsanwalts hin, daß er dazu das Recht habe, an.

Verspricht Abhilfe am Donnerstag.

Das Abladen von Küchenabfällen auf dem Müllabladeplatz an der Grace Str. und N. Western Ave., dem nach den Erklärungen des städtischen Gesundheitsamtes bereits vor Wochen ein Ende gemacht werden sollte, soll nach einer heute abgegebenen Erklärung Col. Henry A. Allens vom Gesundheitsamt ganz bestimmt morgen Abend aufhören. Vom Donnerstag Morgen ab sollen alle Küchenabfälle in der Müllverwertungsanlage der Stadt an der 39. und Iron Str. behandelt werden. Wie Col. Allen angab, sind im Lauf der letzten Woche täglich nur 100 Tonnen Küchenabfälle auf dem Abladeplatz an der Grace Str. und N. Western Ave. abgeladen worden, während 150 Tonnen täglich nach der Müllverbrennungsanlage gebracht worden sind. Von Donnerstag ab kann die Anlage alle Abfälle verarbeiten.

Berwyn verlangt Aufschub.

Weiteren Aufschub bis zum 14. Juli verlangte in der heutigen Sitzung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission die Gemeinde Berwyn, welche die Einführung eines einfachen Fahrpreises von fünf Cents für Fahrten von und nach Chicago auf den Linien der Chicago und West Towns Railway Co. verlangt. Die Gemeinde verlangt mehr Zeit zur Ausarbeitung ihrer Antwort auf die Eingabe der verklagten Straßenbahngesellschaft u. der Stadt, die sich der letzteren als Mitverklagte angeschlossen hat.

Die Kommission genehmigte heute das Gesuch der Stock Quotation Telegraph Co. of Illinois um Erlaubniß zur Verausgabung von Aktien in der Höhe von $50,000 und zur Eröffnung ihres Betriebs.

Filmtheater für Erwachsene.

Ein Unterausschuß des stadträtlichen Rechtsausschusses unter dem Vorsitz Ald. John Kjellanders begann heute mit der Beratung der Ordinanz, welche die Schaffung zweier Klassen von Filmtheatern vorsieht. Eine dieser Klassen umfaßt Theater, zu denen nur Erwachsene zugelassen werden sollen. An der Sitzung nahmen Frau Lawrence Howe, Britton und Frau Lanham vom Womans City Club teil.

Macht Euch keine Sorgen

über ein sicheres und zuverlässiges Heilmittel für Krankheits erscheinungen, welche durch gestörte und unregelmäßige Tätigkeit des Magens, der Leber oder der Därme hervorgerufen werden. Solche Störungen können Euch allerdings jederzeit plagen; und sie werden, wenn Ihr nichts dagegen tut.

Beecham's Pills

sind weltberühmt durch ihre Kraft, solche Uebel sicher und zuverlässig zu beseitigen. Sie reinigen das System, klären das Blut und wirken im allgemeinen anregend auf Körper, Gehirn und Nerven. Verdauungsfehler, Gallenbeschwerden oder Verstopfung könnten Euch allerdings andauerndes Leiden verursachen und Euch großer Gefahr aussetzen, wenn Beecham's Pillen

nicht zur Hand wären.

Meistverkaufte Medizin in der Welt. Ueberall zu haben.
In Schachteln zu 10c und 25c.

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

(27. Fortsetzung und Schluß.)

„Na, denn man los, Kinder!"

Er stieg in die Karosse und zog sich stehend den Ledermantel an.

Drüben auf der Wiese nahm das Regiment schon Paradeaufstellung. Der lange Oberleutnant v. Thimgen-Tharau führte statt seiner die Eskadron und winkte freundlich herüber. Jetzt formirte sich auch endlich die Musik am linken Flügel. Die Kerls mußten doch, weiß Gott, immer nachklappen. Da, der dicke Niemann, selber wie ein Kessel zwischen seinen beiden prunkenden Kesselpauken, schwankte wie ein Kameelreiter in der Wüste an seinen Platz. Den hatte der Herrgott auch im Zorne zum Sergeanten befördert.

Ihr seid doch alle so liebe Kerls. —

Der Rittmeister stülpte sich lächelnd die Sturzkappe auf und band die Brille um.

Genau ausgerichtet stand das Regiment Glied für Glied.

Du liebes Regiment!

Da hinten der Schimmel bockte wieder, verdammtes Luder!

Die Fanfarenbläser setzten ihre feierlichen Feldtrompeten an. Ein frischer Wind ging und blähte die Wimpel an den Posaunen, schob die bunten, baumelnden Troddeln hin und her.

Oberst v. Tiedemann hielt vor der Front. Jetzt sah er zum „Bären" hinüber.

Aha, sie warten auf uns.

Bärensprung setzte sich und faßte das Steuer.

Der Oberst drüben hob den aufblitzenden Degen. Die Musik fiel ein.

„Los!" rief der Rittmeister beim ersten Takt des Parademarsches der Leibhusaren.

„An, aus, an!" Schmetternd schollen die Trompetentöne in das An[illegible]fen.

Der Motor sprang donnernd an und zerriß alle Laute.

Die beiden Husaren warfen sich zu Boden und krochen seitaus. Parallel mit dem ersten Paradezug hüpfte der „Bär" am Wiesenrand, überholte dahinschießend die Front.

Der Rittmeister sah hinüber auf das antrabende Regiment, sein Regiment. Sah wieder die Musiker wie Marionetten auf tauben Instrumenten spielen und den Musikmeister Stab und Arm taktmäßig wie eine Maschine bewegen.

Ganz wie bei dem ersten Fluge damals, nur herrlicher, alles in Form.

Wie viel lag zwischen damals und heut! Erfolge, Erlebnisse — Gemma! Er schwebte und steuerte seitaus, vor seinem Regimente emporzusteigen, in die hohen, hellen Lüfte, der Adler ihrer Standarte, ein leuchtendes Ziel — —

Jetzt spürte er, wie ihn eine Bö ansprang, der Wind ihm die Nase zudrückte und pfeifend in den Tragflächen hing.

Der „Bär" ruckte und rückte im schrägen Aufstieg, als wolle er hinten abrutschen.

Wieder seitaus steuerte der Rittmeister, ging einwärts höher, zog am Verwindungshebel.

Er stieg stark aufwärts. Geradeswegs vor ihm funkelte, strahlte die Septembersonne.

Da, ein hartes Klappen. Der Motor setzte aus.

Augenblicks riß Bärensprung das Höhensteuer herunter und spähte voraus auf den ungebärdigen Motor.

Hinter ihm tönte der Parademarsch. Tatarata — Tateratateratа.

Er sah sie reiten hinter ihm, er brauchte sich nicht umzublicken. Vor seinem inneren Auge sah er sie deutlich, alle, alle.

Die Musik scholl ihm ins Herz und machte seine Hand fest.

Fauchend sprang der Motor wieder an. Und zugleich fiel der Wind sausend in die Tragflächen.

Infame Bö in dieser Waldecke, sobald man über dem Walde ist. Ueberhaupt heute morgen — —

Es riß in den Flächen. Die Karosserie schütterte.

Der linke Flügel knickte leis vornüber, hing steil ab.

Umsonst ballte sich die Hand am Verwindungshebel.

Knirschen und Pfeifen. Hoch speilte ein zerrissener Spanndraht und klappte gegen den stummen Motor.

Tatara! dröhnten die Husarentrompeten herauf.

Mit entsetztem Blick starrte der Rittmeister voraus, sah die Villenstadt mit ihren weißen Häuschen im herbstlichen Walde schwimmen.

Im herbstlichen Walde — —

Der „Bär" fiel augenblicklich vornüber, überschlug sich und stürzte mit gespreizten Fittichen hinab.

Wenige Schritte vor der angaloppirenden Front bohrte sich der Motor tief in die weiche Wiese und erstickte zischend. Das Flugzeug ragte splitternd hoch. Ein Leib hing über Bord.

Kaum parirte das erste Glied der Leibhusaren vor dem jähen Hinderniß. Dahinter stießen und stiegen die Pferde auf, verwirrten die ausgezogenen Fronten zu einem wilden Knäuel.

Seitan paukte und dröhnte unentwegt die Musik.

Wild riß der Oberst den aufblinkenden Degen hoch in die Luft und sprang vom Pferde.

Sie fanden Etman Bärensprung tot. —

Der Sturz hatte ihn über Bord gerissen und ihm das Genick gebrochen. Die Fäuste hielten noch Hebel und Rad gepackt, wollten sich nicht davon lösen.

Leise Hände banden die Schutzbrille los.

In den weitoffenen Augen des Toten stand ein letztes, wundersames Leuchten des Glücks, das die Kameraden still und staunend als den Abschiedsgruß des lieben Bärensprung in ihre Herzen nahmen.

„Er hat was vom Himmel im Blick," sagte ein Leutnant leise und hielt den Stabsarzt zurück, diese Augen zuzudrücken.

„Nichts anrühren! Die Untersuchung — —" warnte ein Major mit stockender Stimme.

Oberst Tiedemann stand trostlos an der Leiche seines liebsten Kameraden. Kein Wort sprach er in dem stillen Kreise und starrte auf den Toten eine lange, lange Weile.

Fern klang ein Trompetenton und rief ins Leben.

„Paradirt vor ihm!" zeigte der Oberst auf die Leiche. Seine Worte waren ohne Klang.

Und während das Regiment abseits wieder in Front ging, unter halblauten, scheuen Kommandos, führte der alte Tiedemann sein Pferd beim Zügel weg, mit einem letzten Blick auf den toten Rittmeister.

Feierlich zogen die Leibhusaren im Parademarsch an dem gefallenen Helden vorüber.

Und der Oberst ging den schwersten Weg seines Lebens, brachte die furchtbare Kundschaft vor Gemma Bärensprung.

— Ende. —

Die Verfolgung.

Novelle von Alexander Castell.

Der Zug fuhr jetzt schon eine gute Weile bergan. Friedrich Hardy langte nach der Uhr, die er seitlich auf den Klapptisch gelegt hatte. Es ging auf fünf. „Noch zwei Stunden," dachte er. Er war jetzt plötzlich doch sehr beklommen. Er legte sich in die Kissen zurück und horchte auf den einförmigen Rhythmus des Zuges. Dann sah er auf einmal Ceciles Gesicht, so wie er es zum letzten Mal erblickt hatte. Sie lag auf dem Diwan ausgestreckt ganz starr, den Blick hatte sie entsetzt nach der Decke gerichtet, als ob sie ihn nicht mehr anzusehen wagte. Ueber ihr Gesicht aber floß es wie eine große Welle Blutes, ihre Wangen brannten wie im Fieber, und sie gab keine Antwort mehr.

In diesem Augenblick wußte Hardy, daß sie ihn fürchtete und zugleich, daß sie ihn verraten hatte. Es war auch Wahnsinn gewesen, sich ihr anzuvertrauen. Solch ein Ereigniß war für das Gehirn einer Frau zu groß. Aber hatte er denn nicht gewußt, daß doch alles um ihretwillen geschehen war?

Eine Stunde vorher war er aus der Klinik zurückgekommen. Er hatte eben eine der schwersten Operationen vollbracht. Es handelte sich um einen ganz verzweifelten Fall von Tuberkulose. Ein Amerikaner, der von Davos gekommen war, hatte sich ihm vorgestellt mit einem völlig phthisischen rechten Lungenflügel. Hardy sah keine andere Hilfe, als seine Methode der Thorakoplastik. Er hatte die ganze rechte Brusthälfte bloßzulegen, alle Rippen abzuschneiden und die Riesenwunde wieder zu schließen. Der infizirte rechte Lungenflügel mußte unter der Einwirkung des äußeren Druckes zusammenschrumpfen, vernarben, während der linke so die Möglichkeit der Genesung hatte. Hardy machte die Operation mit verblüffender Geschwindigkeit in dreißig Minuten, wobei das Arbeiten noch erschwert war durch das Stöhnen des Patienten, der, infolge der Unmöglichkeit der Narkose, nur durch lokale Anästhesie geschützt werden konnte.

Hardy war dann etwas müde und eregt nach Hause gekommen, hatte nach der Szene mit seiner Frau den gelben Handkoffer gepackt und ohne ein Wort zu sagen, das Haus verlassen. Er erinnerte sich auch nicht, auf der Fahrt zur Bahn irgendeinem Bekannten begegnet zu sein. Was allerdings nicht ausschloß, daß er dennoch gesehen worden war.

Das war am Abend, genau vierundzwanzig Stunden nach Richards Tod, gewesen, der in Hardys Privatklinik an einer Rückenmarksapoplexie gestorben war. So hatte Hardy auch in den Totenschein geschrieben. In diesem Augenblick hatte er allerdings noch nicht damit gerechnet, daß nach Richards Testament sein Kollege Maur die Autopsie vorzunehmen hatte. Vielleicht hatte auch dieser Umstand Hardy zu seinem Geständniß gegenüber seiner Frau veranlaßt.

Hardy war fast fünfzig Jahre alt, aber sein Ruhm als Chirurg datirte schon seit etwa fünfzehn Jahren. Er war von der Magerkeit gutrassiger Menschen, hatte ein schmales, nervöses Gesicht, sehr dunkle Augen und einen grauen Spitzbart. Sein großes Talent aber lag in seinen Händen. Sie waren von einem unendlichen, fast mysteriösen Gefühl für die innere Form des menschlichen Körpers begabt, dabei von einer stupenden Geschicklichkeit. Darin lag sein Riesentalent.

Mit fünfundvierzig hatte er sich erst verheiratet. Cecile war in der Stadt als eine große Schönheit bekannt gewesen und hatte sich merkwürdigerweise nicht vor ihrem siebenundzwanzigsten Jahre vermählt.

Hardy ließ jetzt vom Bett aus das Rouleaux am Fenster in die Höhe. Ein grüner Wiesenrain glitt draußen vorbei, darauf Gehölz, dann öffnete sich der Wald, unten tat sich eine schwarze Schlucht auf. Der Zug fuhr über eine Brücke, eine Ruine ragte seitwärts aus den Bäumen, dann kam ein Bahnwärterhaus, eine große, verschlafene Frau stand da und hielt einen Stock in der Hand, aus einem Giebelfenster hing ein Bettuch. Hardy streckte sich wieder aus.

Er starrte gegen die Couchette, die über ihm hing und leer war. Er hatte vor der Abfahrt ein Trinkgeld gegeben und war so allein geblieben. Er hätte auch die Gegenwart eines andern Menschen nicht ertragen. Er überlegte jetzt, was geschehen konnte, wenn er in der Stadt, die er als Refugium gewählt hatte, aus dem Bahnhof trat. Vielleicht stand schon ein Geheimpolizist da und legte ihm ganz leicht die Hand auf den Arm. Vielleicht stand in den Morgenzeitungen auch schon ein Telegramm, das von dem mysteriösen Todesfall sowie von seiner Verfolgung sprach. Alles war möglich.

Man hatte die Autopsie in den Vormittagsstunden des gestrigen Tages in Hardys Klinik unternommen. Sie mußte gegen zehn Uhr schon beendet gewesen sein, denn als Hardy gegen halb elf von der Wohnung aus antelephonirt hatte, war er schon wieder weg gewesen. Was Hardy verdächtig erschien, war, daß Maur nachher nichts hatte von sich hören lassen. Nach Tisch hatte Hardy mit Cecile gesprochen. Als er um sieben Uhr aus dem Spital zurückkam, war sie schon völlig verstört gewesen. Jedenfalls aber in höherem Grade erregt als am Mittag. Vielleicht hatte Maur inzwischen angerufen, vielleicht war er dagewesen. Vielleicht hatte man sich auch von der Staatsanwaltschaft aus schon nach ihm erkundigt. Wenn Maur nach dem Befund sofort Anzeige gemacht hatte, war es sehr leicht möglich gewesen. Vielleicht wäre er sogar im Spital schon verhaftet worden, wenn es nicht noch an einer Formalität oder Unterschrift gefehlt hätte. Daß der Verhaftbefehl nicht komplett geworden war, lag vielleicht an einem Zufall.

Hardy sah jetzt wieder Richard, seinen besten Freund. Er sah sein totes Gesicht in den Kissen liegen, etwas bläulich und gedunsen wie alle, die am Erstickungstod gestorben sind. Aber am ganzen Körper war keine Spur. Hardy hatte schon viele Menschen sterben sehen. Diese röchelnden, gurgelnden Laute, die die letzten Atemzüge begleiten, waren seinem Ohr nichts Schreckhaftes. Dazu hatte jener nicht stark gelitten. Er hatte ganz ruhig dagelegen und war vor Allem fast ahnungslos gewesen, während ihm die Lähmung im Körper aufstieg.

Hardy drehte sein Gesicht nach der Wand. Der Zug ging über Weichen, wurde gerüttelt, fuhr jetzt mit hohlem Geräusch in eine Bahnhofshalle ein. Aber auf dem Perron schien alles ruhig zu bleiben. Niemand stieg aus oder ein. Im Couloir hörte er den Kondukteur des Schlafwagens mit einem andern reden. Der Kondukteur sprach Bairisch, die andere Stimme Schweizer Deutsch. Hardy verstand kein Wort davon.

Der Zug fuhr wieder an.

Wenn zwar Hardy überzeugt war, daß dies alles so hatte geschehen müssen, so empfand er doch über die Tatsache jetzt einen seltsamen Kummer. Es war ihm fast unwahrscheinlich, daß Richard tot war. Mit einer dumpfen Wehmut dachte er daran, daß ihm das Schicksal dies auferlegt hatte. Wie unheimlich das alles doch war. Man hatte zehn, fünfzehn Jahre fast täglich zusammengelebt, dann hatte er geheiratet, und im selben Moment hatten sie sich beide verwandelt, sie, die sich vorher die kleinsten Regungen anvertraut hatten. Ob ihn Richard von jenem Augenblick an gehaßt hatte? Daß jener Cecile liebte, wußte er schon längst, daß er ihn töten müßte, erst seit ein paar Tagen.

Hardy sah sich plötzlich zwischen zwei Schutzleuten auf der Anklagebank sitzen. Ein Anwalt im schwarzen Talar stand vor ihm und redete, redete immerfort. Und Hardy wußte selbst genau, daß es keinen Sinn hatte zu reden, daß er verurteilt werden mußte. Wegen Mord verurteilt. Denn er hatte den andern mit Vorbedacht getötet. Mit einem Vorbedacht, der zwar auch wie eine Notwehr hätte interpretirt werden können. Wie aber hätte diese Notwehr bewiesen werden müssen? Wo doch alles, was Hardy dazu genötigt hatte, ganz im Mysteriösen lag.

Friedrich Hardy hatte sein Leben lang ein fast krankhaftes Gedächtniß für Situationen gehabt. Er konnte sich nach einem, nach zwei Jahren noch fast genau wieder vorstellen, wie zwei Personen in diesem oder jenem Augenblick nebeneinander gestanden hatten, was sie für Gesten gemacht, wie der Ausdruck ihres Mundes, ihrer Augen gewesen war. Das alles sah er mit unheimlicher Deutlichkeit. Er liebte es, solche Situationen in Zusammenhang zu bringen, zu kombiniren, wodurch er zu ganz merkwürdigen Entdeckungen kam.

Auch das mit Cecile nud Richard hatte er so entdeckt. Es hatte begonnen, als sie alle drei zusammen vor zwei Jahren im Sommer auf dem Lande waren. Hardy hatte gerade in jener Zeit ein paar schwere Fälle in der Klinik gehabt, und fuhr oft Nachmittags, manchmal schon in der Morgenfrühe in die Stadt. Eines Tages kam er am Spätnachmittag zurück. Er erinnerte sich heute noch genau, daß es an einem Freitag gewesen war. Richard und Cecile seien nach dem Wald geritten, sagte ihm der Diener. Ohne einen besonderen Gedanken, sondern einzig aus dem Wunsch, sich Bewegung zu machen, ging er ihnen nach. Langsam schritt er auf den grasüberwachsenen Feldstraßen. Es war ein warmer Augustabend, nicht heiß, denn es hatte zwei Tage lang geregnet. Aber eine wohltuende Wärme dampfte aus der Erde. Hardy war wohl eine Stunde weit gegangen. Er schritt jetzt auf einem von tiefen Furchen durchwühlten Waldweg. Die beiden zu finden, dachte er nicht. Aber plötzlich hörte er ein Pferd wiehern. In einer Lichtung waren die beiden Tiere an einen Baum gebunden und rieben behaglich die Köpfe aneinander. Von Richard und Cecile war keine Spur. Hardy machte sich daran, die beiden zu suchen. Er fand sie plaudernd im Moos sitzend. Jedes an einen Baum gelehnt. Es war kaum etwas Verdächtiges dabei.

Am folgenden Tag begann er mit Cecile eine zweiwöchige Reise nach Dalmatien. Er dachte dabei an nichts anderes, als daß er, wenn es möglich wäre, ein Malheur verhüten wollte. Daß ihn die beiden betrogen hatten, glaubte er nicht. Cecile zeigte auch in ihrem Wesen eine so vollkommene Ruhe, daß er den Gedanken nach ein paar Tagen wieder aufgab.

(Fortsetzung folgt.)

„Tiz" erfreut wunde, müde Füße.

„Tiz" macht, daß wunde, brennende, müde Füße vor Vergnügen tanzen. Weg gehen die Schmerzen und Pein, die Hühneraugen, die Leichdorne, wunde Stellen und Frostbeulen.

„Tiz" zieht die Säuren u. Gifte heraus, die die Füße aufpuffen. — Ganz gleich, wie schwer Ihr arbeitet oder wie lange Ihr tanzt, wie lange Ihr auf den Füßen seid — „Tiz" bringt den lindernden Fußkomfort. „Tiz" ist wundervoll für müde, schmerzende, geschwollene, wunde Füße. Eure Füße fühlen sich sehr wohl; die Schuhe drücken nie oder scheinen zu eng.

Holt eine 25 Cents-Schachtel „Tiz" von irgend einem Apotheker oder Department Store. Beseitigt die Fußschmerzen für immer — tragt kleinere Schuhe, haltet Eure Füße frisch und gesund. Bedenkt! Fußbequemlichkeit für ein ganzes Jahr für nur 25 Cents.

Die Teezeremonie in Japan.

Von Judith Gauthier (Paris).

Mein leider allzu früh verstorbener Freund Misouda Komiozi, seinerzei Attache der japanischen Botschaft in Paris, besuchte mich eines Tages.

„Sie müssen unbedingt die Teezermonie kennen lernen," sagte er mir.

„Die Teezermonie?"

„Ja, das ist sehr wichtig. Ihre japanische Erziehung ist nicht komplett, wenn Sie den Hergang nicht kennen lernen."

„Ich muß meine vollständige Unwissenheit in bezug auf die besagte Zeremonie eingestehen und nehme wißbegierig jede Belehrung an."

„Ah", fuhr er fort, indem er im Zimmer auf und ab ging, „die Sache ist äußerst kompliziert; da müssen allerhand Vorbereitungen getroffen werden; man benötigt Gegenstände, deren Preis manchmal sehr hoch ist. Verschiedene Kollektionen solcher Sachen weisen Stücke auf, die wohl Hunderte von Tausendfranken-Billets gekostet haben."

„Potztausend!"

„Wir werden einfacher zu Werke gehen," sagte er mir lachend.

„Aber immerhin werden wir um einige Kosten nicht herumkommen."

„Na was ist es denn eigentlich? Eine Prozession?"

„Nein, ganz und gar nicht. Es ist absolut nicht nötig, in einer Menge zu sein und die Zermonie voraunehmen. Drei, das ist die beste Zahl; Ruhe und Andacht sind hingegen sehr am Platze."

„Es ist also eine religiöse Handlung?"

„Man glaubt es wohl ab und zu, aber das ist ein Irrtum; es ist absolut nichts Religiöses an der ganzen Sache; und dennoch war es ein buddhistischer Bonze, der zusammen mit dem Schogun Joschi-Massa die Regeln festlegte. Dies war im fünfzehnten Jahrhundert."

„Dann ist der Brauch also nicht so sehr alt?"

„Bereits zu Beginn des neunten Jahrhunderts wird der Zermonie des Tees Erwähnung getan. Dazumal aber war das kostbare Getränk nur bei Hof bekannt. Der Tee hat sich wirklich erst viel später in Japan allgemein eingebürgert, und zwar wurde er uns aus China gebracht, wo er ja stets Gegendstand einer gewissen Verehrung war u. noch ist; so etwa wie bei den Franzosen der „Jus de la Treille".

China besitzt eine Teebibel, die aus dem achten Jahrhundert stammt. Die Dichter besingen dort den Tee in allen Tonarten und Formen. Man muß, sagen sie, sieben Tassen trinken: „Die erste parfümiert nur den Mund und befeuchtet die Kehle, die zweite tröstet uns in der Einsamkeit und tötet die Melancholie; bei der dritten erwacht der Geist, das Herz schlägt rascher, man wird von einem unwiderstehlichen Tatendrang erfüllt; die vierte Tasse treibt alle Traurigkeit aus dem Körper, durch die Poren der Haut steigt sie auf, um sich im Weltall zu verlieren; die fünfte reinigt Fleisch und Knochen; die sechste rückt den Trinker den unsterblichen Genien näher; die siebente — ein leichter Zephyr umschwebt uns, wir fühlen uns dem irdischen Jammertal entrückt, davongetragen, weit, weit . . ." In dem Maße, wie der Teestrauch bei uns mehr und mehr angebaut wurde, hat sich auch unseres Volkes derselbe Enthusiasmus bemächtigt, und stets hat man auf die Kultur des Teestrauches die größte Sorgfalt verwendet, ebenso wie auf die Konservierung und Herstellung des Getränkes.

Während der langen und heftigen Bürgerkriege, die Japan im fünfzehnten Jahrhundert verwüsteten, hatten sich die Sitten sehr geändert: der soldatische Geist, Brutalität, Härte, Herzlosigkeit und Rauheit herrschten im ganzen Lande. Man faßte dann die Idee, den Tschano-ju, die Zeremonie des Tees (wörtlich übersetzt, das „Wasser des Tees'), einzuführen, um den Menschen wieder Güte und Milde zu geben. Der Versuch zeitigte die besten Resultate."

„Wie ist das möglich? Durch welchen Einfluß will das „Teewasser" die wilde Soldateska gebändigt haben?"

„Erst sehen, dann urteilen," sagte Komiozi. „Ich werde alle Vorbereitungen treffen und wir werden die Feierlichkeit demnächst vornehmen."

* * *

Ach, leider! Unvorhergesehene Umstände riefen meinen Freund bald nach Tokio zurück, von wo er niemals wiederkam. Die Tscha-no-ju blieb für mich ein Geheimnis.

Wie groß war meine Freude, als ich auf der mir vor einigen Tagen zugesandten Einladungskarte von Herrn und Frau Montono, die den hiesigen Japanfreunden eine Abendunterhaltung gaben, das Wort las: Teezeremonie.

Gleich beim Eintritt ins Zimmer eine angenehme Ueberraschung: der japanische Botschafter, der Militärattache und alle japanischen Damen hatten das Nationalkostüm angelegt. Frau Motono trug die Haartracht einer alten, längst vergangenen Zeit: im Stil Botticellis umrahmte ihr prächtiges Haar das liebliche Gesicht, um dann in einer Flechte zu enden.

Da noch einige Nachzügler erwartet wurden, zeigte man uns in guten Lichtbildern die herrlichen Landschaften des Mikadoreiches, die zierlichen Tempel, alten Bauten und Burgen, Herr Tatsuke, zweiter Sekretär und der pariserischeste aller Söhne des Reiches der aufgehenden Sonne, hält uns in elegantem Französisch einen historischen Vortrag über die Tscha-no-ju. Mit gespannter Aufmerksamkeit hören wir, daß die Teezeremonie, die heute noch viel im Gebrauch ist, ihre Fanatiker hatte. Der Schogun Joschi-Massa, von dem wir eben sprachen, dankte zugunsten seines Sohnes ab, um sich einzig und allein seiner Lieblingsbeschäftigung hingeben zu können . . . .

Ein mit Seide gedeckter Tisch wurde nun in den Salon gebracht, auf ihm befand sich eine schwer bronzene, ziselierte Wärmepfanne mit einem dampfenden Kessel; hinter dem Tische vier in gerader Linie stehende Stühle. Also doch nicht so sehr komplizierte Vorbereitungen. Mit lieblicher Grazie nehmen nun vier niedliche Damen auf den Stühlen Platz: ich erkenne unter ihnen die Gräfin Hisamatsu und Frau Tatsuke. Dies sind die vier Eingeladenen des Tscha-no-ju. Ein reizendes Bild. Eine Seitentür öffnet sich, und Frau Motono kommt langsam und feierlich herein. Einige Gegenstände, die sie in der Hand trägt, scheinen ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen. Ihr Antlitz hat unter dem herrlichen Haar eine wahrhaft ergreifende feierliche Miene angenommen, sie gleicht einer Erscheinung, die in uns ferne Erinnerungen wachruft, Erinnerungen aus Träumen, Märchen . .

Am Tisch angelangt, stellt sie feierlich methodisch die Gegenstände, die sie trägt, auf den Tisch; dann entfernt sie sich von neuem, um noch anderes zu holen. Eine erwartungsvolle Stille herrscht im Salon. Jetzt ist sie zurückgekehrt, hat an dem Tische Platz genommen, und verbeugt sich gegen die Tischgenossen. Dann, mit feierlichster Pose, nimmt sie eine Teetasse, von ihrem Gürtel nestelt sie ein Seidentuch ab, hierauf faltet sie das Tüchlein wieder sorgfältig zusammen, um damit den glühend heißen Deckel des Teekessels abzuheben. Mit einem Bambuslöffel schöpft sie etwas Wasser in die Tasse, um darin einen Quirl anzufeuchten. Jetzt schüttet sie das Wasser in einen Porzellaneimer, um alsdann die Tasse mit einem feinen leinenen Tuch auszuwaschen und dieses Tuch, nachdem es ausgewunden ist, wieder sorgfältig zusammenzufalten. Aus einer Lackbüchse entnimmt Frau Motono mittelst hölzerner, sehr zierlicher Spatulas eine Prise grünen pulverartigen Tees. Nachdem sie ihn in die Tasse getan, gießt sie einen Schöpflöffel heißen Wassers darüber; dreimal wiederholt sie dies und schlägt dann mit dem Quirl das Gemisch zu Schaum. Die Jüngste der „Eingeladenen" steht auf, hebt mit feierlicher Gebärde die Tasse vom Tisch und bietet sie mit einer tiefen Verbeugung den Gästen dar. In derselben feierlichen und zierlichen Weise wiederholt sich dies für jede weitere Tasse.

Das ist alles . . . Ist das wirklich alles? . . .

Aber man muß es sehen, diese zierlichen Manieren, diese blassen, aber liebreizenden Hände mit den sanften, langsamen und zeremoniellen Bewegungen, wie von dem Rhythmus einer unhörbaren Musik bewegt, um zu verstehen. Nur der tiefen und merkwürdigen Seele dieses Volkes konnte eine solche Idee entspringen. Soldatenmanieren und rohe Gewalt verwüsteten das Land, die Eisenfaust, noch triefend von Blut, schlug die Bevölkerung nieder und führte das scharfe Schwert. Was tun, um das Volk zurüzuführen zur Güte, Milde, zur Herzenseinfalt, zum Frieden? . . . . Ihm ein leicht zerbrechliches Objekt anvertranen, das es nicht brechen durfte, es einladen zu einer Besorgung, die mit größter Delikatesse, in der Stille und geistigen Sammlung auszuführen war. Und es hatte Erfolg. Die Krieger beugten sich dem vorgeschriebenen Ritus, und erwärmten sich für den Tscha-nu-ju . . . Wir sehen hier nicht mehr Orpheus die Löwen durch seinen Gesang bezähmen, nein, die Löwen singen selbst liebliche Weisen . . .

Solche Kontraste finden sich nur in der Seele der japanischen Helden, und auch dort sind sie selten. Man weiß, daß während des letzten Krieges bei den Leichen der gefallenen einfachen Soldaten die graziösesten Gedichte gefunden wurden, Gedichte, geschrieben an ihre Lieben in der Heimat, inspiriert durch eine Blume, durch eine herrliche Landschaft; diese zarten Gedichte sammelte man in einem Buch, das den Titel trägt: „Kirschblüten" . . .

— Freundinnen. — „Wohin mit dem prächtigen Rosenstrauß?" — „Zu Eveline; sie feiert heute wieder 'mal ihren fünfundzwanzigsten Geburtstag, und da habe ich dementsprechend dreiunddreißig Moosrosen für sie binden lassen."

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.

WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.
14mai.didofafon

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League" — Chicago 5, Boston 4; Detroit 3, Washington 4; St. Louis 0, Philadelphia 3; Cleveland-New Yorker Spiel verregnet.

„National League" — Philadelphia-Chicagoer Spiel verregnet; Brooklyn 5, Pittsburg 1; Boston 3, St. Louis 4; New York 3, Cincinnati 2.

„Federal League" — Chicago 4, Buffalo 3; Kansas City 4, Pittsburg 5; St. Louis 3, Baltimore 1; Indianapolis 5, Brooklyn 4; Indianapolis 4, Brooklyn 3 (2. Spiel).

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	35	22	.614
Detroit	36	26	.581
St. Louis	32	27	.542
Washington	31	27	.534
Boston	29	29	.500
Chicago	28	31	.475
New York	20	33	.377
Cleveland	20	36	.339

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	32	19	.627
Cincinnati	31	26	.544
St. Louis	30	29	.508
Pittsburg	26	26	.500
Chicago	28	30	.483
Philadelphia	24	26	.480
Brooklyn	22	28	.440
Boston	22	31	.415

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Indianapolis	32	23	.582
Chicago	32	25	.561
Baltimore	29	25	.537
Buffalo	27	25	.519
Kansas City	28	32	.467
Pittsburg	25	29	.463
Brooklyn	23	28	.451
St. Louis	26	35	.426

Heutige Spiele.

„American League" — Nichts auf dem Programm.

„National League" — Pittsburg in Brooklyn; St. Louis in Philadelphia.

„Federal League" — Buffalo in Chicago; Pittsburg in Kansas City; Baltimore in St. Louis; Brooklyn in Indianapolis.

Ausland.

Vorsicht gegen Einschleppung der Pest.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Juni. Das Reichskanzleramt hat verfügt, daß aus Havanna in deutschen Häfen ankommende Schiffe der schärfsten sanitären Untersuchung und Kontrolle zu unterwerfen sind. Veranlassung zu diesem rigorosen Vorgehen ist das Vorkommen verschiedener Erkrankungen an Beulenpest auf der „Perle der Antillen".

Admiral resignirt.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Juni. Der Chef der Marinestation der Nordsee zu Wilhelmshaven, August v. Heeringen, ist um seinen Abschied eingekommen.

(August v. Heeringen, welcher 1855 in Kassel geboren wurde, ist im Januar 1913 zum Admiral befördert und mit der Leitung der Nordseestation betraut worden, nachdem er vorher längere Zeit als Chef des Admiralstabs der Marine fungirt hatte.)

Zentenarfeier der Schnellpresse.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Eisleben, Preußischsachsen, 22. Juni. Unsere Stadt feiert die Erfindung der Schnellpresse durch einen ihrer Söhne: Friedrich König.

(Friedrich König wurde im April 1774 geboren, besuchte das Gymnasium seiner Heimatstadt, lernte hierauf als Setzer und Drucker in Leipzig und besuchte sodann die dortige Universität, auf welcher er Mathematik und Mechanik studirte. Um den Plan der Herstellung einer Druckmaschine an Stelle der Handpresse durchzuführen, ging er 1806 nach England, wo er seine Erfindung vervollkommnete und 1810 ein Patent erwarb. Im Jahre 1814 wurde die „Times" zum ersten Mal auf der Schnellpresse gedruckt. Dem Erfinder wurde 1891 in seiner Heimat ein Denkmal gesetzt.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Plötzlich gestorben zu Springfield, Ill., der Kreisrichter Robert B. Shirley.

— Bundesobergericht machte Ferien bis zum Oktobertermin. Nur 14 alte Fälle noch unerledigt.

— Während des jüngsten Gewitters ertranken im Illinoisflusse bei La Salle drei Fischer durch Kentern ihres Bootes; keiner konnte schwimmen.

— Ein lederner Behälter mit Radiumkristallen im Werte von $12,000 ging in Philadelphia bei der Verbringung aus einem Hotel nach dem Radiuminstitut in geheimnißvoller Weise verloren.

— Der Harvardstudent Oliver B. Jones, dessen Auto am 26. Mai zu Attleboro, Mass., Lionel Blanchette überfuhr und sie tötete, darf keinen Kraftwagen in Massachusetts mehr betreiben. Die staatliche Wegekommission entzog ihm die Lizens.

— Glücklicherweise hat sich die Befürchtung als grundlos erwiesen, daß der Luftschiffer Harry Atwood und seine Braut, die ihn auf einem Flug über den Eriesee begleitete, ertrunken seien. Beide trafen wohlbehalten zu Bono ein, 12 Meilen von Toledo.

— Schnee fiel gestern Nachmittag zu Muncie, Ind., eine halbe Stunde lang, bei einer Temperatur von fast 100 Grad! Ein treibender Regen begleitete den Schnee, der natürlich schmolz, ehe er den Boden erreichte.

— Elektrisch hingerichtet wurde im Sing Sing Gefängniß, N. Y., der 19jährige Italiener Peter Rebacci, wegen Ermordung von Tony Marros. Er soll zu einer Bande der „Schwarzen Hand" gehört haben und noch an anderen Morden beteiligt gewesen sei.

— Wieder steinigte ein Gewalthaufe von etwa 500 Personen zu Tarrytown, N. Y., eine Abordnung der „Industrial Workers of the World", als dieselbe auf den Wasserleitungsanlagen zu sprechen versuchte. 15 berittene Ordnungshüter der Aquäduktpolizei sprengten heran, um die Redner zu retten.

— Auf dem Keukasee bei Hammondsport, N. Y., war gestern Abend der „Stapellauf" des großen Wasseräroplans, mit welchem Leutnant John Cyril Porte (von der britischen Flotte) und George Hallett nächsten Monat den Atlantischen Ozean zu überfliegen suchen sollen. Die 16jährige Katherine Masson taufte das Flugzeug auf den Namen „America"; sie konnte aber die Flasche Champagner nicht zerschellen, und Porte mußte dies selber tun.

Ausland.

— Im badischen Soolbad Dürrheim, am Osthabhang des Schwarzwaldes, und im Dorf Mühlhausen im Kreis Konstanz wütete das Unwetter mit solcher Gewalt, daß die Feuerwehr zur Rettung von Menschen und Vieh herbeieilen mußte.

— Wie man hört, wird Prinz Adalbert, dritter Sohn des Kaisers Wilhelm und als „Matrosenprinz" bekannt, schon nächstdem zum Range eines Korvettenkapitäns befördert (gleichbedeutend mit dem des „Kommander" in der amerikanischen Flotte) um bei der formellen Eröffnung des Panamakanals den Kaiser würdig zu repräsentiren.

— Japan und die Ver. Staaten sind, einer in Tokio erfolgten Ankündigung zufolge, dahin übereingekommen, im Laufe dieser Woche gleichzeitig in Tokio und Washington den Wortlaut der Korrespondenz zu veröffentlichen, die sich auf die, in Kalifornien erlassene Anti-Alien Landakte bezieht, durch welche den Ausländern in Kalifornien der Landerwerb erschwert wird.

Lokalbericht.

Bradley erklärt sich.

Kündigt Kandidatur für dem Nomination für Countyschatzmeisteramt an.

Die Faktion Dunne hat heute den Bundesmarschall John J. Bradley als ihren Kandidaten für die demokratische Nomination für das Countyschatzmeisteramt herausgebracht. Bradley kündigte seine Kandidatur in Gegenwart William L. O'Connells, des gegenwärtigen Countyschatzmeisters und hiesigen Führers der Faktion des Gouverneurs, an. O'Connell selbst erklärte, die Faktion werde alle ihr zu Gebote stehenden Mittel anwenden, um die Nomination Bradleys durchzusetzen.

Politische Kreise sind sich nie darüber in Zweifel gewesen, daß O'Connell und die Faktion Dunne als einziges der wichtigen Countyämter nur das Countyschatzmeisteramt zu ergattern bemüht waren, und daß sie, wenn ein etwaniges Harmonieabkommen mit den übrigen Faktionen zu Stande kommen sollte, darauf bestehen würden, daß ihnen die Nomination für das Amt zugestanden werde.

Mayor Harrison, dessen Faktion angeblich mit der Faktion Dunne unter Umständen ein Bündniß für die Vorwahl abschließen wird, bezeichnete Bradley als einen ausgezeichneten Kandidaten, dessen Kandidatur die Bemühungen, ein Bündniß zwischen beiden Faktionen herbeizuführen, nicht stören würde. Er und seine Faktion hätten stets gewußt, daß der Anhang des Gouverneurs das Countyschatzmeisteramt für sich beanspruche.

Bradley gehörte dem Stadtrat von 1902 bis 1908 als Vertreter der 30. Ward an. Seit dem Jahre 1910 war er Kanzleivorstand im Countyschatzamt. Präsident Wilson hat ihn vor einem Vierteljahr zum Bundesmarschall für den nördlichen Bezirk von Illinois ernannt.

Folgt Harrisons Führung.

Die von verschiedenen Seiten aufgestellte Behauptung, daß ein beträchtlicher Teil der Faktion Hearst-Harrison die nochmalige Nomination des Countyrichters John E. Owens bekämpfe, wurde heute vom städtischen Polizeianwalt James S. Inerney widerlegt. McInerney war stets als einer der hauptsächlichsten Führer der Opposition im Lager des Mayors gegen den Countyrichter genannt worden. Er erklärte heute nachdrücklich, daß er für das Countyrichteramt unterstützen werde, wen Mayor Harrison begünstige, und, da der Mayor sich für Owens erklärt habe, werde er ebenfalls Owens unterstützen.

Aus dem rep. Lager.

Der Bürgerausschuß, den die republikanische Countyparteileitung mit der Auswahl eines Countytickets betraut hat, wird heute Abend im Hotel La Salle zusammentreten, um Ausschüsse zu ernennen, welche Kandidaten für die Abwasserbehörde auswählen und eine Programmerklärung abfassen sollen, und Berichte der Unterausschüsse, denen die Wahl von Kandidaten für den Countyrat und das Stadtgericht übertragen ist, entgegenzunehmen. Letztere beiden Ausschüsse, deren Vorsitzende Professor Charles R. Henderson von der Universität Chicago und Horace K. Tenney sind, sind auf heute Nachmittag zu einer Sitzung einberufen, in denen die Namen von Bewerbern um Nominationen für beide Körperschaften erwogen werden sollen. Die republikanischen Parteiführer würden am liebsten sehen, daß Professor Henderson selbst sich um den Vorsitz im Countyrat bewerbe, doch will er, wie verlautet, davon nichts wissen.

Gute Aussichten.

Ehepaar, welches lange getrennt lebte, scheint sich jetzt versöhnen zu wollen.

Im Gericht zur Schlichtung häuslicher Angelegenheiten kam heute der Fall gegen William H. Harrington zur Verhandlung. Harrington, welcher der Sohn des verstorbenen Millionärs Steven Harrington aus Highland Park ist, wurde auf Veranlassung seiner Gattin vor den Richter geladen, weil er angeblich seit dem Mai 1904 nicht für den Unterhalt seiner beiden Söhne Steven, 10, und Fait, 15 Jahre alt, gesorgt haben soll, trotzdem er fast das ganze Vermögen seines Vaters erbte. Frau Harrington schlug sich, nachdem ihr Gatte sie verlassen hatte, bis jetzt allein durch, sorgte für den Unterhalt ihrer Kinder und hatte, wie sie sagt, seit jener Zeit kein Geld von ihrem Mann verlangt. Vor mehreren Monaten jedoch wurde sie krank und ist jetzt nicht mehr imstande, allein für die Kinder zu sorgen. Sie war somit gezwungen, ihren Gatten um Beistand zu ersuchen. Der Fall wurde im Gericht mit beiderseitiger Zustimmung der Parteien vertagt. Wie die Anwälte des Mannes und der Frau angeben, sind Aussichten auf eine Versöhnung vorhanden. Der Fall wurde auf den 3. Juli angesetzt, Harrington muß seiner Frau bis dorthin $10 die Woche zahlen.

Erreichte seinen Zweck.

Der 21jährige Clinton Davis, welcher sich vorgestern aus Liebeskummer vor der Wirtschaft Nr. 60 Ost 30. Straße eine Kugel in den Schädel jagte, erlag heute im Mercyhospital den Folgen der Verletzung. Davis wohnte Nr. 2942 Prairie Ave. Seine Angebetete soll eine Schauspielerin gewesen sein.

— Beweis. — Richter: „War denn die Ohrfeige, die Ihnen der Angeklagte damals gab, wirklich so heftig?" — „Herr Amtsrichter, als ich am andern Morgen beim Rechtsanwalt eintrat, rief er mir sofort entgegen: „Der Zahnarzt wohnt nebenan!""

Ein guter Witz.

Er hatte für den Sohn des Detektivesergeanten McMahon schlimme Folgen.

Albert, der 20jährige Sohn des Detektivesergeanten McMahon von der Wache in Summerdale, stand gestern Abend vor der elterlichen Wohnung Nr. 1437 Argyle Str. und unterhielt sich mit mehreren Freunden, als einer der jungen Leute einen so guten Witz riß, daß Albert fast Lachkrämpfe bekam und sich schließlich ganz erschöpft an den Ständer eines Bogenlichts anlehnte. Dieser Metallständer war mit Elektrizität geladen, und die Folge war, daß Albert betäubt und mit Brandwunden bedeckt zu Boden geschleudert wurde. Jetzt befindet er sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als ziemlich bedenklich bezeichnet.

An W. Grand Ave. und Green Str. lief gestern der zwölfjährige James Tononiello, Nr. 618 N. Green Straße, in den Pfad eines von Michael Chiovo, Nr. 7329 W. Madison Str., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren. Der Verunglückte, dem die Beine gebrochen wurden, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1460 W. Ohio Str., wurde der zweijährige Alexander Schodorek von einem von Fred Metzler, Nr. 516 N. Elizabeth Str., bedienten Lastkraftwagen überfahren. Der Verunglückte ist mit einem Beinbruch davongekommen.

Der Wächter John O'Rourk, Nr. 1378 Randolph Str., der am 19. Juni, wie berichtet, im Neubau an Sedgwick und Superior Str., einen Schacht hinunterfiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im Passavanthospital erlegen.

Ernüchtert.

Polizist Joseph Carney, ein Zeuge im Prozeß Stine, ist jetzt bereit, auszusagen.

Nachdem der städtische Polizist Joseph Carney gestern Nachmittag auf Grund seiner Weigerung, in der gegen William T. Stine vor Richter McDonald schwebenden Verhandlung wegen angeblicher Unterschlagung von $66,000 Zeugniß abzulegen, im Gerichtssaal verhaftet und in das Countygefängniß gebracht worden war, zeigte er heute Mittag bei seiner Vorführung eine so aufrichtige Reue über die gestern gezeigte Mißachtung des Gerichts, daß Richter McDonald ihn unter $1000 Bürgschaft auf freien Fuß setzte und sein Verhör auf den 3. Juli anberaumte.

Die Verteidigung ließ gegen diese Entscheidung des Gerichts einen Protest ins Protokoll eintragen, weil angeblich ein Vertreter der Staatsanwaltschaft ohne Wissen der Verteidigung mit Carney im Gefänigniß gesprochen haben soll.

Die Verteidigung hatte heute Morgen vier Leumundszeugen aus Polizeikreisen für Stine vorgeladen, die sämmtlich erklärten, niemals etwas davon gehört zu haben, daß Stine Bestechungsgelder für gewisse Stadtratsmitglieder sammle.

Heute Morgen begann die Geschworenenauswahl in der vor Richter Brentano stattfindenden Verhandlung der Mordklage gegen Richard H. Schultz, der, wie seinerzeit ausführlich berichtet, am 24. Februar im Hause 2449 Lincoln Ave. Frau Elisabeth Healy mit einem Messer ermordet haben soll.

Da Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten lautgeworden sind, glaubt man, daß die Verteidigung die Wahnsinnstheorie vorbringen wird. Die Staatsanwaltschaft war dagegen bemüht, nur solche Geschworene anzunehmen, die nicht Gegner der Todesstrafe sind.

Daß die beliebte Ausrede mancher Geschäftsleute, wenn sie einer Zeugenvorladung wegen Mangels an Zeit keine Folge leisten, kostspielig sein kann, erfuhr heute Morgen der Apotheker Francis Stieber, 33. Straße und Indiana Ave., der wegen Nichterscheinens vor Gericht, trotz Vorladung, von Richter Petit eine Geldstrafe von $25 zudiktirt erhielt.

Zur Warnung für junge Hoodlums wurde heute Morgen der 20jährige Nick Finley von Richter Petit auf ein Jahr in die Besserungsanstalt geschickt, weil er durch schlechte Gesellschaft zum Diebstahl verleitet worden war. Er soll sich mit einem Haufen junger Burschen an 18. und Halsted Straße umhergetrieben und der Nachbarschaft viel Aerger verursacht haben.

Jäher Tod.

Der 25 Jahre alte, in Diensten der Commonwealth Edison Campany stehende Drahtspanner Harry Nelson wurde heute Vormittag bei seiner Arbeit in der 55. Str., zwischen State Str. und Wentworth Ave., vom elektrischen Strom getroffen und augenblicklich getötet.

Kurz und Neu.

* An der Desplaines Straße und Jackson Boulevard wurde der 49jährige C. C. Cook, Nr. 2833 W. Adams Straße, und dessen Gast, Hiram Poleng aus Villa Park, Ill., von einem Kraftwagen niedergerannt, als sie dort über den Fahrdamm schreiten wollten. Die Verunglückten, die glücklicher Weise mit leichteren Quetschungen davongekommen sind, wurden vom Lenker des Kraftwagens, W. A. Dawkins, Nr. 3452 Wabash Ave., in das Sprechzimmer eines Arztes gebracht, wo ihre Wunden verbunden wurden. Die Polizei nahm von der Verhaftung Dawkins' Abstand.

* Als der 27jährige William Suttell, Nr. 127 West 19. Straße, Clay City, Pa., wohnhaft, an der Milwaukee Ave., auf einen in voller Fahrt befindlichen Zug der Chicago & Northwesternbahn springen wollte, verlor er seinen Halt und stürzt so unglücklich zwischen zwei Wagen, daß ihm die Räder den Kopf glatt vom Rumpfe trennten.

Schwunghafter Handel.

Der Apotheker Krittenbrink soll ihn mit Kokain getrieben haben.

Beteuert seine Unschuld.

Polizei behauptet, er habe den ganzen Westen mit dem süßen Gift versorgt.— Im Versammlungszimmer des Distriktsrats der Anstreicher wieder geschossen.

J. C. Krittenbrink, der im Hause Nr. 3364 Ogden Ave. eine Apotheke betreibt, wurde gestern in Haft genommen, nachdem die Polizei dort Kokain, Morphium und andere Betäubungsmittel im Werte von $5000 gefunden und beschlagnahmt hatte. Wie Staatsanwalt Hoyne sagt, hat die Polizei in Krittenbrink das Haupt der Kokainverkäufer in Haft, das den ganzen Westen mit dem süßen Gift versorgte. Die Razzia wurde vorgenommen, nachdem Harry Lang, Oskar Hoyer und Lawrence Burns, die vor einer Woche verhaftet wurden, gestanden hatten, ihre Arbeitgeber, die Firma Parke, Davis & Co., systematisch um Morphium und Kokain bestohlen zu haben, das sie dann Krittenbrink verkauft haben wollen. Der Verhaftete bestreitet den ihm zur Last gelegten Verstoß gegen das Gesetz und behauptet, daß die jungen Leute, die gegen ihn aussagten, die Kokain und Morphium enthaltenden Packete, die in seiner Apotheke gefunden wurden, eines Abends dort zurückließen. In der Meinung, daß die Packete am nächsten Morgen von den jungen Leuten, die er als Angestellte einer Drogengroßfirma kannte, an in jener Gegend wohnhafte Apotheker und Aerzte abgeliefert werden sollten, habe er sie fortgestellt und sich nicht weiter um sie gekümmert. Die Polizei will andererseits ermittelt haben, daß Krittenbrink die gestohlenen Drogen nach anderen Städten verschickt und damit einen schwunghaften Handel getrieben hat.

Es knallte wieder.

Die gestrige Versammlung des Distriktsrates der Anstreichergewerkschaften, zu welcher sich ungefähr 50 Mitglieder der Gewerkschaften eingefunden hatten, nahm nicht nur einen stürmischen Verlauf, sondern artete sogar in Gewaltakte aus. In dem Versammlungssaal, der sich im zweiten Stockwerke des Hauses Nr. 309 West Madison Straße befindet, wurde im Laufe eines Streites Roy Shields, der angeblich während der Arbeiterwirren mehrere Personen angeschossen haben soll, von Michael McLean geschossen und so schwer verwundet, daß die Aerzte im Westseite Hospital, wo er sich befindet, wenig Hoffnung haben, ihn am Leben erhalten zu können.

Wie Augenzeugen erzählen, saß Shields in der Nähe des Sprechertisches, als man über die Verwendung der Uniongelder zu beraten begann. McLean bat ums Wort, das ihm vom Präsidenten erteilt wurde. Als er aufstand, befahl ihm Shields, zu schweigen, worauf ein Wortwechsel entstand. Sowohl Shields wie McLean zogen Revolver, aber ehe Shields von seiner Waffe Gebrauch machen konnte, feuerte McLean einen Schuß auf seinen Gegner ab, der diesen zu Boden streckte. Der Versammelten bemächtigte sich eine Panik, und fast alle, anscheinend auf derartige Zwischenfälle vorbereitet, zogen Revolver, welche sie verborgen trugen, um gegebenen Falls ihr Leben zu verteidigen. Der Krach des Schusses lockte mehrere Polizisten der Zentral Bezirkswache herbei, welche in den Saal eindrangen und in wenigen Minuten die Ruhe wiederherstellten. Sie verhafteten dann McLean und sorgten für die Ueberführung des Schwerverwundeten nach dem Westseite Hospital.

Shields wurde vor einigen Monaten von den Großgeschworenen unter die Anklage gestellt, einen nicht zur Gewerkschaft gehörigen Anstreicher, der an dem Gebäude der Franklin Trust and Savings Bank arbeitete, niedergeschlagen zu haben. Am 14. November vorigen Jahres soll Shields in die Versammlung des Distriktsrates der Anstreichergewerkschaften gekommen sein und, ohne ein Wort zu sagen, auf Charles Cameron und William Gradt geschossen haben. Shields wurde auch dieser Schießerei wegen unter Anklage gestellt, jedoch noch nicht prozessirt. Wie es heißt, soll Shields, trotzdem er nie Anstreicher war und nie einen Pinsel in der Hand hatte, Mitglied der Gewerkschaft sein.

Hüllt sich in Schweigen.

Im Gebüsch an der 59. Straße und Wentworth Ave. fand gestern Abend Polizist T. J. Hassell einen Kinderwagen und in diesem schlafend einen etwa vierjährigen Knaben. Der Scherge weckte den Schläfer und fragte ihn nach seinem Namen. Der Knabe starrte ihn mit großen Augen an und öffnete auch den Mund, antwortete aber nicht. Dem Polizisten blieb nichts weiter übrig, als den Knaben in dem Wägelchen nach der Wache in Englewood zu schieben und ihn dem diensttuenden Schreiber, dem Sergeanten Joseph Keegan, auszuhändigen. Keegan, der mit Kindern umzugehen weiß, nahm nun den kleinen Kerl ins Gebet, bekam aber auch keine Silbe aus ihm heraus. Der Knabe öffnete wieder halb den Mund, schwieg aber beharrlich, gähnte schließlich u. schlief wieder ein.

Kühlte sein Mütchen.

Der Wagenführer Henry Womquist, Nr. 1239 La Salle Straße, erhielt gestern Abend von seinem Arbeitgeber den Auftrag, ein Schnauferl, das an State Straße und North Avenue den Dienst versagt hatte, in Ordnung zu bringen. An jener Ecke angelangt, traf Womquist zu seiner peinlichen Ueberraschung seine Gattin in der Gesellschaft eines ihm nur unter dem Vornamen „Jack" bekannten Mannes. Ohne ein Wort zu verlieren, drosch er auf Jack los und prügelte ihn windelweich. Als die Gattin, die teure, die Partei ihres Begleiters nahm, verabreichte er angeblich auch ihr eine Tracht Prügel. So schonungslosen Gebrauch hatte er von seiner Faust gemacht, daß er das rechte Handgelenk brach. Die Gezüchteten flüchteten ins Gebüsch und entkamen. Das Schnauferl mußte ein anderer Wagenführer ausbessern.

Den Tatsachen entsprechend.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des, wie berichtet, von Löwen zerfleischten Tierbändigers Emerson D. Dietrich, gab den Wahrspruch ab, daß das Opfer durch einen unglücklichen Zufall ums Leben gekommen sei.

Räuberhatz.

Ein aus Polizisten, Feuerwehrleuten und Bürgern von Longwood, Washington Heights und Morgan Park bestehendes Aufgebot machte gestern Jagd auf einen Neger, der an Longwood Boulevard und 101. Str. Frau Elgin Ma Whinney, Gattin von Dr. Elgin Ma Whinney, Nr. 10610 S. Seeley Ave., um ihre $40 enthaltende Handtasche beraubte, nachdem er die Frau niedergeschlagen hatte. Ein Nachbar, der die Hilferufe der Ueberfallenen hörte, benachrichtigte die Polizei in Morgan Park, und Detektivesergeant Henry Kipley, dem sich Feuerwehrleute und Bürger anschlossen, nahm die Verfolgung des Flüchtlings auf, der aber entkam, indem er auf einen gerade vorbeifahrenden Frachtzug der Grand Trunkbahn sprang.

Schwer verwundet.

Eugene Borensen, der Besitzer des Nr. 2114 Süd State Straße gelegenen Hotels, wurde gestern vor diesem im Verlaufe eines Streites, angeblich von Frank Jadh, Nr. 1151 Milton Avenue, angeschossen und schwer verwundet. Jadh wurde von Detektives nach kurzer Jagd verhaftet. Der Gefangene stellt in Abrede, auf Borensen geschossen zu haben, und gibt an, daß Borensen sich die Wunde mit seinem eigenen Revolver beibrachte. Jadh, welcher 19 Jahre alt ist, beschuldigt Borensen, ihm seine Gattin abspänstig gemacht zu haben.

Kurz und Neu.

* Vor ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 1827 S. Ashland Ave., wurde gestern Abend die 5jährige Lillian Stalmehawska von einem Kraftfahrrad niedergerannt, das von Frank Vatesovsky, Nr. 1758 West 17. Straße gelenkt wurde. Das Kind erlitt einen Bruch des linken Beines, sowie innerlich Verletzungen und mußte nach dem St. Anthony Hospital gebracht werden, wo es in bedenklichem Zustande darniederliegt. Vatesovsky wurde verhaftet.

— Das genügt. — Ist die Wittwe eigentlich hübsch, welche du heiraten willst? — Nein, aber sie hat hübsches Geld!

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Basement

Selten findet Ihr bessere Werte in

Bettüchern und Kissenbezügen

Durch waschen, und reiben und auswringen wird ein Bettlaken sehr mitgenommen. Es muß muß sehr gut gewebt, sehr gut gemacht sein, um dieses für Wochen und Wochen auszuhalten und weich, rein weiß und ganz zu bleiben.

Diese tun es; und die Preise sind außerdem sehr mäßig.

Gute Qualität Bettlaken in Größen 72x90 Zoll und 81x90 Zoll, **jedes 55c.**

Gebleichte und ungebleichte Kissenbezüge aus feiner weicher Qualität und in Größen 45x36 Zoll, speziell zu **9c jedes.**

Beschmutzte Bettlaken und Kissenbezüge mit Stickerei-Initiale — ein Laken, Größe 81x99 Zoll, und ein Paar 45x36-zöllige Bezüge, markirt für die Räumung zu **$2 das Set.**

Stickerei-Kissenbezüge, separat — Größen 45x36 Zoll — zu ungefähr der Hälfte markirt um einen schnellen Verkauf zu erzielen — **das Paar für 50c.**

36-zölliges Muslin—6½c die Yard

Eine gute weich-appretirte Qualität, markirt zu einem sehr niedrigen Preise.

Basement, südlicher Raum

$100 und $500 Bonds

Erste Hypothek auf Grundeigentums-Scheine

Auch persönliche Hypotheken von $3000 aufwärts. Sowohl die Scheine, als auch die Hypotheken bringen 5½ bis 6 Prozent Zinsen, und wir empfehlen sie als gediegene Kapitalsanlage.

Die Sicherheiten bestehen in Geschäfts-Eigentum, Apartment-Gebäude und Wohnhäusern.

Sowohl der Grundbesitz als die Gebäude bilden die Sicherheit, welche in jedem Falle annähernd den doppelten Wert des Darlehens besitzt.

Wir bieten nur solche Anlagen an, in welche wir selbst nach sorgfältiger Untersuchung unser Geld getan haben.

Solltet Ihr nicht vollkommen genügend Geld zum Ankauf besitzen, so werden wir Euch das Fehlende leihen.

Bonds sind bequeme Sicherstellung für kleine Anleihen falls Ihr zu borgen habt.

Schreibt um ein Cirkular. Oder noch besser, sprecht persönlich vor.

Grundeigentum-Leihabteilung.

CENTRAL Trust Company of Illinois

125 W. Monroe St., Zwischen Clark u. LaSalle Str. Chicago

Eine Bank

Für Eure Spar- oder Checking-Kontos.
Für die Auswahl Eurer Geldanlagen.
Für die Verwaltung Eures Besitztums.
Für den Schutz Eurer Wertsachen.
Kapital, 4,500,000
Ueberschuß und unverteilte Profite, $2,000,000

Haupt-Bankflur zu ebener Erde. Keine Treppen zu steigen.

Gift anstatt Medizin.

Der Buchhalter Adolph Reese nimmt versehentlich Sublimattäfelchen ein.

In Kohlsaats Restaurant Nr. 227 Süd State Straße nahm heute der 50jährige Buchhalter Adolph Reese, Nr. 719 Melrose Straße, versehentlich mehrere Sublimattäfelchen ein. Er wurde eilends nach dem St. Lukas Hospital gebracht, wo man ihm den Magen auspumpte. Wie es heißt, ist sein Zustand nicht gefährlich. Reese, der bei der Pullman Company angestellt ist, hatte in dem obenerwähnten Restaurant gegessen und wollte, da er an einer Herzkrankheit leidet, einige Pillen einnehmen, welche ihm vom Arzt verschrieben waren. Er nahm nun versehentlich die Sublimattäfelchen, die er zu Desinfektionszwecken gekauft hatte. Sobald er das Versehen merkte, lief er nach der nahegelegenen Apotheke, von wo man die Ambulanz kommen ließ.

Die andere Seite.

Im Prozeß gegen die Barr & Widen Co. hat die Verteidigung das Wort.

In dem Prozesse gegen die Barr & Widen Mercantile Agency, der seit fünf Wochen vor dem Bundesrichter Landis verhandelt wird, hat seit heute Vormittag die Verteidigung das Wort, und es ist anzunehmen, daß weitere fünf Wochen vergehen werden, ehe sie ihre sämmtlichen Zeugen ins Feld geführt haben wird, sodaß die Entscheidung kaum vor Ende Juli fallen dürfte. Sie hat nicht weniger als 19,000 Schriftstücke zur Stelle, aus welchen sie beweisen will, daß die des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken angeklagte Firma ihr Versprechen, zweifelhafte Forderungen einzutreiben, so oft gehalten hat, daß die verhältnißmäßig wenigen Fälle, in denen ihr dieses nicht möglich war, kaum in Betracht kommen können.

Ermordet?

Leiche eines unbekannten Mannes im Abwasserkanal gefunden.

In der Nähe von Summit wurde heute Vormittag die Leiche eines unbekannten Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen. Da sie eine Reihe von Wunden aufweist und die Taschen nach auswärts gekehrt sind, nimmt man an, es mit dem Opfer eines Raubmordes zu tun zu haben.

Auf $125,000 verklagt.

Wm. M. Ivins verklagte heute den Baukontraktor John C. Robinson im Bundeskreisgericht auf $125,000 Schadenersatz. Die Klage steht mit dem Bau des von Robinson aufgeführten New Yorker Zollamts in Verbindung. Ivins war nämlich einer der Unterkontraktoren; er hat die Marmorarbeiten geliefert, und behauptet, daß Robinson ihm noch obige Summe schulde.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Paul F. Mueller, Präsident u. Chef-Redakteur.
F. J. Otte, Geschäftsführer.

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagpost......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Mit Sonntagpost......$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Viel und gute Arbeit.

Wenn schon, dem Volksmunde zufolge, ein Unglück niemals allein kommt, so gilt das erst recht für oberbundesgerichtliche Entscheidungen. Die kommen nicht nur niemals allein, sondern immer zu dreien und vieren, und nicht selten halbdutzendweise und in noch größerer Zahl. Es ist, als wolle das hohe Gericht eingehendere Besprechungen seiner Entscheidungen in der Presse unmöglich machen, indem es Entscheidungen, auf die das Land schon lange wartete und die von weitestgehendem Interesse und größter Tragweite sind, bündelweise abgibt. Denn auch der fixeste Artikelschreiber wird es nicht fertig bringen, so viel Wichtiges im Handumdrehen geistig zu „verdauen" und dann mit den gehörigen beleuchtenden und erläuternden Zugaben und Schlüssen seinem Publikum „mundgerecht" vorzusetzen. Die Zeitung darf auch nicht zu viel solcher Kost auf einmal bringen, und wenn sie die Besprechung der einzelnen Entscheidungen später bringen wollte, würde sie den Vorwurf, in alten Kastanien zu machen, gewärtigen müssen.

Der Verdacht ist natürlich ungerecht und lächerlich. Denn seit wann hätte ein hohes Oberbundesgericht eingehende Besprechungen seiner Entscheidungen zu scheuen? Aber er drängt sich auf angesichts der Tatsache, daß gestern nicht weniger als neun Entscheidungen bekannt gegeben wurden, deren jede einzelne wichtig genug ist, für editorielle Besprechungen in allen Zeitungen des Landes, und drei wenigstens so wichtig und vielbedeutend sind, daß eine ganze Reihe von Leitartikeln über jede einzelne dazu gehörte, ihnen gerecht zu werden, bezw. die große Masse des Volkes nur einigermaßen mit ihrem Wesen und ihrer Bedeutung vertraut zu machen. Es sind dies die Entscheidungen in dem Oelland-Fall, in dem Oelröhren-Streit und in der sogenannten „zwischengebirglichen" Frachtratenfrage.

Durch die gestrige Entscheidung in der Oellandfrage wird das Besitzrecht der Southern Pacific Bahn auf rund 200,000 Acres ölhaltigen Landes bestätigt, und das mag Leuten, die dafür halten, daß den Bahnen möglichst alles Geld ausgepreßt und alles von Geldeswert abgeknöpft werden sollte, weil es doch mehr oder weniger unrecht erworbenes Gut ist, als Todsünde erscheinen; man wird aber darum nicht bestreiten können, daß die diesbezügliche Entscheidung des Obergerichts den Vorzug hat, auch „im Sinne der Vernunft" als gerecht und richtig zu erscheinen. Die Entscheidung läßt die Frage, ob jene Ländereien von der Bahn auf rechtliche Weise oder durch Betrug und mit Hilfe von „Irrtümern" erworben wurden, offen, und der schwebende Prozeß der Regierung gegen die Southern Pacific um dieselben wird infolge dessen nicht berührt und fortgeführt werden. Das Bundesobergericht erklärt aber, die seit 1866 allen Landschenkungen an die Ueberlandbahnen eingefügte Klausel, des Sinnes, daß das betreffende Land nicht in den Besitz der Bahnen übergehen dürfe, wenn es als mineralhaltig befunden werden sollte, für hinfällig. Es sei, sagt das Gericht, Pflicht der Beamten des Bundeslandamtes gewesen, vor Ausstellung der Besitzurkunde festzustellen, ob das betreffende Land mineralhaltig war oder nicht. Die Besitztitel seien bindend und giltig, sofern sie nicht durch Betrug oder „Fehler" erlangt wurden.

Anders konnte das Gericht nicht entscheiden. Das Gegenteil hätte unter Umständen beinahe jeden Grundbesitztitel im Lande in Fragae stellen können. Die Entscheidung ist nicht nur der Southern Pacific, sondern auch anderen Ueberlandbahnen von ungeheurem Nutzen, ohne daß sie jemandem besonderen Schaden bringt, und wird damit auch für das ganze Land vorteilhaft sein. Denn es ist immer noch so, daß die Bahnen ein sehr wichtiges Glied unseres wirtschaftlichen Körpers sind, und was den Gliedern gut tut, auch dem Ganzen vorteilhaft sein muß.

Die Entscheidung in der „Pipe Line"-Frage wird unzweifelhaft von dem ganzen Volke, ausgenommen allein die „Standard Oil"-Leute, freudig begrüßt werden. Denn sie stellt die Oelröhrenleitungen als öffentliche Verkehrsvermittler unter die Aufsicht der Zwischenstaatlichen Handelskommission und macht ihnen die Beförderung alles ihnen angebotenen Oeles zu gleichmäßigen Raten zur Pflicht. Sie ist der schwerste Schlag, der noch gegen den Standard Oel-Trust geführt wurde.

Gleichfalls gerecht und dem gesunden Menschenverstande entsprechend und von größter Bedeutung ist die Entscheidung in dem sogenannten „Inter mountain"-Frachtratenstreit. Es war so handgreiflich ungerecht, daß solche Städte wie Reno, Nevada, Spokane, Wash., und Phoenix, Arizona, für ihre Fracht aus dem Osten die vollen Frachtraten bis an die Pazifische Küste und die Raten von der Küste wieder ostwärts zu ihnen hin, bezahlen mußten, daß selbst Unbeteiligte sich darüber entrüsten konnten. Die Entscheidung gibt der Zwischenstaatlichen Handelskommission das Recht, Zonentarife einzuführen, und hält den von der Kommission aufgestellten Tarif, nach dem Fracht aus dem Gebiete westwärts von dem Längengrade St. Pauls bis zu jenen und anderen „Zwischengebirgsorten" nur die gewöhnliche Rate zu bezahlen hat; Fracht, die aus dem Gebiete zwischen St. Paul und Chicago stammt, einen Aufschlag von 7 Prozent auf die gewöhnlichen Raten, solche aus dem Gebiete zwischen Chicago und Pittsburg 15 Prozent, und Fracht aus dem Osten, zwischen Pittsburg nud der atlantischen Küste 25 Prozent mehr zahlen soll, als die gewöhnlichen Frachten ausmachen. Der Aufschlag wird er, laubt, die Bahnen dem Seeverkehr um das Kap Horn herum, bezw. über Panama gegenüber wettbewerbsfähig zu erhalten.

Alles in Allem kann das Land mit dem jüngsten Arbeitsergebniß des Oberbundesgerichts sehr zufrieden sein. — — —

Unterschiede.

Dieser Tage wurde von der amerikanischen Berichterstattung eine Meldung aus Deutschland wiedergegeben, nach der zwei wegen Mordes verurteilte Frauen hingerichtet worden seien. Dem war die Bemerkung zugefügt, das „unsentimentale" Deutschland mache vor dem Gesetz keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern. So unscheinbar und unwesentlich die Meldung erscheint, sie wirft doch ein bezeichnendes Licht auf auffällige Gegensätze, die in der Behandlung der Frauenfrage durch den Staat und durch Nationen bestehen.

Die bei uns fast allgemein anerkannte und erst in letzter Zeit hie und da angegriffene Gewohnheit, Frauen, die des Mordes überführt wurden, entweder ganz freizusprechen oder höchstens mit einer Freiheitsstrafe zu belegen, steht zu der Gepflogenheit in Deutschland in Widerspruch. Das Beiwort, das man bei dieser Gelegenheit Deutschland beilegte, es sei „unsentimental", muß als richtig angesehen werden, solange wir hier noch in der Verurteilung und Hinrichtung einer Frau etwas Ungeheuerliches erblicken zu müssen glauben. Gleichzeitig muß sich aber die andere Seite ganz logisch gefallen lassen, sentimental genannt zu werden, weil sie eben bei solchen Gelegenheiten dem scheinbar natürlichen Gefühl nachgibt und nur auf Grund des verschiedenen Geschlechts zu verschiedener Behandlungsweise beiden Geschlechtern gegenüber sich veranlaßt sieht.

Dieser Gegensatz wird um so deutlicher, aber auch sonderbarer, wenn man sich vergegenwärtigt, daß gerade hier bei uns so viel die Rede ist von einer völligen Gleichstellung der Geschlechter, während drüben eine ähnliche Bewegung wohl auch zu finden ist, sich aber noch lange nicht zu der — etwas zweifelhaften — Höhe aufgeschwungen hat wie bei uns. Wir hier betrachten den Fall für die Frau für erledigt. Logischerweise müßte gerade hier die Frau auch vor dem Gesetz genau so behandelt werden wie der Mann, und drüben, wo die moderne Zeit in dieser Richtung viel langsamer fortschritt, — scheinbar, — müßte das sentimentale Gefühl triumphieren, das dem weiblichen Geschlecht Zugeständnisse macht.

Es ist umgedreht. Und fragt man sich, warum es anders ist, so erkennt man eben die auffälligen Verschiedenheiten, die sich in der ganzen Art und Weise der Behandlung der Bewegung herausheben. Diese unsentimentale Konsequenz des modernen Deutschland bewilligt der Frau die geistige Befreiung, nach der sie Sehnsucht empfand, gab sie ihr sozusagen schriftlich, denn in Wahrheit hatte sie sie längst, drüben wie auch hier. Aber mit der sozialen Gleichstellung, die ungleich wertvoller ist als politische, werden drüben eben auch die logischen Folgerungen erkannt und anerkannt. Beide Geschlechter werden gleich behandelt.

Ein weiterer sonderbarer Widerspruch dieser Art enthüllte sich in der Beratung über die Frage, ob die Frauen sich an den internationalen olympischen Spielen beteiligen dürften. Deutschland und andere stellten dementsprechenden Antrag. Die Ver. Staaten aber waren dagegen. Auch hier hätte es der gesunde Menschenverstand gerade umgedreht erwartet. Das unsentimentale Deutschland hat die richtigen Konsequenzen gezogen und gewährt der Frau dasselbe wie dem Manne. Die Vereinigten Staaten aber verweigern es ihr.

Was besagt das? Es ist ersichtlich, daß all die enorme Anstrengung, die hierzulande auf die „Befreiung der Frau" gerichtet ist, all die triumphirende Freude über die Siege der Frau, all die Lorbeerkränze, die man ihnen windet, nur dem Gedanken entspringen, daß die Frau als politischer Faktor gefährlich oder nützlich sein kann und wird. Mit dieser Erläuterung erklärt sich gleichzeitig jener offenbare und sonderbare Widerspruch. Der Sieg der Frau hierzulande ist äußerlich, ein Scheinsieg, so viel enthusiastische Tinte auch darüber verspritzt wird. Drüben ist er folgerichtig ausgearbeitet, eine innerliche Notwendigkeit, eine Kulturtat. Hier ein politisches Manöver. —

Wir sind die Sentimentalen, die Gefühlsdusler. Der Deutsche aber ist der praktische Mann der praktischen Wirklichkeit und logischen Konsequenz. Noch einmal ein Gegensatz, der unnatürlich erscheint. Der rastlose Dollarjäger und industrielle Riese als das sentimentale, gefühlsduselige Baby. Der deutsche Michel, der deutsche Dichter, Denker und Träumer, als rauher Mann des Tages und struppelloser Durchfechter richtiger Folgerungen. Ein drastischer Gegensatz, der sich schon aus obigen Beispielen verallgemeinern läßt auf die ganze nationale Entwicklung. Der leidende Werther ist zum streitenden Roland geworden. Der schlafende Michel, der sich vom Nachbar die besten Birnen vom Baume mausen ließ, hat seine Hecken mit Stacheldraht bewehrt, daß den Dieben die Luft drahtbewehrt, daß den Dieben die Luft verging. Gefühlsduselei, ein früheres Karatteristikum, scheint dem Wörterbuch der deutschen Nation zu entschwinden. An seine Stelle tritt das Wort „unsentimental", mit seinem hier besonders wichtigen Nebensinn: Konsequent. Mehr Konsequenz und weniger Gefühlsduselei ist es, was wir vor allem und überall hierzulande bräuchen. Weil wir es noch nicht haben, kann die Kritik noch nicht verstummen, daß unsere Frauenbewegung und alles, was drum und dran hängt, sich auf Irrwegen ergeht. —

Die M-Strahlen.

Vor einer Kommission militärischer Sachverständiger sollen demnächst die Versuche mit dem vom Ingenieur Giulio Ulivi erfundenen Apparat zur Fern-Entzündung von Explosivstoffen mittels eigenartiger elektrischer Wellen ihren Anfang nehmen. Der Erfinder hat nach seiner Erklärung auf dem genannten Wege bereits Bomben, die ins Meer versenkt waren, zur Explosion gebracht, auch einige Angaben gemacht, die gestatten, sich von dem Hergange eine Vorstellung zu machen. Die in dem Ulivischen Apparat erzeugten M-Wellen (so sind sie benannt worden) nähern sich, obwohl unsichtbar, in ihrer Länge derart den Lichtwellen an, daß sie, wie diese, von den getroffenen Körpernt wenigstens den metallischen, reflektir, werden. Dies ermöglicht die Aufsuchung samt Bestimmung der Lage und Entfernung solcher Körper, also auch der metallischen Behälter von Explosivstoffen. Liegt hier eine Analogie mit der Benutzung eines Scheinwerfers vor, der Gegenstände aufsucht und sichtbar macht, so tritt nach der Auffindung der Explosivbehälter durch die reflektirten (schwachen) M-Wellen eine andere Analogie in Wirksamkeit: diejenige des Mitschwingens abgestimmter tönender Körper. Ulivi ist imstande, die Länge seiner elektrischen Wellen derart abzustimmen, daß sie im Innern des jeweils zum Ziele genommenen metallischen Körpers — unter Voraussetzung einer genügenden, ebenfalls leicht zu modifizirenden Stärke — eine elektrische Entladung hervorrufen, die alle Explosivstoffe in ihrem Bereiche entzünden muß.

Einen Schutz dagegen würde nach seinen Angaben nur die vollständige Kugelgestalt der metallischen Behälter gewähren, weil sie diejenige Reflektirung der „suchenden" Wellen verhindert, die allein über Ort und Entfernung des Zieles Auskunft geben kann. Dagegen würde die mehrfache Metalleinschließung der Explosivstoffe durch die gepanzerte Schiffswand, metallene Wandungen der Munitionskammern usw. keinen Schutz gewähren, da auch die durch solche Schranken bewirkte seitliche Ablenkung der M-Wellen berechnet und korrigirt werden kann. —Um auch die Umhüllung der Explosivstoffe mit starken Wandungen unwirksam zu machen, hat Ulivi eine möglichst große Wellenlänge zu erreichen gesucht; er ist, wie er sagt, bis jetzt bis zu 4,2 Zmtr. gelangt; so dick müßte also die Hülle mindestens sein, um die Entladungen unwirksam zu machen. Der erzielte Wirkungsradius betrug fast 17 Kmtr.

Was den möglichen Nutzen der Erfindung auf anderen Gebieten betrifft, so erwähnte Ulivi die leichte und genaue Bestimmung von Erzlagern im Erdinnern, den Schutz der Schiffe, die schon auf weite Entfernung die gegenseitige Lage bestimmen können, gegen Zusammenstöße u. a.

Die größten Privateinkommen Englands.

Der Plan des englischen Schatzkanzlers, die vermögenden Klassen mit einer besonderen Einkommensteuer zu belegen, hat Veranlassung zu interessanten Aufstellungen über die großen Einkommen des Landes gegeben. Dabei werden die großen Einkommen von einer Jahreseinnahme von 60,000 Mk. an gerechnet, die ja immerhin schon als ganz stattlich bezeichnet werden kann. Es ist nun festgestellt worden, daß nicht weniger als 28,515 Engländer Einkommen von 60,000 Mark und darüber besitzen, und zwar verteilen sich diese Einkommen wie folgt. 13,255 Personen verfügen über ein Einkommen von mindestens 60,000 bis höchstens 88,000 Mark (wir runden hier die Zahlen der Statistik im Interesse der Uebersichtlichkeit etwas ab). In der nächsten Stufe, die die Einkommen von 88,000 bis 138,000 Mark umfaßt, finden wir noch immer 7820 Engländer, und 3390 sind so glücklich, auf ein jährliches Einkommen zwischen 138,000 und 201,000 Mark rechnen zu können. Erst bei dieser Grenze aber beginnen die eigentlichen Rieseneinkommen, und da ist es denn ganz erstaunlich, daß die Zahl der Engländer, die im Jahre zwischen 201,000 und 352,000 Mark Einkommen haben, noch immer 2760 beträgt. Die Reihe schließt dann die Gruppe der Allerreichsten, also jener Leute, deren Einkommen die Summe von 352,000 Mark im Jahre noch übersteigt. In dieser Lage befinden sich in England nicht weniger als 1590 Personen, und man hat berechnet, daß das Gesamteinkommen dieser 1590 Engländer im Jahre die Summe von 600,000,000 Millionen Mark übersteigt. Aus dieser Liste geht hervor, daß die übliche Bezeichnung der reichsten Gesellschaftsschicht als der „oberen Zehntausend" für England heute keineswegs mehr zutrifft. Die Zahl muß sich eine wesentliche Verringerung gefallen lassen, und man darf als die reichste Oberschicht von England nur noch jene 4350 Personen bezeichnen, deren Jahreseinkommen nicht unter 200,000 Mark zurückbleibt.

Die Namensvettern.

Man schreibt aus Paris: Es handelt sich um einen jungen Autor, der auf kleinen Pariser Bühnen Erfolg hat, und einen Namensvetter von ihm, der Leiter eines großen Schneiderhauses ist. Jedesmal, wenn der Autor ein neues Stück aufführen läßt, lanzirt der Schneider ein neues Kleid. Und das gibt natürlich zu sehr pikanten Verwechslungen Anlaß. „Meine aufrichtigsten Glückwünsche, lieber Herr! Ihr letztes Werk ist entzückend!" — ... „Oh, Sie sind zu liebenswürdig, gnädige Frau ..." „Doch, doch, so leicht und zart und duftig ..." „Aber, gnädige Frau ..." „Jawohl, es ist so, und am besten gefällt mir der kleine Puff am Rock ..." Der Autor ist außer sich vor Wut. Er möchte den Leiter des Schneiderhauses daran verhindern, denselben Namen wie er zu haben. Aber was tun? ...

Lokalbericht.

„Er" war eine „Sie".

Als gestern Abend im Countygefängniß der 21 Jahre alte Farbige Philipp Scott, 1739 Carroll Ave., entsprechend den Anstaltsvorschriften für neu eingelieferte Gefangene gebadet und ärztlich untersucht werden sollte, machte man zu allgemeiner Ueberraschung die Entdeckung, daß „Philipp Scott" ein Mädchen ist, das seit Jahren sich als Mann ausgegeben hat.

Die Gefangene hat ihre Maskerade mit solchem Erfolg durchgeführt, daß sie 6 Jahre lang in einem Hotel als Laufjunge gearbeitet hat und zuletzt als Kutscher tätig war. In dieser Stellung hat sie am Samstag den Farbigen Clifton Kavanaugh, 1926 Carroll Ave., in einem Streit über ein Mädchen durch Schüsse verwundet, ein Umstand, der ihre Verhaftung zur Folge hatte. Der richtige Name der Gefangenen ist Hulda Smith, und sie befindet sich jetzt in der Frauenabteilung des Gefängnisses. Ein Bürge hat sich bereits für sie gefunden, aber die Gefängnißleiter wollen sie erst gehen lassen, nachdem Frauenkleider für sie beschafft worden sind.

Es ist lange her, daß ein solcher Fall im hiesigen Countygefängniß vorgekommen ist. Daß Männer oder Frauen als Personen des entgegengesetzten Geschlechts auftreten, ist sonst garnicht so selten.

Garantiefonds in Aussicht.

Verein deutscher Theaterfreunde erwählte gestern Verwaltungsrat.

Der Verein deutscher Theaterfreunde hielt gestern Abend in der Nordseite Turnhalle eine Versammlung ab, in der 20 Mitglieder des Verwaltungsrats erwählt und Schritte getan wurden, die deutschen Vereinigungen der Stadt für das Unternehmen zu gewinnen. Jose Danner, der zum Leiter des Theaters für die nächste Saison ausersehen ist, gab eine kurze Schilderung seiner Pläne für die Spielzeit. Zu der Versammlung hatten sich 41 Personen eingefunden, von denen die Hälfte Damen waren.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats waren von einem aus den Herren John Koelling, Dr. M. Singer, Geo. A. von Massow, H. A. Engelken und Leopold Saltiel und Frau Franziska Ehrenwerth bestehenden Nominationsausschuß in Vorschlag gebracht worden, der vor der Versammlung eine Sitzung abhielt. Herr Saltiel, der im Namen des Ausschusses Bericht erstattete, führte aus, daß der Verwaltungsrat aus 25 Personen bestehen solle. Eine Anzahl wohlhabender deutscher Herren habe sich bereit erklärt, je $400 zu zeichnen, die dem Unternehmen als Betriebskapital zur Verfügung gestellt werden sollten. Einen Fonds in gleicher Höhe hätten sie auch für die nächsten beiden Jahre versprochen. Sie würden das Recht haben, fünf Mitglieder des Verwaltungsrats zu ernennen. Sollte dieses Versprechen zu Wasser werden, so könne der Verwaltungsrat sich später selbst auf 25 Mitglieder erweitern.

Die vom Nominationsausschuß vorgeschlagenen Mitglieder des Verwaltungsrats, die einstimmig erwählt wurden, sind, wie folgt:

John Koelling	S. Crohn
Jakob S. Kurtz	Richard Heide
John Cremer	H. L. Brand
Leopold Saltiel	Charles Heckel
Wilhelm Arens	Fridolin Pabst
Charles Kautz	Bernhard Wahlstedt
Gustav Berkes	Frau Linda Schmidt
Ferdinand Neukrantz	Fr. A. Seidl Schmidt
Frau Anna Schrader	Frau F. Ehrenwerth
J. J. Rumpf	

Auf den Antrag des Herrn Arens, der das Amt des Schriftführers übernommen hatte, während Herr Kölling den Vorsitz führte, wurde beschlossen, alle deutschen Vereine der Stadt durch ein Rundschreiben zu ersuchen, sich zu der nächsten Versammlung einzufinden, die im Laufe des nächsten Monats vom Vorsitzenden einberufen werden soll. Präsident Ferdinand Walther vom deutsch-amerikanischen Nationalbund versprach, die Theaterfrage in der nächsten Generalversammlung des Bundes zur Sprache zu bringen. Dr. A. D. Weiner berichtete, daß gegenwärtig Schritte getan würden, für den Verein Körperschaftsrechte zu erlangen. Auf eine Anfrage gab er an, daß Vereine sich dem Verein als unterstützende Mitglieder gegen Zahlung von $10 anschließen können, für welchen Betrag sie aber Vergütungen an Eintrittskarten oder Rabatte auf solche nicht erhalten. Alle übrigen Mitglieder bezahlen einen Mitgliedsbeitrag von einem Dollar und erhalten dafür Preisermäßigungen von zehn Prozent auf jede Eintrittskarte, die sie lösen.

Direktor Danner erklärte in einer kurzen Ansprache, daß er das Theater im Stil eines Volkstheaters leiten würde. So viele französische Stücke und Schwänke wie im Vorjahr gedenke er nicht zu geben, dagegen ältere Stücke wie z. B. den „Veilchenfresser", gute Volksstücke und Operetten. Auch die Geschäftsführung werde sich von der im Vorjahr wesentlich unterscheiden. Er hoffe ungefähr $600 den Monat an Gagen zu sparen, und werde 26 bis 28 Schauspieler haben, darunter verschiedene Kräfte vom Vorjahr. Er stehe augenblicklich in Unterhandlungen mit einem neuen Tenor, einem neuen Liebhaber und einer jugendlichen Liebhaberin. Herr Arens fügte der Erklärung des Direktors hinzu, daß die Zwischenakte in der kommenden Spielzeit bedeutend gekürzt und die Dauer eines Stückes genau berechnet werden würde, so daß Besucher im Voraus wüßten, wann das Stück zu Ende gehe.

Eiscream Sandwich, das Stück zu 2c — Wir geben S. & H. Grüne Stamps frei. — LINNING & CO. 3239-3245 LINCOLN AVENUE — Sparklers für den Vierten, Schachtel 2½c

Reguläre Mittwoch Kurzwaaren-Ersparnisse

Reste. Partie 27-zöll. gedruckt. Lawn, reguläre 8c Qual., Yard 3½c. Partie Schürzen-Gingham, beliebte blaue Karrirungen, 12½c Ql., Yd. 4½c. Partie hellen und dunkeln Shirting, 7c Sorte, Yard 4½c.

Unterzeug. Feine Lisle Damenleibchen, niedr. Hals, Flügelärmel, mittlere Größen, 19c Werte, speziell 12½c. [illegible] 25c. [illegible] 19c. [illegible] 25c.

Mädchenkleider 1.48. Schöne weiße Lawns, niedr. Hals u. Kimono-Aermel — Röcke sind gefältelt besetzt m. Stickerei-Einsatz und PinTucks, alle Größ., 1.48

Beach-Kleider. Beachkleider für Mädchen u. junge Damen, Voiles, Ginghams u. Chambrays, in Büstle u. 2 Tier Effekten, ganz speziell 2.48

5c Haarnadel Cabinets, speziell zu 3c. [illegible] 6c. [illegible] 3c. [illegible] 5c. [illegible] 16c. [illegible] 10c. [illegible] 7c. [illegible] 5c. [illegible] 1c. 5c Ever Ready Wachs-Pad, — zu 3c. 10c Barsitw Combination lohfarbige Schuhwichse, zu 5c. Queen-Stopfgarn, schwarz, weiß, lohfarb., 3 Spulen 5c.

Waschseide vom Stück. [illegible] 9½c. [illegible] 11½c. [illegible] 10½c. [illegible] 69c. Muslin-Unterwäsche. [illegible] 75c. [illegible] 25c.

Strumpfwaaren. 1200 Paar feine baumwoll. Babystrümpfe, schwarz, weiß, rosa, himmelblau, 4—6, gar. echtfarbig, regulär 10c Werte, Paar 5c. 1500 Paar Fadenseide Damenstrümpfe, — schwarz oder weiß, hohe gespleißte Fersen u. Zehen, verstärkte Sohlen, tiefe Lisle GarterTops, extra elast., Paar 39c

Bertha von Suttner †
Die Waffen nieder! Der berühmteste Roman, der je im Interesse des Friedensgedankens geschrieben wurde; mit dem Nobelpreis gekrönt; 285 Seiten, elegant in Leinwand gebunden, 90c. — Andere Romane derselben Autorin: Schach der Qual; Einsam und arm; Ein Manuskript; Daniela Dormes; jeder Band über 200 Seiten stark, zu......50c
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gottfried Jung

am Montag, den 22. Juni, im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Juni, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1331 N. Halsted Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Jung geb. Leitsch, Gattin.
Hermann Volkmar, Schwiegersohn.
Adolph Volkmar, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Lisette Schulz geb. Schallow

am Sonntag, den 21. Juni, im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2131 S. Trumbull Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Bertha Blaschke, William, Johann, Robert und Fred, Kinder.
Charles Blaschke, Schwiegersohn.
Wilhelmina, Lisa, Bertha, Rose Schulz, Schwiegertöchter und Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Josef Riedler

im Alter von 22 Jahren nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 4815 W. School Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Emma Riedler, Eltern.
Frank und Robert, Brüder.
Tillie Bartels, Schwester.
Otto Bartels, Schwager.
Erna Bartels, Nichte.

Todesanzeige.

Germania Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharine Henninger

am Montag, den 21. Juni, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1644 N. Kedvale Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Anna Trieb, Präsidentin.
Marie Butenschen, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Bruder und Schwager

Joseph Schmid

am 22. Juni 1914 im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 912 Fletcher Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Meta Schmid geb. Voß, Gattin.
Anton J., John Schmid und Margareth Seemuth, Geschwister.
Rudolph und Dora Kollbaum, Schwager und Schwägerin. dmi

Todesanzeige.

Einigkeit Loge Nr. 122, O. C. K.

Den Brüdern obiger Loge die traurige Nachricht, daß Bruder

Joseph Riedler

heute gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4815 W. School Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle.

Richard Miller, Präsident.
G. F. H. Ehlers, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Gotthard Burk

am 21. Juni in Stockton, Cal., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

George C. Burk, Bertha Wirth, Elisabeth Bill und Henry Burk, Kinder.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Lizzie Schachtschneider

am Montag, den 22. Juni, nach kurzem Leiden im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Juni, Nachm. um 1:30, vom Trauerhause, 3053 N. Leavitt Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

August und Augusta Schachtschneider, Eltern.
Anna Haneberg, Lena Schnee, Ella, George und August Jr. Schachtschneider, Geschwister.
Ferdinand Haneberg, Otto Schnee, Schwäger, nebst Verwandten.

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Ziehst du schon so früh zum Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du warst geachtet und geehrt
von allen die dich kannten,
Und deine Lieben halten fest an diesen
Liebesbanden.
Die Hoffnung auf ein Wiedersehen
Ist Trost wenn wir am Grabe stehen.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Maria Christiana Eisel

nach langem Leiden am 22. Juni 1914 sanft entschlafen ist, im Alter von 77 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Juni um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2919 Vernon Ave., mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian, Robert und August, Söhne.
Henrietta, Anna u. Margaret, Schwiegertöchter.
Anna, Irene, Grant, Goldie, Wilbur, Lester, Ralph, Hazel, Mildred, Florence u. Raymond, Enkel. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Dietrich Holtmann

(geliebter Gatte der verstorbenen Anna Eva Holtmann), im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 23. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, von Ferd. Kapelle, 528 W. 79. Str., nach Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Koegel, Emily Ziema, Anna Knoble, Sophia, Mathilda Holtmann, Kinder.
Henry, August, Hermann und Edward Holtmann, Brüder.
Mary Boselmann, Mutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Anna Madery geb. Manten

im Alter von 46 Jahren am 21. Juni sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3629 S. Ravenswood Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Madery, Gatte.
Albert, John, Gertrude, Katherine, Martha und Margaret, Kinder.
Rudolph Horky, Frau Margaret Madery geb. Knauf, Schwiegerkinder. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Nicholaus Thielen

am 21. Juni 1914 im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1719 N. Tripp Ave., Donnerstag, den 25. Juni, um 9:30 Vorm., nach der St. Philomena-Kirche, von dort mit Automobilen nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Thielen geb. Schonner Eltern, Frau Susanna Tennes, Frau Anna Weiland, Margareth Christopher, Kinder.
Margareth Tielen, Schwester. mobimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Bertha Bordelle geb. Küchendecker

am 20. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Juni, um 10 Uhr Vorm., von Schäfleins Bestattungsgeschäft, 2418 Lowe Ave., mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

Albert Bordelle, Gatte.
Viola, Clarence, Mathilda, Mabel u. Baby Bordelle, Kinder.
Willie, Charlie, Gustav, Minnie und Arthur Küchendecker, Geschwister.

Todesanzeige.

Southwest Side Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lisette Schulz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2131 Trumbull Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Maesse, Präsidentin.
Anna Verhan, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Katherine Hennings geb. Lindloff

am 22. Juni 1914 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Juni 1914, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1644 N. Kedvale Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Behn, Dora Hinrich, August Hennings, Kinder.
Elsie Hinrichs, Großkind.
August Behn, Wilhelm Hinrichs, Schwiegersöhne. dmi

Todesanzeige.

Den Schwestern und Freunden von der Evangelisch-Lutherischen Kirche die traurige Nachricht, daß

Anna Pertsch geb. Drews

im Alter von 54 Jahren nach langem, schwerem Leiden am 21. Juni gestorben ist. Beerdigung von Pastor Kaufmanns Kirche, Leavitt Str. und Haddon Ave., am Mittwoch, den 24. Juni, Mittags 12 Uhr, mit Kutschen nach Concordia. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Karl Pertsch.

Goethe-Monument im Lincoln Park; große Photographie 8 bei 11, 50c. — Postkarten 5c; 6 für 25c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
100 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Sohn

Paul H. Lenz

am 21. Juni 1914, Nachmittags 3:30, im Alter von 38 Jahren, 7 Monaten und 17 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1413 Cuyler Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Tillie Lenz geb. Maaß, Gattin.
Howard, Norman, Kinder.
Augusta Lenz, Mutter, nebst Verwandten. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fred Seelige

im Alter von 65 Jahren am 22. Juni 1914 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6953 Columet Ave., am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr mit Autos nach dem Mount Greenwood. Tief betrauert von:

Anna Seelige, Gattin.
Charles und Fred Seelige, Frau Klara Willett, Frau Katherine Stiens, George, Anna u. Freda Seelige, Kinder.

Todesanzeige.

Harmonie Loge Nr. 3, Orden der Hermanns-Schwestern.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharine Hemminger

am Montag den 21. Juni gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1644 N. Kedvale Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Dora Brandes, Vizepräsidentin.
Marie Butenschen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna Straubmann

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Juni, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1407 N. Western Ave., nach der St. Aloysiuskirche, Ecke Claremont Ave. und Le Moyne Str., von dort mit Automobilen nach dem St. Josephs-Friedhof. Der trauernde Gatte:

dimi Louis Straubmann.

Gestorben: Anna Leadré, 75 Jahre alt, am 21. Juni. Geliebte Mutter von John und dem verstorbenen George Lenders und Frau Chas. Dexter. Beerdigung vom Trauerhause, 3909 N. Leavitt Str., Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr nach dem Montrose-Friedhof. mobi

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem Humboldt Park Frauen-Verein den besten Dank aus für die rege Teilnahme und die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Frau

Margarethe Arée.

Ich empfehle den Verein aufs Beste jeder deutschen Frau. Nochmals besten Dank.

Achtungsvoll: H. Arée.

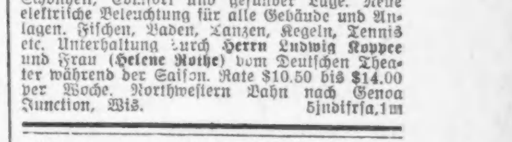
Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für die zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Plaff, Vizepräs.; Fred Maaß, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwal, Superintendent.

Riverview
Freier Eintritt. Freier Eintritt f. Kinder, ausgenomm. Sonn- u. Feiertags.
Kinder-EXTRAS: Freier Spielplatz, Schaukeln, Gleitbahnen, Wat-Teiche, Strandvergnügen etc. Freier zoologischer Garten.
— Hunderte von „Freude-Erzeugern" — Bringt die „Kids" nach dem Freudenland.

2. Ausflug u. Sommerfest
veranstaltet vom
Eifel-Verein Ortsgruppe Chicago
in Meyers Garten, 48. Ave. und 26. Str., am Sonntag, den 28. Juni 1914. Eintrittskarten im Vorverk. 25c, an d. Kasse 50c per Person. Abends: Lichtbilder - Vortrag. jn20,23

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester bidofa

Powers Lake, Wisconsin.
Rothes Hotel—Freundesruh.



Reizender Familien-Resort, unübertroffen an Schönheit, Comfort und gesunder Lage. Neue elektrische Beleuchtung für alle Gebäude und Anlagen. Fischen, Baden, Kahnen, Kegeln, Tennis etc. Unterhaltung von Herrn Ludwig Koppee und Frau (Helene Rothe) vom Deutschen Theater während der Saison. Rate $10.50 bis $14.00 per Woche. Northwestern Bahn nach Genoa Junction, Wis. 5jndifra,1m

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im
Ill. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.
Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

14mz*2

Alle Fußbeschwerden
behandelt, 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Frei-Klinik Mont., Mittwoch u. Freitag Abends 7:30 bis 9:00.

ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS
1321 N. CLARK STR. jn21,*2

REIMERS BRONCHIAL ELIXIR
Wohltuend, wohlschmeckend u. unübertrefflich bei Bronchialhusten, Asthma, Katarrh. Fl. 50c, $1.00 und $1.75.
REIMERS LABORATORIEN
2783 Lincoln Avenue, Ecke Diversey Parkway, Chicago.—Tel.: 3274 Lincoln. jn2—30

Schiffskarten
Nach und von Europa über alle Linien.
Beste Bedienung, strikte Preise.
Größte und älteste deutsch-ungarische Agentur der Nordseite.
L. H. LASZLO & CO.
1501 Larrabee Str.
Ecke Blackhawk Str.
Alle Arten konsularische Beglaubigungen.
jn23,bidofa,3m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld [illegible]

UMI

Keine „Extra“ Unkosten

Einer der größten Mißbräuche, die in dem Bestattungsgeschäft herrschen, ist die Berechnung von Extraunkosten für Dienste und Materialien, die kostenlos geliefert werden sollten. Manche verstecken diese Berechnungen in ihrem Gesammtpreis für eine vollständige Beerdigung. Es ist einfach der alte Mißbrauch mit einem neuen Gesicht.

Jede Hursen-Berechnung ist detailirt. Ihr wißt genau, wofür Ihr bezahlt. Es gibt keine „Extras“.

Der Preis, den Ihr für ein Begräbniß bezahlt, sollte streng geschäftsmäßig sein und Ihr habt den Vorteil in Dienst, Qualität und Kosten in Dollars und Cents. Zum Beispiel als ein Vergleich, ein $30 Hursen-Sarg übertrifft Särge, die anderswo mit $75 bis $150 berechnet werden. Ein Besuch von fünf Minuten in einem meiner beiden Etablissements — jetzt ohne Frage die größten und elegantesten der Welt — zeigt diese auffallende Tatsache. Das Telephon ist zur Hand, Ihr könnt es auch auf diese Weise beweisen.

Und mit dieser unübertrefflichen Eleganz und Großartigkeit der Umgebung erspart Ihr von der Hälfte bis zu einem Fünftel der Preise, die Ihr zu bezahlen gewohnt seid.

Kapellen stehen zu Eurem Dienst ohne Extrakosten. Vollständige Automobil-Beerdigungen, wenn gewünscht. Es gibt absolut keine Extras zu bezahlen. Kredit gegeben.

Westseite

2346 West Madison Straße
Telephon West 101

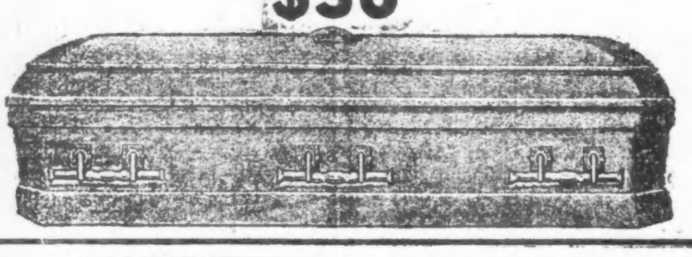
Irgend ein Punkt an der West-, Nordwest- oder Nordseite ist in 10 bis 25 Minuten zu erreichen.

Südseite

1818—20 S. Michigan Ave.
Telephon Calumet 4030

Irgend ein Punkt an der Süd- oder Südwestseite ist in 10 bis 20 Minuten zu erreichen.

$30



Raubmordversuch.

Henry Paschen im Kampfe mit Räubern niedergeknallt.

Die schlafmützige Polizei.

Suchte den unliebsamen Vorfall zu verheimlichen, und behauptete, als ihr das nicht glückte, mit dreister Stirn, der junge Mann habe sich selbst verwundet.

Auf dem Hofe seiner Wohnung, Nr. 1256 N. Maplewood Ave., wurde heute früh gegen halb ein Uhr der 22-jährige Hufschmied Henry Paschen im Kampfe mit Banditen niedergeknallt und um seine aus etwa $40 bestehende Baarschaft beraubt. Ein Nachbar benachrichtigte die Wache an der West North Ave. Die schaffte den Verwundeten nach dem nur zwei Straßengeviert entfernt gelegenen St. Elisabeth-Hospital und bemühte sich dann nicht so sehr, der Raubgesellen habhaft zu werden, als die unliebsame Geschichte zu verheimlichen. Als ihr das nicht gelang, behauptete sie, um die Vertreter der Presse auf eine falsche Fährte zu führen, mit dreister Stirn, daß der junge Mann sich selbst die Wunde beigebracht habe.

Paschen, ein intelligenter junger Mann von angenehmem Aeußern, schilderte im Hospital einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber sein Abenteuer wie folgt:

„Ich kam von meinem, an Fry nahe Holt Straße wohnhaften Schätzchen heim, hatte den Hof überschritten und befand mich auf dem schmalen Steg an der Hinterwand, als plötzlich, dicht neben dem Erkerfenster, zwei dunkle Gestalten vor mir auftauchten. Ehe ich mich von meiner Ueberraschung erholen konnte, hatte einer der Halunken, die beide Halbmasken trugen, mich gepackt und versucht, mir ein anscheinend mit Chloroform getränktes Tuch auf Mund und Nase zu pressen. Im selben Augenblick hatte sein Kumpan meine Arme nach hinten gezerrt und mir meine etwa $40 enthaltende Börse aus der Brusttasche gezogen. Ich wehrte mich mit dem Mute der Verzweiflung, schrie gellend um Hilfe und weckte meine Mutter, meinen Bruder und meinen Schwager, sowie einen Nachbar. Der benachrichtigte unverzüglich die Polizei.

Schrecken vor nichts zurück.

„Ehe mir aber noch Jemand zu Hilfe kommen konnte, hatte ich den Raubgesellen, der wie eine Klette an mir hing, abgeschüttelt und ihm einen wuchtigen Faustschlag ins Gesicht versetzt. Er taumelte, zog dann mit einem wilden Fluch einen Revolver und gab einen Schuß auf mich ab. Die Kugel drang mir in den linken Arm.

„Im selben Augenblick kamen mein Bruder und mein Schwager, beide im Hemd, aus dem Hause gestürzt. Sie sahen noch, wie die Mordbuben über den Zaun setzten und in der dunkeln Gasse verschwanden.

„Bald darauf traf auch der mit Häschern besetzte Polizeiwagen ein. Ich wurde nach dem Hospital befördert. Mein Bruder fand auf dem Hofe meine ausgeleerte Börse und etwas kleine Münze, während einer der Häscher den vom Banditen gleichfalls fortgeworfenen Revolver fand. Die Täter aber waren über alle Berge.

„Heute früh um drei Uhr führten zwei der mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives mir hier im Hospital einen als der Tat verdächtig verhafteten Mann vor und fragten mich, ob er einer der beiden Raubgesellen sei. Ich mußte die Frage verneinen und hinzufügen, daß er keine Aehnlichkeit mit den Tätern habe. „Das tut uns leid“, meinten sie. „Er schien uns einer der Banditen zu sein, da er einen Revolver bei sich hatte.“

Unsichere Gegend.

„In diesem Bezirk“, fuhr Paschen fort, „ist Niemand seines Lebens und Eigentums sicher. Raubüberfälle und Einbrüche gehören zu den Alltäglichkeiten. Genau vor Monatsfrist fand ich, als ich um Mitternacht heimkehrte, eine Leiter an die Rückwand des Hauses gestellt. Ich hatte Einbrecher bei der Arbeit gestört und zur Flucht genötigt. Keineswegs entmutigt, kamen sie am Nachmittag des nächsten Tages wieder und plünderten die im zweiten Stock gelegene Wohnung meiner Schwester, der Frau Ernst Schroeder, die zur Zeit ausgegangen war, gründlich aus. Sie haben damals Taschenuhren, Schmuck u. s. w. erbeutet und, wenn ich nicht irre, sogar einen Schlüssel zu einen Abteil eines Sicherheitsgewölbes, in dem meine Schwester Wertpapiere aufbewahrt, mitgenommen.

„Am selben Tage statteten ungebetene Gäste der Wohnung unseres Nachbars einen Besuch ab und zogen mit reicher Beute ab. Von den Tätern hat unsere famose Polizei auch nicht die geringste Spur finden können.“

Verdorben — gestorben.

Auf einer Baustelle an Illinois und Spruce Straße wurde gestern Nachmittag ein Mann, der für den 39jährigen Schiffer Edward King gehalten wird, bewußtlos aufgefunden. Man schaffte ihn nach dem Passavanthospital, wo die Aerzte zu der Ansicht gelangten, daß er durch ein Opiat betäubt worden sei. Um zehn Uhr Abends starb der Mann. Ob er ein Opiumesser war, oder Verbrechern in die Hände gefallen ist und vielleicht in räuberischer Absicht betäubt wurde, wird jetzt der Koroner festzustellen suchen.

Verhaftung mit Hindernissen.

Nachbarn benachrichtigten heute die Warren Ave.-Bezirkswache, daß Joseph Kosman in seiner Wohnung Nr. 3143 Fulton Str. fürchterlichen Lärm mache und die ganze Nachbarschaft in ihrer Ruhe störe. Der Polizist John Mahoney wurde abgeschickt, um den Ruhestörer zu verhaften, fand jedoch die Tür verschlossen. Als er durch ein Fenster einstieg, das offen stand, wurde er von einem Hagel von Wurfgeschossen der mannigfachsten Art empfangen. Trotzdem Mahoney von einem nach ihm geschleuderten Stuhl an der linken Gesichtshälfte getroffen wurde und stark blutete, packte er den rabiaten Burschen, der sich einen Mordsrausch angetrunken hatte, und zerrte ihn zum Meldekasten. Ehe er diesen aber erreicht hatte, biß ihn Kosman mehrere Mal in den Daumen der linken Hand, so daß der Beamte gezwungen war, dem Burschen mehrere Knüppelhiebe zu versetzen, worauf er sich ruhig abführen ließ. Mahoney mußte seine Wunden vom Ambulanzarzt verbinden lassen.

Ausrede zog nicht.

Als der Schankwirt Edward Inskip heute Morgen im Begriff war, seine Wirtschaft Nr. 2001 Hastings Straße zu schließen, traten noch zwei späte Gäste ein, die sich etwas zu trinken bestellten. Als der Wirt ihnen erklärte, daß es schon zu spät sei, um noch etwas verabfolgen zu können, zogen die Kerle Revolver und verlangten die Herausgabe der Kasse. Als Inskip Ausflüchte machte und sagte, daß er die ganze Einnahme schon nach seiner Wohnung geschickt habe und sie sich mit dem Kleingeld begnügen müßten, das er in der Tasche habe, schob ihn einer der Burschen bei Seite und öffnete den Kassenapparat, in dem er $35 vorfand. Nachdem sie den Schankwirt noch mit dem Tode bedrohten, falls er es wagen sollte, ihnen zu folgen, machten sie sich aus dem Staube.

Postschluß für Europa.

Für morgen wird der Postschluß für Sendungen nach Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und Rußland vom hiesigen Postamt wie folgt angekündigt:

Deutschland (5 Centsrate), Oesterreich u. Rußland: 12 Uhr Mitternacht. Schweiz: 7 Uhr Abends.

Neue Entdeckung.

Von der La Salle Str. Bank hinterlegte Wertpapiere verschwunden.

Gestern hat sich herausgestellt, daß Wertpapiere zum Betrag von $200,000, die von der La Salle Str. Trust & Savingsbank bei dem staatlichen Rechnungsführer Brady in Springfield hinterlegt worden waren, drei Tage, ehe dessen Bankprüfer Harkin die Türen der Bank schloß, in aller Stille der Bank wieder zugestellt wurden. Was aus ihnen geworden ist, weiß zur Zeit Niemand. Da die Bank auch Treuhändergeschäfte machte, so mußte sie nach dem Gesetz Sicherheit beim staatlichen Rechnungsprüfer hinterlegen. Wie der zuständige Beamte dieser Behörde angibt, folgte er der Bank auf Verlangen die als Sicherheit hinterlegten Werte aus, nachdem der Anwalt der Bank ihm versichert habe, diese mache keine Treuhändergeschäfte mehr. Der Bankprüfer Harkin dagegen versichert, daß die Bank, als er sie schloß, noch solche Geschäfte betrieben habe.

Der staatliche Rechnungsprüfer Brady weigert sich, Staatsanwalt Hoyne den Bericht des Bankprüfers Harkin über den finanziellen Stand der La Salle Str. Trust & Savings Bank auszuliefern, den der Staatsanwalt zu seiner weiteren Untersuchung dringend braucht. Staatsanwalt Hoyne erklärt, Brady könne durch sein Verhalten die Untersuchung nur verzögern, nicht verhindern.

Sonntagsschulvereinigung.

Heute Abend wird ihr internationaler Konvent eröffnet werden.

Im Medinah Temple, N. Dearborn und O. Caß Str., wird heute Abend der alle drei Jahre zusammentretende Konvent der Internationalen Sonntagsschulvereinigung eröffnet werden. Es haben sich gegen 4500 Delegaten aus allen Teilen der Welt dazu eingefunden, sodaß die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten den Anforderungen kaum genügen dürften. Wm. N. Hartshorn wird den Vorsitz führen und seine Jahresbotschaft verlesen, während Bischof Charles P. Anderson die Festpredigt halten wird. Wm. G. Sherer, der Vorsitzende des Hunderterausschusses, welcher die Vorkehrungen für den Konvent traf, hat die Begrüßungsansprache übernommen. Bei Eröffnung der Verhandlungen wird auf einem vor dem Gebäude angebrachten elektrischen Schilde in großen Lettern die Inschrift „Jesus soll herrschen“, der Kriegsruf des Verbandes, aufflammen.

Leset die „Sonntagpost“!

Absolute Genauigkeit zuerst.

Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality — **$1**

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.

Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., S. O. Ecke State u. Adams Str.— 602 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends. Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 1:30 Nachm.

-12mal,hib&o

Lokalbericht.

Badeanstalten.

Pläne für die im Jackson Park anzulegende erörtert.

Eingang an 57. Straße.

Das County wird für den Bau der Landstraßen Beton verwenden. — Der Desplainesfluß nicht schiffbar. — Hochbahnen borgen $12,500,000.

Der Stadtratsausschuß für Häfen, Werften und Brücken beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit den Plänen für die öffentliche Badeanstalt, welche am nördlichen Ende des Jackson Park, etwa in der Höhe der 56. Str., am Seeufer angelegt werden soll. Nach gründlicher Erörterung der Sachlage kam man zu der Ueberzeugung, daß es besser sein wird, den Eingang nach der 57. Straße zu verlegen, da das Publikum dann durch den Park gehen kann und nicht ganz auf die 56. Str. angewiesen ist, deren Bewohner befürchten, daß durch die zum Baden gehenden Menschenmengen die idyllische Ruhe des Stadtteils gestört und das Grundeigentum entwertet werden möchte.

Die Verhandlungen ergaben übrigens, daß außer der Badeanstalt am Nordende des Parks auch eine solche am Südende verlangt wird. Der Parksuperintendent, J. Frank Foster, versicherte aber, daß das vorhandene Geld nur für eine Badeanstalt ausreiche, und es fragt sich nun, was unter diesen Umständen zu tun ist. Man ernannte schließlich einen aus den Aldermen Kimball, Carr und Emerson bestehenden Unterausschuß, damit dieser zusammen mit den Aldermen Long, Nance und Merriam feststelle, wie man den Wünschen der Bewohner ihrer Wards am besten Rechnung tragen könne. Dieser Unterausschuß soll dem Gesammtausschuß nächsten Montag Bericht erstatten.

Landstraßen aus Beton.

Der Countyrat hat die Frage, ob für die in Cook County unter Beihilfe des Staates zu bauenden Landstraßen Backsteine oder Beton als Material verwendet werden soll, jetzt endlich entschieden und sich zu Gunsten von Beton ausgesprochen. Der Ausschuß für Wege und Brücken hatte die Verwendung von Backsteinen empfohlen, die Behörde stimmte ihm aber nicht bei, da Beton billiger ist und mit dem vorhandenen Gelde jetzt einundzwanzig Meilen gebaut werden können, während es andernfalls nur für vierzehn gereicht hätte. Es soll jetzt sofort mit der Arbeit begonnen werden.

Der Empfehlung des Präsidenten A. A. McCormick gemäß beschloß man, einen erfahrenen Bakteriologen anzustellen, um die im Armenhaus zu Oak Forest zur Verwendung kommenden Lebensmittel zu untersuchen.

Neuer Wolkenschaber.

Der Stadtratsausschuß für Gebäude beschäftigte sich gestern wieder mit dem von den Eigentümern des Hotels Stratford gestellten Gesuche, auf dem Grundstück an der Michigan Ave., auf welchem dieses jetzt steht, ein 260 Fuß hohes Hotel bauen dürfen, das den Namen Ritz-Carlton führen soll. Durch die städtische Ordinanz ist die Maximalhöhe der Gebäude bekanntlich auf 200 Fuß festgesetzt worden, so daß es sich bei dem Gesuche also darum handelt, diese übertreten zu dürfen. Wie Levi Mayer, der Anwalt der Hotelgesellschaft, darlegte, kann sich bei einem 200 Fuß hohen Gebäude das angelegte Kapital nur mit drei Prozent verzinsen, während bei einem 260 Fuß hohen eine Verzinsung von nahezu sechs Prozent möglich ist.

Kein schiffbarer Fluß.

Das Bundesobergericht hat in dem Prozeß des Staates Illinois gegen die „Economy Light & Power Company“ eine zu Gunsten der beklagten Gesellschaft lautende Entscheidung abgegeben. Es wurde dieser das Recht zugestanden, im Desplainesflusse einen Damm aufzuführen, da er nicht schiffbar sei, und die Wasserkräfte, welche dort vielleicht entwickelt werden können, sind also für den Staat verloren. Falls je ein Tiefwasserweg von Chicago nach St. Louis gebaut werden sollte, sind sie von unschätzbarem Werte. Daß der Desplainesfluß nicht schiffbar ist, war übrigens bereits vom Staatsobergericht erklärt worden, und diese Entscheidung wurde nun vom Bundesobergericht bestätigt.

Eine Petition.

Die Schüler der Crane Technischen Hochschule haben eine dem Schulrat zu unterbreitende Petition in Umlauf gesetzt, in welcher sie darauf aufmerksam machen, daß diese sofort bedeutend vergrößert und mit einer Reihe dringend nötiger Verbesserungen versehen werden sollte. Die Schule hat keine Aula, keine Schwimmanstalt, keine Bibliothek und kein Musikzimmer; die Turnhalle mißt nur 40 bei 75 Fuß, ist also der Schülerzahl (1400) gegenüber viel zu klein, und eben dasselbe gilt auch vom Eßzimmer, das den Anforderungen bei weitem nicht genügt. Man erwartet, mit leichter Mühe 100,000 Unterschriften für die Petition erlangen zu können.

Anleihe zu Stande gekommen.

Eine Anzahl hervorragender New Yorker Finanzleute machte gestern in einem Sonderzuge eine Fahrt über das Hochbahnsystem. Es war auch ein Speisewagen eingestellt worden, und alles, was sie zu tun hatten, war zu essen und der Hochbahngesellschaft zwölfeinhalb Millionen Dollars zu leihen. Beides haben sie denn auch getan. Das Geld wird von N. W. Halsey & Co., Lee, Higginson & Co., sowie von der National City Bank in New York geliefert werden.

In Lorimers Bank hinterlegt.

Wilkerson versucht, $136,700 zurückzuerhalten.

Dem Bundesdistriktsanwalt Wilkerson wurde heute Vormittag vom Richter Landis die Erlaubniß erteilt, die nötigen Schritte zu tun, um die zur Bankerottmasse der Kellogg Mackay Company gehörigen $136,700, welche in der La Salle Str. Trust & Savings Bank hinterlegt waren und sich jetzt in Händen des Masseverwalters Niblack befinden, zurückzuerlangen. Er wird sich zunächst an den Richter Windes wenden, damit dieser die nötige Verfügung trifft; sollte dieser sich aber weigern, dem Masseverwalter die verlangte Anordnung zu geben, so wird er sich an die Illinois Surety Co. wenden, welche für die Summe Bürgschaft stellte, und sie auffordern, ihm das Geld auszuhändigen.

Kommt zu mir!

als wie zu Eurem Familienarzt. Ihr werdet dieselbe Beachtung erfahren, und von der Natur Eures Leidens werde ich keinen Vorteil ziehen. Ich praktizire Medizin seit 21 Jahren und habe alle diese Zeit meinen Studien und der Behandlung von

Nerven- und Spezial-Krankheiten

gewidmet. Meine Erfahrung und Kenntnisse sind genügend Bürgschaft dafür, daß Ihr die modernste und wissenschaftlichste Behandlung von mir erfahren werdet; und Ihr werdet einzig und allein mit mir selbst zu tun haben.

Eine freundschaftliche und vertrauensvolle Aussprache mit mir kostet Euch nichts.

Prof. Ehrlichs Behandlung mit 606 oder 914 wird von mir angewandt, wo sie notwendig ist.

Geschäftsstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

DR. WEINTRAUB

2. Floor, 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn.

jn11,dosadi,13k

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

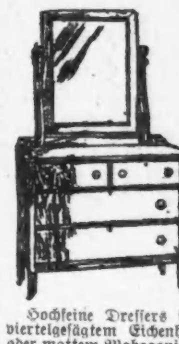
THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 5

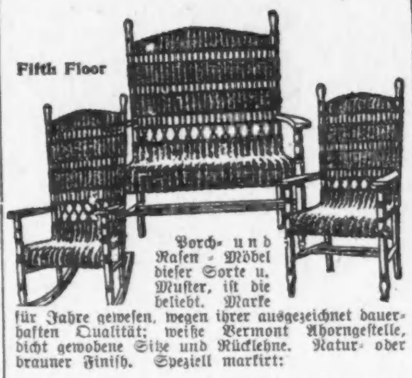
Möbel zu bemerkenswert niedrigen Preisen

Fifth Floor



Hochfeine Dressers in viertelgesägtem Eichenholz oder mattem Mahagoni — beste Kabinett-Arbeit und Finish, großer französisch geschliffener Spiegel, **16.46**

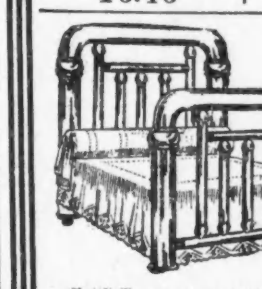
Solide Eichenholzdresser, 38-zöll. Rumpf, voll bauchige obere Schubladen, ovaler franz. geschliff. Spiegel, gut gearbeitet und finished, Verkaufspreis, Mittwoch, **8.84**



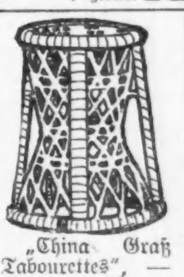
Porch- und Rasen-Möbel dieser Sorte u. Muster, ist die beliebt. Marke für Jahre gewesen, wegen ihrer ausgezeichnet dauerhaften Qualität; weiße Vermont Ahorngestelle, dicht gewobene Sitze und Rücklehne. Natur- oder brauner Finish. Speziell markirt:

Schaukelstühle, wie abgebild. **2.24** — Setties, wie abgebildet, **3.98** — wie abgebild. **2.24** Fünfter Flur.

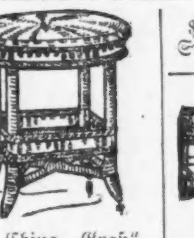
Colonial Eßzimmertisch, quartered Eichen, 45zöllige Tischplatte, 6 Fuß ausziehbar, golden oder fumed, regulär $19.84, speziell markirt für Mittwoch, zu... **12.97**



Bettstellen, ganz aus Messing, mit vollen 2zöll. Pfosten, 1zöll. Fillers, massive Husks und Rod Enden, dreifache Lage englisches Lacquer, alle Größen, Satin Finish, speziell.. **12.44**

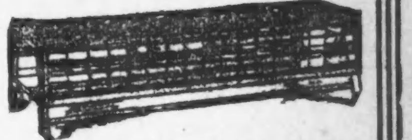


„China Graß Tabourettes“, — Stundenglasfacon; — 18 Zoll hoch, 11½-zöll. runde Platte, morgen... **74c**



„China Graß“ Tisch, 24-zöllige runde Tischplatte, speziell, morgen, **5.94**

$9.50 „China Graß Arm“ Stühle und Schaukelstühle. **5.98**



$4.00 Sanitary Couches, reguläre Größe, mit vollen Stützen, schweres Bronz-Frame, — Oberteil aus Tuch, gut gemacht.... **2.44**

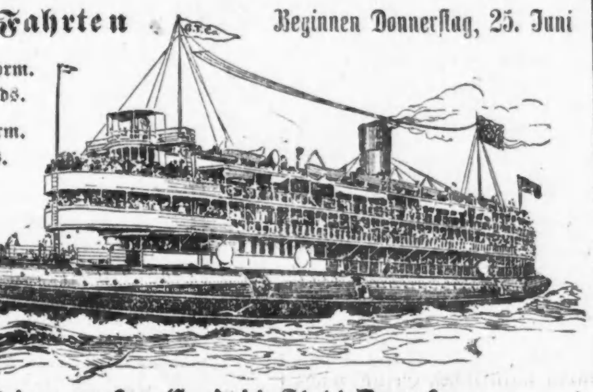
$3.50 Filz-Pads, dazu passend, speziell, Mittwoch.. **2.34**

$1.25 MILWAUKEE AND RETURN

Tägliche Fahrten — Beginnen Donnerstag, 25. Juni

Täglich 9:30 Vorm.
Rückkehr 9:30 Abds.

Sonntags 10 Vorm.
Rückkehr 10 Abds.



Mit dem großen Goodrich Stahl-Dampfer

CHRISTOPHER COLUMBUS

170 Meilen Seefahrt — mit forwährend Land in Sicht.

Dieses große Schiff ist wegen seiner Sicherheit und Schnelligkeit berühmt, so daß sein Eintreffen hier stets wie angegeben erfolgt. Entzückende Orchester-Konzerte und andere hübsche Unterhaltung an Bord.

Zwei Stunden Zeit um sich Milwaukee zu besehen.

Omnibusse und Aussichtswaggons nach allen hauptsächlichsten Punkten. Tickets 50c die Person.

Die Goodrich Art bedeutet erste Klasse Dienst.

Dampfer Indiana und Iowa.

Jeden Abend nach Milwaukee, 8:15.

Offices und Docks Fuß der Michigan Avenue.

GOODRICH STEAMSHIP LINES

— Falsch aufgefaßt. — Parkaufseher (eine alte Jungfer auf einem verbotenen Wege antreffend): Ja, Fräulein, ich muß mir Ihre Adresse notiren! — Fräulein (verschämt): Ach bitte, schreiben Sie nur unter Himmelschlüssel, hauptpostlagernd.

— Verdächtig. — Sie: „Geh', Du hast sicher schon andere Mädchen geherzt und geküßt!“ — Er: „Aber Schatz!“ — „Ja — warum fühlst Du denn, ehe Du mich umarmst, immer erst nach den — Stecknadeln?“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erste Hand an Brot in kleiner Bäckerei; bayrischer bevorzugt. E. Ploner, 8200 Grand Ave.

Verlangt: Ein Tischler für Reparaturarbeit. 344 W. Kinzie Str.

Verlangt: Ein Mann, der Anstreichen und Carpenterarbeit sowie allerlei Arbeit ums Gebäude besorgen kann. Adr.: E 518 Abendpost. dimi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, Kost und Logis. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Carpenter oder Cabinetmaker zur Fertigstellung eines neuen Fußboden. 825 W. North Avenue.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei mitzuhelfen. 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 449 N. Cicero Ave.

Verlangt: Junge mit einiger Erfahrung, in Bäckerei. 2925 N. Racine Ave. P. Mathia.

Verlangt: Guter Bäcker an Rolls und Cakes. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 5125 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann auf Farm; gutes Heim für den richtigen Mann. Lohn $25 per Monat und Board. Emil H. Heimsoth, 212 Ost 136. Place, Riverdale. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis 119. Str., steigt um auf Riverdale Car.

Verlangt: Porter. 618 N. Clark Str.

Verlangt: Saloon-Porter mittleren Alters, der Lunch kochen kann. 7001 Stony Island Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Janitorarbeit in kleinem Apartment-Gebäude. Kost und Logis, wenn gewünscht. Nachzufragen: 1525 Wicker Park Avenue.

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Wagenarbeit. 1343 W. Taylor Str.

Verlangt: Bäcker. Muß gut an Brot arbeiten können. 222 W. Division Str., nahe Wells.

Verlangt: Erfahrener Gesundheits- und Unfallversicherungsagent, welcher englisch sprechen kann. Lohn und Kommission. 1575 Ogden Ave., Zimmer 5. dimi

Verlangt: Porter. 1113 W. Madison Str.

Verlangt: All-around Schneider, nüchterner, stetiger Mann. Nachzufragen bei der Detmer Wollen Co., 205 W. Monroe Str., 7. Floor. (Mr. Krüger).

Verlangt: Junger Konditor oder gute dritte Hand an Cakes. 6132 Broadway.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher; dauernde Beschäftigung für guten Boden-Arbeiter an genähter Handarbeit. Bruns, 74 Ost Madison Str. dimi

Verlangt: Cabinet Maker; älterer Mann für Reparaturarbeiten an Store Fixtures. 644 West Madison Str.

Verlangt: Einige tüchtige Lithographen für feinere Farbenarbeiten, sofort. Magill & Weinsheimer, Crown Preß Co., 1322 South Wabash Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Maschinist und Mann an Drehbank. 25 N. Dearborn Str., Zimmer 207. dimi

Verlangt: Guter Schumacher. 3341 West Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrener Eisenarbeiter an Kirchen-Ventilators; dauernde Stellung für rechten Mann. 2012 W. Kinzie Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 1013 Madison Str.

Verlangt: Porter. 835 North Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, Nachts allein zu arbeiten; Südwestseite. Offerten mit Lohnangabe an Adr.: E 522 Abendpost.

Verlangt: Guter Brotbäcker, der am Ofen arbeiten kann. 320 E. 69. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 2058 Roscoe Str.

Verlangt: Barbier, böhmisch sprechender bevorzugt; guter Lohn. Kettner, 1416 W. 20. Straße. dimi

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. — 112 W. Huron Str.

Verlangt: Ein Carpenter auf dem Lande, der im Stande ist, ein einfaches 7-Zimmerhaus zu bauen und Stallung, auch noch verschiedene andere kleine Gebäude; Helfer bekommt er hier, $25 den Monat, Kost, Zimmer und Waschen. Bitte zu schreiben an Mrs. Scott, R. R. 1, Box 103, East Saugatuck, Mich.

Verlangt: Ein Mann, der Farmarbeit gut versteht und mit Pferden umgehen kann; muß 20 Acker selbständig bewirtschaften können; stetiger und fleißiger Mann; $20 den Monat, Zimmer, Board und Waschen, Sommer und Winter. Bitte zu schreiben mit Altersangabe an Mrs. Scott, R. R. 1, Box 103, East Saugatuck, Mich.

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Biscuits, Lohn $15. 1927 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mann für Nachtarbeit und Wächter, stetig. Reynolds Electric Co., 422 S. Talman Avenue.

Verlangt: Barbier, böhmisch sprechender vorgezogen. Kettner, 1416 S. Western Ave. dmi

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot, Rolls und Cakes. 2738 W. 38. Str.

Verlangt: Verkäufer für Lots bei Gary; gutes Einkommen für mehrere Jahre; hohe Kommission. Adr.: O 215 Abendpost. jn17,19,20,21,23,25,27,29,30

Verlangt: Schuhmacher. 3341 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. — Einer der die Goodyear Maschine versteht. 6965 N. Clark Str., Rogers Park. modi

Verlangt: Ein kräftiger Junge in der Gärtnerei. Nachzufragen am Platze, 1725 N. Campbell Avenue.

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. —do

Verlangt: Frisch eingewanderter Mann um auf der Farm zu arbeiten; muß melken können. Emil Graff, R. R. 2, Prairie View, Ill. fasonmodi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag, stetig. 1526 Sedgwick Str.

Verlangt: Painter und Helfer. Nachzufragen 5 Uhr Nachmittags. 2520 Haddon Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Schuhmacher. Englisch erwünscht. 2812 Southport Ave.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann als Porter für erstklassigen Saloon. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Junge mit einiger Erfahrung, in Bäckerei. Vorzusprechen: 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Hufschmied und Wagenreparirer.— 5630 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Starker Junge an Cakes, Nachtarbeit. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Vorstadtheim. Mann um Pferd, Kuh und Gartenarbeit zu besorgen, Frau für Hausarbeit. Nachzufragen mit Referenzen bei F. J. Eulette, 412 E. Fifth Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Stelle. Joe Schneiderbeck, 4009 Federal Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter; kann auch kochen; hat sehr gute Empfehlungen. Joe Spindler, 619 Blackhawk Straße.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, 25 Jahre alt, sucht Stelle. Adr.: E. 524 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsch-österreichischer Bäcker besten Alters sucht Stellung. 8721 Escanaba Ave., South Chicago. dimido

Gesucht: Roof-Carpenter sucht Arbeit. Adr.: E. 529 Abendpost.

Gesucht: Mann, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Stallmann oder Wächter. Dort zu schlafen. Adresse: H 463 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, zuverlässiger, verheirateter Mann, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. dido

Gesucht: Janitor, verheiratet, mittleren Alters, keine Kinder, hat Erfahrung, wünscht Stelle. — 3055 Eldridge Ave., oben.

Gesucht: Deutscher, 32 Jahre, wünscht irgend welche Beschäftigung im Geschäft; gelernter Mann. 908 Fullerton Ave., Tel.: Lincoln 7224.

Gesucht: Besserer junger Mann sucht Hausarbeit, kann auch am Tisch aufwarten; spricht deutsch und ungarisch. Stoza, 742 N. May Str.

Gesucht: Junger deutscher Schuhmacher sucht passende Stelle an Reparatur; kann etwas Maschinenarbeit machen. Joe K., 923 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle im Glasgeschäft als Packer oder irgend eine Arbeit. 2308 S. Cicero Ave. dimido

Gesucht: Manager, verheiratet, hat Kind von 7 J., sucht Stellung als Verwalter von Dairy, Stock, Grain Farm. Engines, Maschinerie, Tools usw. Hat keine schlechten Gewohnheiten; ehrlich, stetig; beim Jahr bevorzugt. Schreibt volle Einzelheiten. Lohn usw. an Manager, Kenosha, Wis., R 37, Box 100.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Janitor oder irgendwelche Arbeit. 1413 Oakdale Ave., hinten, 2. Flat. dimi

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, gelernter Bauschlosser, sucht Stelle, das Maschinenhandwerk zu erlernen; nimmt auch andere Arbeit. Bitte zu schreiben an G. Frank, 2061 Flournoy Str.

Gesucht: Deutscher Chauffeur wünscht Platz im Privathaus; kann Reparaturen im Hause machen. Petrovicz, 1357 N. Hoyne Ave. somodi

Gesucht: Armer, arbeitsloser Jüngling bittet edeldenkende Leute um Arbeit, mein Handwerk ist Schneider — verrichte jedoch gern einige Arbeit — bin gänzlich mittellos. Maurice Werner, c. o. Mr. Knopf, 2140 Sunnyside, E. Chicago. 19jn1wX

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheiratet, erfahren und selbständig, mit Empfehlungen, wünscht dauernde Beschäftigung. Telephon: Lincoln 7172. 15jn1wX

Gesucht: Stationary Engineer sucht Stellung, Dampf, Elektrik, Refrigeration. Adr.: O 213 Abendpost. 17jn1wX

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser möchte sich im Automobilshop ausbilden. Mineth, 4201 S. Artesian Ave. modi

Gesucht: Fleißiger deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle, das Maschinenhandwerk zu erlernen, hat ein Jahr Erfahrung, am liebsten in Maschinenschlosserei. Bitte zu schreiben: Thomas Andrae, 127 Süd Harvey Ave., Oak Park, Ill. 22jn1w

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle an Brot, Rolls und Biscuits; kann auch an Cakes helfen. 2110 Lewis Str. modi

Gesucht: Einige Deutsche suchen Arbeit irgend welcher Art. Telephon: Lincoln 1151. fomodi

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht ein Geschäft zu erlernen, oder Baugewerbe. B. Klein, 7248 Pingree Str. somodi

Gesucht: Wiener Bäcker, erste Hand, auch an Cakes als zweite Hand, sucht 2 oder 3mal die Woche auszuhelfen; sieht mehr auf stetige Aushilfe als hohen Lohn. John Stieglitz, 2015 S. Throop Str., Chicago. somodi

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Porter; spricht mehrere Sprachen; scheut keine Arbeit. Adr.: W. 343, Abendpost. fomodi

Gesucht: 44 Jahre alter, ausgereister gelehrter Mann sucht eine Stelle oder Beschäftigung, spricht deutsch, böhmisch, polnisch, russisch, slawonisch und jüdisch. 3155 S. Hamlin Ave. somodi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls sucht Stelle. Albert Dvoracek, 2407 S. Spaulding Avenue. somodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter oder irgendwelche Arbeit. 1509 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht irgendwelche Arbeit. Kann mit Werkzeug umgehen. 1482 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Aelterer Mann in mittleren Jahren wünscht Stelle als Janitor oder für einige Arbeit. 1507 Larrabee Str.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 1620 Burling Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Cakes und Biscuits, kann auch selbständig arbeiten. Schmid, Tel.: North 5319.

Gesucht: Ungarisch-rumänischer Barbier sucht Stelle. Spricht kein Englisch, aber etwas Deutsch. Wassili Endrica, 4005 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht dauernde Stelle. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. dimifrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Morgens aufmachen, bartenden und zu allem geschickt; spricht mehrere Sprache. Geo. Muba, 2678 Orchard Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Wurstmacher; kann selbständig arbeiten. 1920 N. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrener junger Mann sucht Beschäftigung im Salon. Kann gut kochen und bartenden; ist willig zu jeder Arbeit. Beste Empfehlungen. Adr.: E 516 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, perfekt französisch, italienisch, ungarisch, gute Vorkenntnisse im Englischen, sucht Stellung, eventuell ohne Gehalt. Adr.: E 517 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Drapers, auch Examiners an Damenkleidern. Sofort zu erfragen: Nat. Ribbock Co., 237 South Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Verkäuferinnen für Fancy Waaren, Kleiderstoffe, Leinenwaaren und Domestics; müssen Erfahrung haben in Dry Goods; stetige Stellen. Wieboldts, Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Verlangt: Nähmädchen; sehr leichte Arbeit. — Stetig. Nachzufragen: 3325 Douglas Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; muß englisch sprechen; $5 zum Anfang. 219 E. 37. Str.

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen sofort. — Reliance Cleaners & Dyers, 1328 Blue Island Avenue.

Verlangt: Aeltere Dame für leichte Officearbeit auf Nordseite. Schreibt Gehaltsansprüche an Adr.: E 519 Abendpost. dimi

Verlangt: Scheuerfrau, stetige Stellung. The Twelfth Street Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen, von 3 bis 9 Uhr Abends. 4907 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Biscuit Packers. 3659 S. Ashland Ave. Loose-Wile Biscuit Co.

Verlangt: Frauen, um in Lavatory zu arbeiten; müssen englisch lesen und schreiben können. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens in dem Arbeitnachweisbüro, Mandel Brothers.

Verlangt: Vier Mädchen mit oder ohne Erfahrung zum Pressen; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen Monarch Cleaning & Dyeing Works, 1310 Sherman Str., Evanston. Nehmt Evanston Hochbahn bis Dempster Str. Station. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen können das Kleidermachen, Zuschneiden und Anpassen erlernen. Mrs. Rupp, 716 North Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen für Preßarbeiten; stetige Arbeit. August Schwarz, 109 West Illinois Straße. fasonmodi

Verlangt: Mädchen an Spoles & Smiths Wrapping Maschine in Pappschachtelfabrik; stetige Arbeit. A. Stein & Co., Congreß und Racine. 18jn1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 5233 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, englisch sprechend, für Hausarbeit. Keine Janitorarbeit. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. $5, Kost und Logis. 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß beim kochen von Businesslunch behilflich sein; $8.00. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 in der Familie und Baby; gutes Heim. 23 Ost 43. Str., Apart. 2, nahe Wabash Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; bescheidener Lohn; kleine Familie. 404 Ost 31. Str., Flat G.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 2503 Lincoln Ave.

Verlangt: Reinliche Frau mittleren Alters für Hausarbeit tagsüber, muß zu Hause schlafen. Mrs. Corleis, 1957 Dayton Str., 2. Flat, hinten. dimi

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen, 15 bis 17 Jahre, für leichte Hausarbeit, 4-Zimmerflat, $3 die Woche, Kost und Zimmer. Nachzufragen 1111 E. 54. Place. Telephon Midway 4811. Mrs. Barlett.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, sofort. Nachzufragen im Store 507 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Arnold, 5133 Sheridan Road, 1. Apt. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Haus und Küche; guter Lohn; kleine Familie. 510 Oakdale Ave., 2. Stock.

Verlangt: Haushälterin, kleines Flat, Person zur Instandhaltung des Haushalts bei guten Leuten, ohne Kinder. Sprecht vor oder schreibt an Grocery, 519 S. Robey Str. nahe Harrison.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5618 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Apartment. 5250 South Park Ave. Tel.: Kenwood 1453. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau ohne Kinder, für Hausarbeit; Lohn $4.00 zum Anfang. 3557 N. Clark Str., Ecke Addison Straße.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 4929 Lake Park Ave., Südseite. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit; muß waschen und bügeln mithelfen; bei einer einzelnen Dame. 345 Fullerton Parkway, östlich von Clark. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3841 W. Jackson Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; keine Kinder; auch frisch eingewandertes angestellt. Telephon: Drexel 658. 22jn1w

Verlangt: Mädchen. 4813 N. Crawford Ave. 18jn1wX

Verlangt: 2 reinliche Mädchen, Schwestern oder Freundinnen, oder Mutter und Tochter, für Dining Room und Küche in kleinem Country Club House. Guter Lohn und gutes Heim. — Adr.: Emerson Lake Automobile Club, Walhalla, Michigan. 17jn1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 3356 N. Halsted Str., Store. modimi

Verlangt: Erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. Kein Waschen. 3847 Fullerton Ave. mdimi

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin in Mission Drill. Adr.: H 449 Abendpost. —mi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; muß englisch sprechen. 1522 S. Albany Ave. modi

Verlangt: Ein gutes älteres Mädchen oder Wittwe in mittleren Jahren für zweite Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; muß waschen und bügeln können; einige Monate auf's Land zu gehen; sehr schöne Heimat; guter Lohn für eine gute Person. Zu erfragen: 1458 West 12. Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kräftige Frau mittleren Alters für Invaliden, Boarding und Besorgung von 2 Zimmern und Bad. $5 bis $7 per Woche. 4459 Berkeley Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 4941 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4415 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 5337 Justine Str.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen in Bäckershop. 1440 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Aeltere Frau, ungefähr 55 Jahre alt, um 2 Kinder zu beaufsichtigen. Zu Hause nach 7 Uhr Abends. Gutes Heim. 3338 Le Moyne Str.

Verlangt: Eine erfahrene Haushälterin. 3503 Fullerton Ave., Ecke Ballou Str., oben. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Referenzen. 4947 Calumet Ave. Tel.: Drexel 2878.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5160 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gewecktes junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. $8. Phone: Evanston 2828, oder sprecht vor: 2528 Sheridan Road, Ecke Central Str., Evanston, nahe Northwestern Hochbahn. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie. 5828 Michigan Ave.

Verlangt: Anständiges junges Mädchen, um bei der Hausarbeit und den Kindern mitzuhelfen; kein Waschen, Bügeln oder Kochen. 2415 Hamilton Court. Pfander.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Restaurant-Arbeit. 614 Sherman Str., nahe Harrison Str. dimi

Verlangt: Stetige Frau für Waschen und Reinmachen, 2 Tage wöchentlich. $1.50 per Tag. Raffe, 1306 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vier in Familie. F. J. Kasper, 939 Winona Str. Tel.: Edgewater 494.

Verlangt: Erfahrene Köchin und Mädchen für allgemeine Arbeit in Küche in Restaurant. 2007 W. Division Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 3338 Douglas Boulevard.

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß Englisch sprechen, für allgemeine Hausarbeit. 4445 Dover Str. dmdo

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Abends nach Hause gehn. 3447 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 666 Sheridan Road. Tel. Grace 4116.

Verlangt: Reinliche, fleißige Frau mittleren Alters, die die Haushaltung einer kleinen Familie besorgen kann. Schönes Zimmer. 3933 N. Leavitt Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 West North Ave.

Verlangt: Dinner Waitreß. 468 N. Halsted Str. Tel.: Monroe 3617.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2200 Kimball Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; keine Wäsche; $3 wöchentlich. 6225 Engleside Avenue. — Morgens vorzusprechen.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 4513 Calumet Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Guggenheim, 4749 Indiana Ave., 3. Apartment dmido

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen. 5400 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 5335 Calumet Ave., 3. Apartmt. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Silber zu waschen in Restaurant; guter Lohn. 1529 Nord Clark Str.

Verlangt: Short Order Köchin. 836 N. Wood Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1837 Cornelia Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 704 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6 die Woche. 1232 Montana Str., nahe Racine Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Rosens Jewelry Store, 838 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, bei deutscher Familie für einfache Hausarbeit. Zu erfragen 856 George Str., 1. Flat, oder Telephon Lincoln 3990.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim für netes Mädchen. 444 Deming Place, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5519 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Küchenarbeit; eines, das kochen kann; gutes Heim; Lohn $8 die Woche. 3556 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Moore, 1413 Millard Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung im Ladenreinmachen. 2553 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1732 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants, 1624 S. Halsted Straße. 25mai,modimi1m

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilie. Guter Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str. Phone: Humboldt 6467.

Verlangt: Nickelplaters, Planers, Shavers, Bricklayers, Stalleute, Farmarbeiter, Porters etc. Central Employment, 184 W. Washington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn, beste Stellungen. 2049 Division Str. 21jn1wX

Verlangt: 50 gute Mädchen; Lohn von $6 bis $10 die Woche. Schirner, 1533 Larrabee Str. 18jun1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4203 Fifth Ave., Flat 1.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4131 N. St. Louis Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, österreichische Köchin, wünscht Hausarbeit. Gefälligst anzufragen nach 6 Uhr Abends. 327 W. 42. Str., Cott. Loco.

Gesucht: Frau mit 6 Jahre altem Kind sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen auf dem Lande. Sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. Am liebsten da, wo Hausfrau fehlt. Briefe in deutsch. Adr.: E. 528 Abendpost.

Gesucht: Näheplätze sucht Wiener Damenschneiderin, früher jahrelang als Forelady tätig. Besitze erstklassige Referenzen. $2 täglich. Ackermann, 3922 Gormont Ave., Ecke Clark Str. und Irving Park Blvd.

Gesucht: Schneiderin sucht mehr Arbeit. 1320 Larrabee Str., 2. Flat. sadi

Gesucht: Gute Saloon-Lunchköchin sucht stetigen Platz. Adr.: M. Feltman, 1651 Orchard Str.

Gesucht: Bessere deutsche Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle als Gesellschafterin oder Haushälterin. Bitte Briefe unter der Adr.: M. Eske, 149 Huron Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht irgend welche Hausarbeit. 3843 S. Lincoln Str. Tel. Drover 5491.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stellung bei Kindern und leichte Hausarbeit nicht ausgeschlossen. Adr.: H 466 Abendpost. dimido

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in einem Geschäftshaus für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen bei Hausbesorger, 1235 N. Dearborn Str., Hinterhaus.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie. 1211 Vine Str., Front-Basement. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 2827 Pine Grove Ave. Tel.: Wellington 1660.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen. 715 North Ave. Tel.: Lincoln 2512.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. Kann auch waschen und bügeln. 1250 Sedgwick Str.

Gesucht: Junges Mädchen aus besserem Hause, frisch eingewandert, sucht Stelle als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit. 1537 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 436.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht noch mehrere Waschplätze. 1416 N. Halsted Str.

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit; spreche deutsch und englisch. 738 Blackhawk Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit in besserem Hause; geht auch in Geschäftshaus; zuhause schlafen. Bitte vorzusprechen. 1522 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2453 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen oder zu schreiben. Nordseite. Kluth, 713 Grace Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; gute Näherin. 819 Wells Str., 4. Flat. Telephon Superior 639.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; spricht englisch. Bitte selbst vorzusprechen. Miß Schmalbach, 1758 Clybourn Ave., 2. Floor, Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, drei halbe Tage. 1760 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 4238 N. Oakley Ave. Tel.: Wellington 7428.

Gesucht: Frisch eingewanderte ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder leichtere Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 3424 W. North Ave.

Gesucht: Gute Stellung als Köchin, Deutsch-Ungarin, in Privatfamilie. 5701 S. Fifth Ave.

Gesucht: Besseres, frisch eingewandertes Mädchen wünscht Platz für Hausarbeit in besserer Familie; spricht deutsch und böhmisch. 215 W. 45. Straße, Flat 2.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner christlicher Familie. 2128 Summerdale Ave. Wolf. dimi

Gesucht: Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen, auch Wäsche ins Haus genommen zum waschen. 454 N. Lincoln Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche zu waschen und bügeln. Mrs. Schaben, 2007 Grand Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Vorzusprechen: 1850 Burling Str., 2. Floor.

Gesucht: Kleidermacherin nimmt allerlei Näharbeiten von Damen an. Mrs. Otto, 4874 Magnolia Ave. dimidofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann mit Frau und Kind sucht Stelle als Janitor. 5826 Winthrop Ave. Tel.: Edgewater 8272.

Gesucht: Ungarische Eheleute suchen Stelle, Frau für Kochen, Mann für Hausarbeit. Müssen englisch sprechen. 5703 S. Halsted Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Besser als Plaster und billiger, 2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor im nächsten unserer drei Yards für prompte Ablieferung.
The Kemmler Lumber Co.,
1737 Wellington Avenue,
2301 Süd Crawford Avenue,
1168 Nord Halsted Straße. 12jn,1mX

Gute Kleidermacherin sucht Arbeit ins Haus. 3762 S. Halsted Str., hinten, oben.

Plastering, alte und neue Schornsteine, wird gut ausgeführt. H. Frank, 932 Larrabee Str. dimido

Painting und Calcimining sowie Bauen billig und gut. Phone: Canal 677.

Eier! Die neueste und wichtigste Erfindung für sparsame Hausfrauen ist Ovelina. Damit behandelte Eier bleiben ein Jahr ganz frisch und unverändert, wofür beglaubigte Atteste vorliegen. Dose für 900 Eier zu 35 Cents bei Voreinsendung franko überall. E. H. Strauß, 210 Marine Bldg., Chicago. jn9difr*

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,didosa*

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. jn9didosa1m

Damenkleider in feinster Art werden angefertigt bei Frau Gritzer, 403 W. North Ave. Tel. Lincoln 6683. 1mai,disonlm

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Schönste und billigste Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 28ma,dosodi1mt

Plumbing-Fixtures installirt auf leichte Abzahlungen in alten Häusern. Walter & Co., 1334 Belmont Ave. Phone: Lake View 3005. 22jn1wX

Painting und Decorating. — Was macht ein guter Mann im Decorating-Geschäft? Gute Arbeit und billige Preise. Office: 2811 Sheffield Ave. Tel.: Irving 22251. Wm. Pieß. Kontraktor. modimifrsa

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, nahe Mooneys Park, deutsche Küche, $1.00 den Tag, auf der Island Farm. John Lammlin, R. R. 6, South Haven, Mich. 22jn,2wX

E. Borowski, gute Carpenter-Arbeit, Möbelrepariren und Auffrischen, Bau-Kontraktor; kleine Arbeiten prompt besorgt. 3002 N. Clark Str. Telephon Wellington 3980. 20jn1wX

Für Hochzeiten, Parties u. s. w. empfehle ich meine Baumkuchen; frei nach auswärts gesandt. R. Seaman, 3540 Carroll Ave. Telephon: Garfield 8068. 18jn1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606–607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mann von gutem Krakter, 42, mit etwas erspartem Geld, sucht die Bekanntschaft eines guten Mädchens mit etwas Vermögen zwecks Heirat, um ein Geschäft zu gründen. Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Keine Agenten. Adr.: E 526 Abendpost.

Heiratsgesuch. Handwerker mit gutem Einkommen, alleinstehend, 37, Reichsdeutscher, sucht die Bekanntschaft eines anständigen, kräftig untersetzten Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirat. Offerten mit näheren Einzelheiten unter Adr.: E. 531 Abendpost.

Heiratsgesuch. Kaufmann, 30 Jahre alt, mit gutgehendem eigenem Geschäft und prima Referenzen, spricht deutsch und englisch, sucht Dame kennen zu lernen zwecks späterer Heirat. Diskretion Ehrensache. Nur ernstgemeinte Antworten erbeten. Adr.: K. S. 188 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Praktische Hebammen-Schule. Deutsch und Englisch. Schulgeld mäßig. Anmeldung jetzt. 753 W. North Ave. sodidosa

Beste Privatstunden im Englischen; keine Voraus- oder Nachzahlungen; Geprüfte Lehrer und Lehrerinnen. Probe, sowie Stellungen frei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midosadi

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019 —2021 S. Laflin Str. 8jnX*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Abreise verkaufe gute Möbeln von 4 Zimmern, 8 Monate gebraucht. 805 W. 79. Str., Ecke Halsted Str., 2. Flat. Telephon 1917 Steward.

Verkaufe meine Möbel von 6 Zimmer Flat, billig, zusammen oder einzeln. Zu erfragen nach 4 Uhr, 2618 Division Str., 2. Flat. —sa

Zu verkaufen: Vollständiges zweischläfriges Bett; gute Spring, Matratze, Decken. Richter, 1465 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel und Ofen. 1714 N. Halsted Str., 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Billig, Möbel von drei Zimmern. 1547 Cleveland Ave.

Wegen Abreise billig zu verkaufen: Möbel und Kanarienvögel. 2818 Racine Ave., nahe Lincoln Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: 2 Betten, vollständig, Dining Room Tisch und Dresser; in sehr gutem Zustand. Abends vorzusprechen. Bargain. 3817 North Leavitt Str., 1. Flat. modi

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel, elegantes echtes Leder Parlorset, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs 9×12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten, vollständig, Eisbox, Küchenofen, Eßzimmerset, Gardinen usw., verschleudere. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln Ave. 22jn1w

Zu verkaufen: Eßzimmer-, Parlor-, Küchen- und Schlafzimmer-Set, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 1351 N. Hoyne Ave., 2. Fl. samodi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 Edison Sprechmaschine mit 100 guten Records für $20. 3056 Madison Str. Mrs. Hayes. —25jn,sodidosa

$5 kaufen gute Violine, Bogen und Kasten.— 637 North Ave., 1. Flat. sadi

Zu verkaufen: Victrola billig. 4533 Wentworth Ave., 2. Flat.

$35 kaufen $400 Piano, sehr guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 22jn1wX

Piano, prachtvolles Instrument, wenig gebraucht, verkaufe spottbillig. 3617 N. Robey Straße, 2. Flat. 22jn1w

Verkaufe mein hochfeines 88 Tasten Spieler-Piano sehr billig für Baar. Kavaloff, 1225 S. Troy Str. sonmodi

Zu verkaufen: Im Lagerhaus befindliche Pianos, zur Deckung der Gebühren; Preise $15 und aufwärts; große Bargains. Lowenthal, 1451 West Madison Str. Offen Abends. somodi

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $20; 2 Buggies mit Gummireifen, 5 Expreß-, 6 Buggygeschirre, South Water Str. Wagen, $2500. 2143 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, auch Wagen und Geschirr, billig. Meatmarket, 3652 Southport Ave. Telephon Wellington 5727.

Junge Hunde sind billig zu haben. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends, Sonntag den ganzen Tag. 1630 N. Halsted Str.

Gesunde, leichte, flinke Ablieferungs-Stute nur $35. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake.

Zu verkaufen: Ein gesundes, sechs Jahre altes Pferd, Geschirr und Groceryablieferungs-Topwagen. 901 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Sehr gutes Arbeitspferd. Steht zum Verkauf 2740 W. Chicago Ave. modi

Zu verkaufen: Gutes, gesundes Arbeitspferd. 2552 Armitage Ave. sonmodimi

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten von 900 bis 1700 Pfund, für Stadt- und Landgebrauch; Preise von $25 aufwärts, und drei Gespanne Maulesel von 1000 bis 1300 Pfd. 1659 Milwaukee Avenue. 20jn1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds.
Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittag. 28ja*X

Dr. Weiß. Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 21jn1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 15jn—1jlX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, 120 S. State Str., Zimmer 44. Stunden 9—5. 18jn1wX

Dr. Frank, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. T. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. jn9*X

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Leute mit kleinem Kapital, der einzige Weg zu Wohlstand ist Cooperation; schließt Euch an. Abends vorzusprechen. 2219 Fremont Str., 1. Flat.

Partner mit einigen hundert Dollars für sehr gutes gewinnbringendes Geschäft verlangt. — Näheres bei W. Engelmann, 3166 Lake Park Ave., nach 7 Uhr. Telephon Douglas 3473. dimi

Agent mit großer Kundschaft sucht einen Partner mit etwas Geld, um Wholesale-Geschäft anzufangen. Adr.: E 525 Abendpost. didosa

Verlangt: Partner, um neue Auto-Garage an Hauptstraße zu eröffnen. Viel Geld zu machen für solchen, der selbst arbeiten will und $300 hat. Gebe Kenntnisse und Waaren. Otto, 4874 Magnolia Ave., hinten, von 9—12. dimi

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: 5 Zimmer an Chicago Ave., östlich vom Fluß, in Tausch für Besorgen des Gebäudes. Nur zuverlässige Personen brauchen sich zu melden. Adr.: E 523 Abendpost. dimi

Zu vermieten: $12 bis $14, helle 3- und 4-Zimmerflats mit Bad. 1760 Larrabee Str.

Zu vermieten: Front-Flat, vier helle Zimmer, Gas, Ofenheizung, ½ Block von Car und Hochbahn, $13. 1955 Avers Ave. Tel. Lawnd. 4982.

Zu vermieten: 3 schöne helle Zimmer. Keine Kinder. 1830 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Großes 6 Zimmer Flat, Bad und Gas, Ofenheizung, große Porch, 1. Flat. 85? Fletcher Straße. 22jn1wX

Zu vermieten: Brick-Garage, 2-stöckig, 24×24, 2005 N. Halsted Str., nahe Center Str. momido

Zu vermieten: Drei helle Zimmer. Bad, elektrisches Licht und Gas. Gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 8jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer; heißes Wasser; Telephon; nahe Park; für zwei passend; $2.50. 1914 N. LaSalle Str.

Zu vermieten: Angenehmes, luftiges Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: H 464 Abendpost.

Zu vermieten: Freundliches möblirtes Zimmer gegenüber Lincoln Park. 2152 Lincoln Park West, nahe Webster Ave.

Deutsche Roomers finden reine, helle, luftige Zimmer, billig. 643 Division Str., nahe Larrabee. 23jn1wX

Kost und Logis, separat, Bad, norddeutsche Kost. 2837 Elston Ave. 23jn1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Frontzimmer für leichten Haushalt. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Damen oder Männer, billig. 1329 Clybourn Ave.

Roomer verlangt, Mädchen bevorzugt, auch Kinder angenommen. Mrs. A. Bauer, 5225 Campbell Ave.

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche und aufwärts. 731 Lake Str. —sa

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, wenn gewünscht Board; alle Bequemlichkeiten, Hoch- und Straßenbahn 1 Block. 2110 Bissell Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, $3 bis $4.— 1506 La Salle Ave., Apt. G. Abends vorzusprechen.

Zu vermieten: Separates Bettzimmer. 506 North Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad. $1.75. Lobie, 1527 N. Halsted Str., Flat 2, nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Roomers für Frontzimmer. 1606 Halsted Str. 23jn1w

Zu vermieten: Prächtige einzelne und Doppelzimmer, in erster Klasse deutschem Hause, sauber, ruhig, 10 Minuten zur „Loop", $2.50 bis $5.00. 1705 Michigan Ave. 22jn1wX

Zu vermieten: Ein reines, möblirtes Zimmer mit Bad, an Dame, privat, $1.50 wöchentlich. 850 Clay Straße., nahe N. Halsted Str. modi

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. 68 W. Oak Str., nahe Clark Str. modi

Zu vermieten: Neu möblirte saubere Zimmer, einfach $1.50, große Zimmer mit 2 Betten, $2.50 bis $3. 604 N. Clark Str. 22jn1wX

Vermiete schöne möblirte Zimmer bei Tag oder Woche. 426 Sherman Str. 22jn1wX

Vermiete großes und kleines, helles, schön möblirtes Zimmer; $2.25 und $1.75. 1841 Lincoln Ave., halben Block vom Park. 19juni,1wX

Zu vermieten: Board und Zimmer, „Home Cooking", ein Block westlich vom Lincoln Park. Telephon: Lincoln 3392. 1840 Hammond Str., nahe Wisconsin Str. 20jn1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ruhige 4 Zimmer Wohnung, von drei Erwachsenen. Nordseite. Näheres erbeten unter der Adr.: H 454 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann, 37, wünscht Zimmer, womöglich mit Board, bei Wittwe mit noch kleinen Kindern. Adr.: E. 530 Abendpost.

Junges Ehepaar sucht 1 oder 2 möblirte oder unmöblirte Zimmer bei Familie, die willens ist, ein 2½ Jahre altes Kind in Pflege zu nehmen. Adr.: M U 880 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 2, 3 oder 4 leere Zimmer, Nordseite. Adr. H. 469 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu leihen gesucht: $6500 auf neues $19,000 Gebäude, 8 Flats; privat; erste Hypothek 5 Prozent; beste Sicherheit. Adr.: H 462 Abendpost.

Zu verleihen: Geld auf erste oder zweite Hypothek.
Jos. A. Weber, 1504 N. Clark Str. 21jn1wX

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ck1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Harly Davidson Motorcycle; fast neu. Preis $150. 1547 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Motor-Cycle, Indian, 2 Zylinder, 7 Pferdekräfte, 2 Sitze, neue Tires, in guter Ordnung, $140. 3252 N. Oakley Ave.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer, Profit $200 monatl.; sehr rein; helle Zimmer; seht's an; beste Lage.
28 Zimmer, Dearborn Ave., Einnahme $300 monatl.; guter Platz; nur $1250; Teilzahlung.
24 Zimmer, N. Clark Str., billig, nur $550.
18 Zimmer, Miete $60; Einnahme $150; $700.
10 Zimmer, Profit $50 monatl., nur $475.
Schöner Store, 4 schön möblirte Zimmer; gutes Geschäft; fein für Ehepaar; $600 oder beste Offerte.
Gutes Restaurant, 30 Jahre etablirt; $500. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 18jn1wX

Habe 28 Saloons mit und ohne Lizens zu verkaufen; die besten Corner von $600 bis $12,000. Habe 5 Bäckereien nach Vorschrift von $700 bis $2300. Habe 5 Roominghäuser von 14 bis 30 Zimmern von $600 bis $1000. Habe 6 Groceries mit und ohne Butcherstore von $450 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1557 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei in Landstadt an Main Straße, nahe Chicago; altes Geschäft; nur Store-Trade; billig. Adr.: E 514 Abendpost. 23jn1wX

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbershop. $200. Miete $12. 2511 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Deutsches Restaurant in guter Nachbarschaft gelegen. 1536 Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen: Restaurant in Forest Park. Keine Konkurrenz, billig. Vorzusprechen: 1521 Larrabee Str., 3. Floor, hinten.

Boardinghaus billig zu verkaufen. 1642 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei; kann jede Untersuchung vertragen; macht mäßige Bedingungen. Adr.: O 240 Abendpost.

Guter Delikatessen Store: Verkaufe für Wert von Stock und Einrichtung; $150 Eisbox; $100 Waage; $100 Fleischschneider, nur $800 billig für $1200. Wohnz. u. Bad. Adr.: W 304 Abdpst. dimido

Zu verkaufen: Hotel, ein gutlohnendes Geschäft. Es sind zwei Acker Holzland hinter dem Hotel, das gekauft werden und zu einem feinen Biergarten gemacht werden kann. Verkaufe wegen des Todes meines Gatten. Adr.: O 239 Abendpost. dimido

Guter Saloon mit Restaurant krankheitshalber zu verkaufen. Lizens hat der Eigentümer; dies ist eine gute Gelegenheit für einen deutschen Mann, der sein Geschäft versteht. Auskunft erteilt der Besitzer M. Barnett, Nordostecke 12. Str. und S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill. 23jn1wX

Ich suche Store mit leichter Grocery, Zigarren, Tabak, Confectionery und Wohnung; Preisangabe. J. Kretz, 2748 Thomas Str.

Carpenter verlangt, um sich hier niederzulassen und kleines Hotel zu kaufen. John Feehery, Campus, Ill. dimi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Preis $250. Adr.: W. 303 Abendpost. dimi

$50 kaufen Exterminating (Ungeziefer-Vertilgungs-) Geschäft. Fabrikationsgeheimnisse und Kundschaft eingeschlossen. Gutes Geschäft für Großstadt. Beschäftigung leicht und wenig Konkurrenz. Gehe auf Farm. Adr.: P. O. Box 393, Hammond, Ind.

Elegantes altetablirtes Delikatessengeschäft, verbunden mit feinem Restaurant, in erstklassiger Lage, bis über 100 Dollars tägliche Einnahme, ist zu verkaufen. Adr.: E 515 Abendpost. misason

Zu verkaufen: Candystore, Ice Cream Parlor und Zigaretten-Lizens, für $350. 2045 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery-Store, Nordseite, Geschäftsstraße; Eigentümer 8 Jahre am selben Platz; Einnahme $40 täglich garantirt. Adr.: M. U. 279 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Storegebäude, passend für Harneß- und Schuh-Shop. John Feehery, Campus, Ill. dimi

Zu verkaufen: Zigarren- und Candystore, alter Platz. 1315 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit separatem Eingang und Bad, hell und sonnig. 2632 Magnolia Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Markt, wegen Verlassens der Stadt. 3560 S. Lincoln Straße, Tel.: Yards 2624. 23jn1wX

Bäckerei zu kaufen oder zu mieten gesucht. — Adr.: H 465 Abendpost.

Wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts im Comp., verkaufe ich meinen Saloon billig, wenn bald genommen. 2210 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Lunchroom. 2347 Belmont Ave., nahe Clybourn.

Ein gutgehender Eck-Saloon mit Sommergarten und Kegelbahn ist billig zu verkaufen. — 157 W. 119. Straße. dimi

Theater, 300 Sitzplätze, Vent. System, prachtvolles Haus; Geldmacher; auf Zahlungen verkauft. Seht Eigentümer Abends. 2829 Milwaukee Ave. sasondi

Sofort zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, Lizens bis November bezahlt. 3032 N. Racine Av. sasondi

23 Zimer Roominghaus zu verkaufen, nahe Lincoln Park, nur gegen Baarzahlung. 512 Belden Ave. sasodi

Muß unbedingt verkauft werden, meine erstklassige, gut bezahlende Bäckerei (großes Store- und Hotelgeschäft), mit erstklassiger Einrichtung, zwei Oefen, drei Pferde, vier Wagen usw. Dieses ist eines der feinsten und best bezahlenden Geschäfte an der Nordseite und ist wegen einer Europareise zu verkaufen. Zahlungen nach Uebereinkunft. Zimmer 710, 179 West Washington Str. sasondi

$600 Baar kaufen Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien-Store, Ice Cream Parlor; wert $900. 1234 Webster Ave. 19,23,25juni

Seltene Gelegenheit!
Ein Saloon im Zentrum (Marketplatz), etablirt seit 1891, alles in bestem Gange, ist krankheitshalber zu verkaufen; nur Mittagstisch (Sonntags frei); alle modernen Einrichtungen, Eisfreezer, Steam; billige Miete; Lizens am Platze, aber nur für tüchtige Geschäftsleute. Antworten erbeten bis zum 24. Juni unter der Adr.: W 319 Abendpost. 18jn1wX

Beste Gelegenheit für einen Mann, welcher sich selbständig machen will; kann ein Patent mit Maschine und allen Werkzeugen, wert $800, für $425 sofort kaufen. Der Artikel kann fast in jedem Store für 10c verkauft werden. Umsatz seit März 19,500 Stück. International Tool Works, 12 S. Jefferson Str. 17jn1wX

Zu verkaufen: Grocery-Stock mit Haus und Scheune; 8 schöne Wohnzimmer im zweiten Stock; gut eingerichtetes Geschäft; gute Lage; bin zu alt, das Geschäft weiter zu führen. Adr.: 926 North Eddy Str., South Bend, Indiana. 18jn1wX

Zu verkaufen: Guter Transfer Eck-Saloon, mit oder ohne Lizens. 741 W. Lake Str. dimi

Größter jemals offerirter Bargain! Gut gefüllter Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Icecreamladen, moderne Fixtures; nur $625 oder beste Baarofferte; Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Kommt sofort, wenn Ihr einen guten Laden wünscht. 2309 W. Lake Str. modimi

Zu verkaufen oder vermieten: 2-Stühle Barbierstube, billig. 2750 N. Racine Ave. modimi

Zu verkaufen: Candy-Store, billig. 2242 West 21. Place. somodi

Kaufe kleines Polstterergeschäft, billig für Cash. Adr.: H. 421, Abendpost. sa—di

Zu verkaufen: Hochfeine Bäckerei und Delikatessen-Store, Nordseite Transfer-Ecke. Nähere Einzelheiten unter: O. 233, Abendpost. 18juni,1wX

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Cottage mit Bad; Preis mäßig. 3017 N. Hermitage Avenue. 17jn1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Großer Bargain! Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6—6 Zimmer, durchweg Eichenholz, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, Eigentümer verläßt Stadt, für sofortigen Verkauf $6600; bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jn1w

Billig! Muß verkaufen, eine Ecklot mit zwei Häusern billig zu verkaufen; gute Nachbarschaft. Zu erfragen: 2134 Leland Ave., Ecke Hamilton. 18jn1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Weshalb Miete zahlen
Wenn Ihr ein Belosky Heim für Euer Mietsgeld kaufen könnt?

I.
$250 Baar, $15 monatlich kaufen freundliche Brick-Cottage, 5 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, Birke—Mahagoni Finished. Bequem zu Belmont und Lincoln Ave. Cars. Gepflasterte Straße, ganz ausbezahlt. Preis $2650.

II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer; Oak Fußböden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Combination Sturm- und Screentüren, Furnace im ersten Flat; zweites Flat Ofenheizung; jetzt vermietet an zuverlässigen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 und 2 Blocks zu Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175; $1000 Baar, $30 monatlich.

III.
Ein „Snap", 1½-stöck. Brick-Cottage Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement, gepflasterte Straße, $3000. $1000 Baar, Rest nach Belieben.

IV.
Bargain! 7 Zimmer Haus, Furnaceheizung, Hartholz-Trim und -Fußböden; gepflasterte Straße, ein Block von Car, $2750. $500 Baar, $15 monatlich.

V.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, Oak Fußboden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures — Screens, hohes Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; 30 Fuß Lot; gute Fahrverbindung; Eröffnungspreis $5450; $500 Baar, $25 monatlich.

VI.
Moderne 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Oak Trim und -Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, an Irving Park Blvd., $3200; $500 Baar, $15 monatlich.

VII.
5 Zimmer Frame-Cottage an Marshfield nahe Diversey, Bad, Gas, gepflasterte Straße, $1750; $500 Baar, $12 monatlich.

William Belosky & Co.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. 20jn1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Gebäude, 4—4 Zimmer, Closet, Miete $542 jährlich, 2645 Burling Str., feine Nachbarschaft, zu $4600. August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer Frame-Wohnhaus, Dampfheizung, Lot 37½ bei 125 Fuß; Preis $3600. Eigentümer, 2634 Racine Ave. 23jn1wX

Zu verkaufen: Ein 7-Zimmer Brickhaus und Bad, an guter Straße der Nordseite, in bestem Zustand; $5000. Die Hälfte baar. Adr.: H. 425 Abendpost. samodi

Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, $3800. ist 851 Wrightwood Ave. gelegen, nahe Halsted. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

$500 Baaranzahlung oder Baustelle in Tausch kaufen moderne Bungalow. Große Lot; Preis $3700. Grifer, 3936 Lincoln Ave. 19jn1wX

Nordwestseite.

$1350.00

kaufen eine kleine 3-Zimmer Cottage, mit 50 Fuß Land. Diese Cottage ist sehr klein und ist 7 Blocks von der Straßenbahn entfernt. Bedingungen: $100 baar; $10.00 monatlich.

Oliver L. Watson
6400 Irving Park Blvd.

dimidofrsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer; 64 bei 125 Fuß Bauplatz, Ecke, nahe Lawrence und Kimball Ave., alle Straßenverbesserungen bezahlt, eines der besten Ecken in der Stadt, um 18 Flats darauf zu bauen. Preis nur $4000. Billig zu $6000. Adr.: E. 513, Abendpost. 23jn1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, neues zweistöckiges Brick, jedes 6 Zimmer, modern, durchweg Oak Trim; Lot 36×125; alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt, nahe Elston und California Ave.; Preis $600; bringt 10 Proz. Fred Bestenfield, 4725 Castello Ave. 23jn1wX

Zu verkaufen: 4840 N. 47. Ave., neue, moderne 5 Zimmer Frame Cottage; auf Zement-Fundament, Lot 27 bei 168; nahe Lawrence und Elston Ave. Car Linie; $100 Anzahlung, $25 monatlich, einschließlich Zinsen. Seht Eigentümer: Linehan, 1920 Irving Park Boulevard. frsamodimi

Südseite.

Zu vertauschen: Außerordentlich gut gelegene Läden und Flats, Südseite, stets an zuverlässige Leute vermietet, Gebäude in guter Verfassung. Ich vertausche meinen $100.000 Anteil für altes verbessertes oder schuldenfreies vakantes Eigentum oder schuldenfreie, nahegelegene gute Farm. Volle Einzelheiten verlangt oder keine Berücksichtigung. Mein Gebäude bringt $15,000 Miete, und eine strikte Untersuchung ist erwünscht. Belastung klein und 5jährige Frist zu 5½% ohne Zahlungen. Adr.: D. 532, Abendpost. 30mai*

Zu verkaufen: 539 Ost 37. Str. Ein modernes 3stöck. Flat; alle vermietet zu $49 monatlich; soeben neu dekorirt und angestrichen; Lot 30 bei 152. Dies ist eine gute Gelegenheit, einen Bargain zu leichten Bedingungen zu bekommen. Ich werde in dem Gebäude heute und morgen von 2 bis 6 Uhr Abends anwesend sein. jn23—28

Zu vertauschen: Kenwood Apartment Gebäude, Ecke, Miete über $7,200; in guter Verfassung, an einer der besten Residenzstraßen der Südseite gelegen. Ich vertausche meinen Anteil, $35,000 Belastung zu 5½%, für — was habt Ihr? Einzelheiten auf Verlangen zugeschickt, falls Ihr es ernst meint. Adr.: K. 268, Abendpost. 30mai*

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 1½ Meilen von San Pierre, Indiana, gelegen; eine Stadt mit 300 Bevölkerung; 2 Eisenbahnen, „Graded" Schule, Kirchen usw. Dies ist ein ideales Sommerheim, nahe bei Chicago; gutes 5 Zimmer-Haus, 2 Stallungen, Werkzeughütte usw., kleiner Obstgarten. Dieser Platz ist $2500 wert. Ich nehme $1500, die Hälfte Anzahlung, Rest nach Wunsch.
H. C. Johnson,
2215 Clifton Ave., Chicago, Ill. —23jnX

$1000 Baar kaufen 70 Acres Alabama Geflügelfarm, ½ Meile von Stadt, Wert $4000; Preis $2500; tausche für kleines Property. — Joern, 949 N. Oakley Blvd. dimi

80 Acres Indiana Farm, 70 Meilen von Chicago, schwarzer Boden, Gebäude, Stock, erster Klasse Farm, 18 Jahre in einer Hand, altershalber, Willens zu tauschen für Chicago Property, auch nicht abgeneigt Zigarren- und Candystore mit zu übernehmen. Agenten verbeten. Adr.: E 521 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 120 Acres Farm, 7 Zimmer Haus, 1000 Aepfelbäume, Stall 40×40, mit Keller, Pferd, 2 Kühe, Herde Schafe, Hühner und alle Farmgeräte. Preis $3000 (Staat Maine gelegen). Adr.: E 520 Abendpost.

Ansiedler verlangt zur Kolonisirung unserer reichen Lehmboden Farmländereien, verkauft auf leichte Abzahlungen. Ansiedlern wird Beschäftigung zugesichert zu guten Löhnen. Um nähere Auskunft schreibt an die Worcester Lumber Co., Ltd., Land-Dpt., Chassell, Mich. jn18,20,21,23,25,27

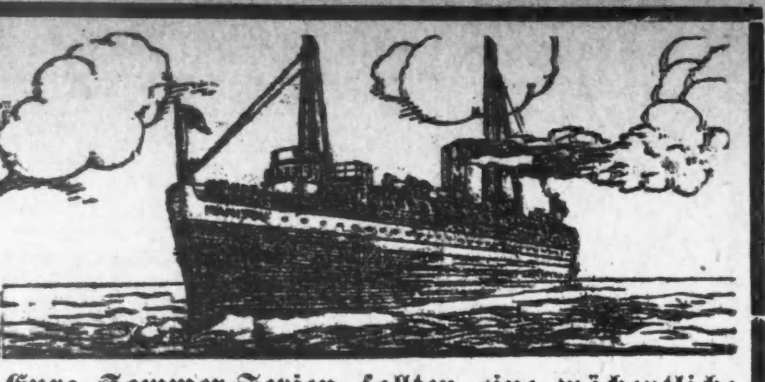
Erbschafts-Eigentum muß verkauft werden. Zu verkaufen: 210 Acres ebener, reicher Lehmboden; gutes 9 Zimmer Haus, Stallung, Außengebäude; guter Aepfelgarten, 1½ Meilen zu Town im südlichen Michigan, 120 Meilen von Chicago; Preis $60 per Acre; Hälfte baar. Anzufragen: F. J. Panek, 3740 W. 26. Str. sodimi

160 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest gutes Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. R. W. Kolb, 1943 Grace Straße 11jnX*

UMI

7tägige See-Fahrten

nach 30,000 Islands von Georgian Bay



Unterwegs an besonders interessanten Punkten anhaltend, mit genügend Zeit zur Besichtigung. Sie können die malerische und interessante Wagenfahrt um das historische

MACKINAC ISLAND

mitmachen, berühmt wegen seiner vielen Anziehungspunkte. Ihr könnt

THE "SOO"

sehen, den interessanten Vorgang des Hebens und Niederlassens der großen Handelsschiffe der Seen durch die riesigen Schleusen beobachten, oder den Indianern bei ihrem Herunterfahren über die Stromschnellen zusehen. Durch den berühmten

NORTH CHANNEL

fahrend, könnt Ihr die Seemöven füttern oder die tausende grüner Inseln betrachten und die malerische, wechselnde Szenerie genießen. Bei Eurer Ankunft in

KAGAWONG

könnt Ihr den Bridal Veil Wasserfall ansehen. Das Indianerdorf

LITTLE CURRENT

wo einige der besten Fischgründe Amerikas sind, ist immer von besonderem Interesse. In

KILLARNEY

könnt Ihr Souvenirs für die Angehörigen zu Hause kaufen. Einer der reizendsten Anlegeplätze auf dem Ausflug ist

PARRY SOUND

wo Schiffswechsel nach den berühmten Muskoka Seen gemacht werden kann. Ihr habt vier Stunden Aufenthalt in

COLLINGWOOD

und könnt eine Fahrt durch die Stadt machen oder die historischen Höhlen besuchen. Dieses sind nur einige der vielen Attraktionen auf einer dieser siebentägigen Wasserfahrten, welche eine größere Gelegenheit für wirkliches Ausruhen und wahres Vergnügen bieten als die doppelte auf eine andere Weise verbrachte Zeit.

Eure Sommer-Ferien sollten eine wöchentliche Fahrt auf den großen Seen einschließen

Gönnt Euch eine Erholung von dem Staub, dem Lärm und der Hitze in der Stadt. Atmet die frische Luft ein und laßt erfrischende Brisen Euch erneute Lebenskraft und Energie verleihen. Genießt die vielen Bequemlichkeiten, die ein großer, elegant ausgestatteter Dampfer bietet — seht die wunderschöne Szenerie einer vorzüglichen Fahrt durch die Georgian Bai — die „amerikanische Schweiz" — seht den „Soo" und viele andere großartige szenische Attraktionen, an vielen interessanten Punkten wird während der Fahrt angehalten. Ihr werdet gut essen und gut schlafen. Ihr werdet meistens Land in Sicht haben, und jeder Tag wird voll Interesse und Genuß sein. Trefft jetzt Eure Arrangemeunts für eine dieser feinsten Süßwasser-Fahrten.

$40.00

Einschließlich Mahlzeiten und Schlafstelle

S. S. "MISSOURI"

nach Collingwood, Ont., und zurück

via Mackinac Island, The „Soo", North Channel und 30,000 Islands in der Georgian Bai.

$32.00

Einschließlich Mahlzeiten und Schlafstelle

S. S. "MANISTEE"

nach Sault Ste. Marie und zurück

via Mackinac, Rückfahrt via eines Teiles der Georgian Bai und der szeneriereichen Grand Traverse Bai.

Hier sind auch kürzere Fahrten, die ebenso genußreich sind, und die Ihr machen könnt, wenn Eure Zeit nur für einen kürzeren Ausflug berechnet ist.

S. S. "MANITOU"

3 Fahrten jede Woche

Nach Charlevoix, Harbor Springs, Petoskey und Mackinac Island.

Abfahrt von Chicago Montags 11:30 Vorm., Mittwochs 2 Nachm., Freitags 6:30 Abends.

S. S. "ILLINOIS"

4 Fahrten jede Woche

Nach Ludington, Hamlin Lake, Manistee, Onekama und Frankfort.

Abfahrt von Chicago Montags, Mittwochs u. Samstags 7 Abends, Freitags 6 Abends.

Northern Michigan Line

Betreibt bei großen, stetigen, vorzüglich ausgestatteten Stahl-Dampfschiffe — Passagier-Dienst zwischen Chicago-Northern Michigan und Georgian Bai-Punkten.

Wegen illustrirten „Folder", Buch über 1914 Fahrten und volle Auskunft bezüglich der nördlichen Michigan und Georgian Bai Resorts adressire man an:

J. C. CONLEY, Gen. Pass. Agent

Office und Docks: Nordende der Rush Str.-Brücke, Chicago. Telephons: Randolph 60; Auto 489-302

Stadt Ticket-Office: 138 S. Clark Str. Telephons: Randolph 60, Automatic 489-318.

jn23,27

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein hält am morgigen Mittwoch sein 8. Jahrespiknik, verbunden mit Preiskegeln, im Exzelsior Park ab. Ein tüchtiges Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Schöne Preise für die Kegelbahn und für andere Belustigungen sind besorgt, und auch Küche und Keller werden gut bestellt sein. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Kath. Eckebrecht, Präsidentin; Kate Kalk, Vizepräsidentin; Julie Rutzen, Vorsitzende; Minnie Christoph, Sekretärin; Kate Henke, Schatzmeisterin; Anna Giese, Lizzie Hafferkamp, Barbara Heider, Matilda Ebbener, Julie Zabel, Anna Miller, M. Schünnemann und Augusta Rutzen. Eintrittskarten bei den Mitgliedern 10 Cts., an der Kasse 25 Cts.

Der Wellington Hive Nr. 174, L. O. T. M., veranstaltet am kommenden Donnerstag im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ein großes Piknik. Zu den verschiedenen Belustigungen gehört auch ein Preiskegeln, für welches schöne Preise ausgesetzt sind. Das Fest ist mit Sorgfalt vorbereitet und wird den Mitgliedern, Familien und Freunden zweifellos Gelegenheit geben, genußreiche Stunden mit einander zu verbringen. Es beginnt um 10 Uhr Morgens, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10, an der Kasse 15c.

Der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein gibt sein Piknik am kommenden Samstag in Brands Park, Elston, nahe Belmont Ave. Zu den Belustigungen gehört ein Preiskegeln, bei welchem schöne Preise zu gewinnen sein werden, und auch in anderer Weise hat der Vorkehrungsausschuß für gute Unterhaltung für Jung und Alt gesorgt. Die Besucher werden auch Hunger und Durst mit guten Dingen stillen können. Der Eintritt kostet 25c die Person.

In Vogels Garten in Harlem wird am kommenden Sonntag das Sommerfest des Deutschen Kriegerbundes abgehalten. Der Verein, der zur Zeit im Besitz der Kaiserfahne ist, wird um elf Uhr Vormittags vom Vereinslokal, 2050 West 21. Straße, abmarschiren und den Weg bis zur nächsten Hochbahnstation zu Fuß in Reih u. Glied unter klingendem Spiel und mit fliegenden Fahnen zurücklegen. Im Garten wird durch Preiskegeln, Tanz und andere Belustigungen für die Unterhaltung der Festteilnehmer aller Altersstufen gesorgt sein, und selbstverständlich auch für kühlende Erfrischungen. Mitglieder anderer Militärvereine haben gegen Vorzeigung ihrer Abzeichen freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25 Cents. Die Herren Hermann Heppner, Charles Rossow und R. Goldhert treffen die Vorkehrungen.

Im Spätherbst werden vierzig Jahre seit der Gründung des Deutschen Kriegervereins von Chicago verflossen sein; er ist somit nicht nur der älteste unter den hiesigen deutschen Militärvereinen, sondern er zählt überhaupt zu den ältesten deutschen Vereinigungen Chicagos, denn die Zahl derer, die auf eine ununterbrochene vierzigjährige Lebensperiode zurückblicken können, ist nur gering. Im letzten Jahrzehnt hat der nahezu 300 Mitglieder zählende und finanziell sehr gut stehende Verein nur bei außergewöhnlichen Gelegenheiten große öffentliche Festlichkeiten veranstaltet, beabsichtigt das nun aber anläßlich seines vierzigjährigen Jubiläums zu tun. Als eine Vorfeier wird am kommenden Sonntag auf dem schattigen und geräumigen Piknikplatz des Riverview Parks ein großes deutsches Volksfest abgehalten werden, und dazu sind Belustigungen in Hülle und Fülle in Aussicht genommen. Ballmanns Orchester wird konzertiren; das deutsche Lied wird durch Massenchöre zur Geltung kommen, und den Tanzlustigen bietet sich in dem geräumigen Pavillon die Gelegenheit, ohne Extrakosten diesem Vergnügen huldigen zu können. Eine ganz besondere Anziehungskraft dürften aber die Wandelbilder ausüben, die von den Kammerlichtspielen in Berlin zum Besten des Unterstützungsfonds für hiesige notleidende deutsche Veteranen erlangt wurden, und die auch bei dieser Gelegenheit nur zu diesem Zweck benutzt werden. Es sind das Paraden, Manöver usw. Der Eintritt zum Piknikplatz und dem ganzen Riverview Park kostet nur 25 Cents.

Der Chicago Bayernverein hält am kommenden Sonntag sein 24jähriges Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, sowie Verloosung von brauchbaren Preisen im Exzelsior-Park ab. Das Komite hat keine Arbeit und Auslagen gescheut und für gute Unterhaltung für Jung und Alt gesorgt. Es gibt die berühmten Nürnberger Bratwürste. Eintritt 25 Cents, Anfang 1 Uhr.

Unter dem Namen Hamburger Lämmermarkt wird der Hamburger Klub am kommenden Sonntag in Harms' Grove, Ecke Berteau und Nord Western Ave., ein Vergnügen abhalten. Der Lämmermarkt war immer ein von Erwachsenen und Kindern in Hamburg mit Sehnsucht erwarteter Tag, und Tausende strömten vom frühen Morgen an nach der Bürgerweide. Die Teilnehmer werden nicht nur Lämmer vorfinden, sondern sich auch an den freien Vaudevillevorstellungen, dem Kasperletheater und der Tiroler Alpensängergesellschaft erfreuen. Eine gute Kapelle wird zum Tanze aufspielen, ferner werden in verschiedenen Buden Hamburger Aal und andere gute Sachen ausgeloost. Ein guter Imbiß, Kaffee und Rahmeis sind in der Küche zu billigem Preise zu haben. An der Schänke wird ein guter Tropfen Gerstensaft ausgeschänkt. Der Anfang ist 12 Uhr Mittags, und der Eintritt kostet an der Kasse 25 Cents und im Vorverkauf 15 Cents die Person.

Der Turnverein La Salle und der Oesterreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen laden zu dem mit Piknik verbundenen Ausflug nach Evergreen Park ein, den sie am kommenden Sonntag unternehmen. — Evergreen Park liegt ungefähr 25 Meilen von Chicago ist ein ideal schöner Platz und zum Ziel eines Sonntagsausfluges sehr geeignet. Nebenbei wird von dem Fest-Ausschuß alles aufgeboten werden, um allen Besuchern erheiterndes Vergnügen zu bereiten. Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt. Außer allerhand Volksbelustigungen und Spielen wird auch ein Preiskegeln veranstaltet werden. Eine vorzügliche Musikkapelle wird für Tanzlustige aufspielen. Eisenbahnzüge fahren vom Polk Straße-Bahnhof — Polk und Dearborn Straße — um 10 Uhr Morgens und um 12:45 Nachmittags ab. Tickets kosten 50 Cents die Person und 25 Cents für Kinder, gültig für die Rundfahrt auf der Eisenbahn und für Eintritt zum Festplatz. Die Herren Charles Heckl und John Ries sind Präsident, bezw. Sekretär des Festausschusses.

Der Pfälzer Verein von Chicago feiert am kommenden Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags beginnend, im Standard Grove, 4818 N. Clark Str., sein 17. großes Piknik. Die Herren Adam Kleis, Präsident; Jakob Behrenz, Jakob Kraft, Michael Bahl, Henry Gensfinger, Max Gilardone, Ludwig Kümmel, Jacob Korn, Henry Ritter und Jacob Weber bereiten das Fest sorgfältig vor und stellen eine Menge von Genüssen aller Art in Aussicht, als da sind „Derkemer Worschtmarkt", Kegeln für Herren und Damen um viele und sehr und viele andere Belustigungen für Jung und Alt, Tanz u. s. w. Der Eintritt kostet 25c.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Hessen-Nassauer Damenverein sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Wettlaufen u. s. w., in Hawlys Garten, 3954 N. Western Ave. Wie bei den früheren erfolgreichen Festlichkeiten dieses Vereins, so wird auch dieses Mal ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Brethauer dafür Sorge tragen, allen Teilnehmern einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Für Belustigungen aller Art, Erfrischungen und gute Musik ist wieder bestens gesorgt. Der Park wird um 2 Uhr Nachmittags geöffnet, der Eintritt kostet 15 Cts. Man fährt mit der Western Ave.- oder der Irving Park-Linie bis zum Garten.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft hält im Eureka Park am kommenden Sonntag ein großes Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt, ab. Ein erfahrenes Komite ist schon längere Zeit an der Arbeit, um allen Besuchern die größte Ueberraschung zu bereiten. Ganz besonders für Kegelfreunde wird es sich lohnen, an dem Kegeln teilzunehmen, da drei große Baarpreise, sowie mehrere andere wertvolle Preise zur Verteilung gelangen. Daß ein Jeder das nötige Maß erlangen kann, wird die größte Sorge des Komites sein. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 2 Uhr, Eintritt 20 Cents die Person.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein wird am kommenden Sonntag im Elm Tree Grove an Irving Park Boul. und 65. Ave. sein neuntes Jahrespiknik abhalten. Diesem Fest wird von den Mitgliedern und vielen Freunden des Vereins alljährlich mit froher Erwartung entgegengesehen, denn es pflegt den ganzen Kreis des Vereins zu geselliger Lustbarkeit zu vereinen. Der Verein macht diesmal ganz außergewöhnliche Anstrengungen zur Unterhaltung der Besucher. Besonders für ein Wettrennen hat das Komite Vorkehrungen getroffen, welches mit schönen Preisen belohnt wird. Auch für den besten Gerstensaft und andere Erfrischungen ist gesorgt.

Der Schweizer Frauenverein hält am kommenden Sonntag im Ashlandgarten, Ashland Ave. und Addison Str., sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Das Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Schöne Preise für die Kegelbahn, gute Musik, sowie ein guter Imbiß werden besorgt werden. Bei schlechtem Wetter wird die Halle zur Verfügung stehen. Anfand 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents.

Die Ortsgruppe Chicago des Eifelvereins feiert am kommenden Sonntag ihr Sommerfest in Meyers Garten, 26. Str. und 48. Ave., in Cicero. Der Platz ist sehr leicht zu erreichen: Die Blue Island und die Ogden Ave. Linien führen dorthin. Das Familienfest beginnt um 2 Uhr, jedoch ist der Platz schon um 12 Uhr offen. Für gute Musik, Erfrischungen, gute Küche, Kegelbahn, Glücksrad und Spiele für die Kinder ist bestens gesorgt. Abends wird im Geiste eine Reise durch das Ahrtal und von dort kreuz und quer durch die Eifel in Lichtbildern gemacht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Groß Park Damenverein veranstaltet am Mittwoch, dem 1. Juli, ein Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior-Park, Irving Park Boul. und Elston Avenue, von 10 Uhr Vormittags an. Für Familienunterhaltung gemütlicher Art, Belustigungen für Kinder und Erwachsene, wird bestens gesorgt. Der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Roosevelt Frauenverein am Donnerstag, dem 2. Juli, im Exzelsior Park. Die Vorkehrungen werden unter der Leitung der Präsidentin Auguste Knopp getroffen und sehen schöne Preise auf der Kegelbahn, Tanz und andere Belustigungen vor. Am Abend wird warmes Essen aufgetragen werden. Angefangen wird aber schon um 12 Uhr Mittags. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Die deutschungarischen Sänger haben sich zur Abhaltung eines gemeinsamen Pikniks zusammengetan. Das Fest soll vom Oesterreichisch-Ungarischen Gesangverein, Deutsch-Ungarischen Arbeiter-Männerchor und Banater Junger Männerchor am Samstag, dem 4. Juli, im Exzelsior Park von 2 Uhr Nachmittags an gefeiert werden. Da es immer fröhlich hergeht, wo Sänger beisammen sind, können die Teilnehmer vergnügten Stunden entgegensehen. Zu den verschiedenen Belustigungen gehört auch Preiskegeln. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Preiskegeln und Belustigungen aller Art verspricht der Nordwest Pfälzer Damenverein zu dem Piknik, welches er am Montag, dem 5. Juli, im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., von 2 Uhr Nachmittags an abhalten wird. Wer den Verein kennt, weiß, daß dies kein leeres Versprechen ist und daß Alt und Jung sich bei Spiel und Tanz köstlich werden unterhalten können. Der Festausschuß hat unter der Leitung von Präsidentin Anna Scharr fleißig gearbeitet und nicht nur für die Lustbarkeiten, sondern auch für nationale leibliche Erfrischung bestens gesorgt. U. a. wird es die so beliebten „G'schwollenen" und ein Abendessen geben. Das Sommerfest dürfte, wie immer, wieder große Anziehungskraft auf die vielen Freunde des Vereins ausüben. Der Eintritt kostet 25c.

Der Siebenbürger Sachsen-Krankenunterstützungsverein hält am Sonntag, dem 5. Juli, in Fihns Garten, 5130 Lincoln Ave., sein Piknik ab. Der Vorkehrungs- und Festausschuß unter der bewährten Leitung der Mitglieder Josef Knab, Fritz Hienz und Mich. Edling stellen den besten Keglern schöne Preise in Aussicht, und auch in anderer Weise wird für gute Unterhaltung für Jung und Alt gesorgt. Eine tüchtige Musikkapelle wird heimische Weisen zum Tanze aufspielen. Das Fest beginnt um 10 Uhr Vormittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Mittwoch, dem 8. Juli, hält der Humboldt Park Frauenverein im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Belustigungen aller Art, ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Chr. Heiden ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern einen genußreichen Nachmittag zu verschaffen. Auf der Kegelbahn werden wertvolle Preise zur Verteilung kommen; auch hat das Komite für gute Küche und Getränke Sorge getragen, damit Jeder sich nach Herzenslust laben, stärken und amüsiren kann und das Tanzbein schwingen zu den Klängen der Musik. Anfang 12 Uhr, Eintritt 15 Cents.

Die Lincolnloge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält ihr jährliches Piknik am 9. Juli im Eureka-Park, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, ab. Es ist verbunden mit großem Preiskegeln, zu welchem sehr schöne Preise angeschafft sind. Auch viele andere Vergnügungen für Jung und Alt soll es geben; der neue Tanzplatz soll erprobt werden, und für Essen und Trinken hat das Komite bestens gesorgt. Es besteht aus folgenden Damen: Bertha Schönfeld, Präsidentin; M. Ring, Vorsitzende; Ch. Schlaufmann, A. Strey, Th. Lamberg, A. Frank, A. Rutzen, L. Hermann, E. Eul, J. Schneidenbach, A. Seeger, E. Saro und E. Boening. Anfang 1 Uhr. Eintritt 1/ Cents.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln und anderen Belustigungen veranstalten die Frauenvereine Chicago und West Garfield am Samstag, dem 11. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Ave. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, unterstützt von den beiden Präsidentinnen Emilie Wolf und Karoline Born, und das Fest wird bei gutem Wetter sicher einen großartigen Erfolg haben. Alle Mitglieder mit ihren Freunden sind eingeladen. Tickets 25 Cents. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 12. Juli, werden fünf Vereine, Sektion 5 vom Douglas Gegenseitigen Unterstützungsverein, der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria, der G. U. V. Prinz Heinrich Nr. 1, der G. U. V. Augusta und der G. U. V. Alpenrösli, ein gemeinschaftliches Piknik im Exzelsior Park an Irving Park Boul. veranstalten. Zu den vielen Belustigungen, welche mit vereinten Kräften vorbereitet werden, gehören Preiskegeln und Verlosung, Tanz, Spiele und vieles Andere. Der Umstand, daß die fünf Vereine sich zu dem Fest zusammengetan haben, läßt einen Massenbesuch und ein großes Vergnügen erwarten.

Sein 23. großes Volksfest mit Preiskegeln und vielen anderen Vergnügungen veranstaltet der Bayrisch-Amerikanische Verein von Cook County, alle zehn Sektionen, am Sonntag, dem 12. Juli, von 3 Uhr Nachmittags an, in Brands Park an Elston, nahe Belmont Ave. Für die Kegler sind sehr verlockende Preise ausgesetzt, und auch im Uebrigen ist für mannigfache Unterhaltung für Alt und Jung Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Preiskegeln, Wettlaufen, Kinderpolonaise und viel andere Belustigungen stellt der Deutsche Frauenverein Luise den Besuchern seines Pikniks in Aussicht, welches er am Montag, dem 13. Juli, im Exzelsior Park abhalten wird. Die Vorkehrungen treffen die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Sellin und Auguste Ziesenhenne, und damit allein schon ist hinreichende Bürgschaft für ein schönes Vergnügen für Alle gegeben. Angefangen wird um 1 Uhr Nachmittags; der Eintritt kostet 15 Cts. die Person.

Die Treue Schwester Loge Nr. 79 veranstaltet am Dienstag, dem 14. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ein großes Piknik mit Preiskegeln, für welches schöne Preise ausgesetzt sind; auch andere Belustigungen für Jung und Alt. Für gute Musik, Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein. Das Komite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; M. Brausch, Sekretärin; Marie Peter, Schatzmeisterin; Anders, Gerhardt, Lorz, Freese, Nebgen, McCurdy, Winterhof, Leuber, Raabe, Wolff, Martens und M. Meier. Anfang 11 Uhr Vormittags. Eintritt 10 Cents die Person.

Der Lessing Frauenklub Nr. 2 veranstaltet seinen Sommerausflug am Mittwoch, dem 15. Juli, nach dem Sommerheim seiner Präsidentin, Frau Sadler, in Racine, Wis. Die Teilnehmer versammeln sich um 9 Uhr in der Versammlungshalle des Vereins. Auch Freunde können sich anschließen. Die Fahrt wird von den Damen Brown, Rose, Charlotte Madsen, Grace McGinnis und Myrtle Zirntle vorbereitet.

Der Beethoven Frauenverein hält am Mittwoch, dem 15. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, ein Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Ein tüchtiges Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Schöne Preise für die Kegelbahn und sonstige Belustigungen sind besorgt, auch für gutes Abendessen ist Sorge getragen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 15c die Person.

Die Vereinigten Chicagoer Logen des Ordens Mutual Protection kündigen an, daß sie ihr gemeinsames großes Piknik und Sommernachtsfest, welches sie alljährlich veranstalten, am Sonntag, dem 19. Juli, in Harms' Park an Western Ave. und Berteau Str. abhalten werden. Es werden, wie üblich, große Anstrengungen gemacht, um den Mitgliedern und ihren Familien und Allen, welche sonst noch teilnehmen wollen, den Aufenthalt auf dem Festplatze so unterhaltend wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c.

Der Orden United League of America veranstaltet sein Sommernachtsfest und Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Volksbelustigungen aller Art, am Sonntag, dem 19. Juli, in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave. Für Jung und Alt ist diesmal ganz besonders gesorgt worden, sodaß sich jeder nach Herzenslust amüsiren kann. Das Komite, bestehend aus den Herren Carl Beyer, R. Virus, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, A. Nolte, A. Schoelzel, E. Reinoldt, J. Rabischeck, R. Maurer, A. Schledorn, J. Heißler, R. Hammermiller, Fred Besterfield und W. Pflaum, sowie den Damen A. Hecker, A. Jahnke, J. Angelloch, A. Pabst, L. Beck, F. Wittlesbach und A. Spaeth, hat große Anstrengungen gemacht, um den Mitgliedern und ihren Freunden und Allen, die teilnehmen, ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets 25c die Person.

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.

KNEIPP KUR

20 S. State Str.

dife

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buhre, Frederick, 76 J.; Evanston, Ill.
Goldberg, Dorothy, 10 J.; 6621 Ashland Ave.
Großmann, Rosie, 12 J.; 1340 S. Throop Str.
Meisel, Nathan, 65 J.; 1224 S. St. Louis Av.
Meisner, Elizabeth, 74 J.; 55 Ost 102. Str.
Tober, T. E., 46 J.; 3417 W. Jackson Blvd.
Voß, Martha R., 75 J.; 918 Ost 56. Str.
Volke, Nicholas, 48 J.; 1521 S. Lawndale Av.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchten im Distriktsgericht nach:

A. L. Garfield, Schneider — Verbindlichkeiten, $665; Bestände, $190.
William Kaleheim, Clerk — Verbindlichkeiten, $2173; Bestände, $582.
John M. Lyman, Maschineningenieur — Verbindlichkeiten, $825; Bestände, $329.
Charles C. Meutsch, Tapezirer — Verbindlichkeiten, $733; Bestände, $80.
Henry Krane, Agent — Verbindlichkeiten, $3223; Bestände, $160.
John Binsfeld, Expreßfuhrmann — Verbindlichkeiten, $4599; Bestände, $3962.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr.
Weizen—				
Juli	$ .81⅝	$ .81¼	$ .80⅝	$ .81¼–⅜
Sept	.80⅜	.79¼	.79⅝	.80⅛–¼
Dez	.83	.81⅞	.82	.82¾
Mais—				
Juli	.69⅜	.68⅞	.69¼	.68¾
Sept	.67⅞	.67	.67⅝	.67–⅛
Dez	.57½	.57–⅛	.57½	.57⅛
Hafer—				
Juli	.39¼	.38⅞	.39¼	.39¼–⅜
Sept	.38⅛	.37⅞	.37⅞–38	.38
Dez	.39–⅛	.38½–⅝	.38⅝	.39
Schweinefleisch—				
Juli	20.65	20.62	20.65	20.70
Sept	20.07	20.02	20.05	20.07
Schmalz—				
Juli	10.10	10.07	10.07–10	10.10–12
Sept	10.25	10.22	10.25	10.27–30
Okt	.—	.—	.—	10.32
Rippchen—				
Juli	11.50	11.45	11.47	11.47–50
Sept	11.55	11.52	11.52	11.55
Okt	11.35	11.30–32	11.32	11.37

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Das Wetter ist für die Ernte ungemein günstig, und der Weizenpreis geht täglich mehr herab. Die Farmer verkaufen neuen Weizen in beträchtlichen Mengen. In Liverpool schloß Weizen um ⅛ höher, in Berlin um ½, in Budapest um 1⅜, in Antwerpen um ⅝ Cents niedriger ab. Nach den Erträgen beim Dreschen in Kansas zu urteilen, dürfte der Ertrag an Weizen 150,000,000 erreichen. Etwa 80 Prozent der Weizensaat in Kanada steht gut.

Die Berichte über den Stand des Maises lauten noch immer gut. Die Kabelnachrichten über den Stand des Weizens im Auslande lauten etwas besser, die aus Rußland sogar günstig.

Produktenbörse.

Die lang erwartete Preisherabsetzung für Creamery-Butter ist eingetreten. Die heutige Morgenbörse notirte ½c niedriger. Trotzdem ist der Preis von 26½c noch immer abnorm hoch. Der Junipreis sollte nicht mehr als 24—25c betragen. Für die hohen Preise ist in erster Linie das Kontraktsystem verantwortlich, das dazu führt, daß Chicagoer Kommissionshändler den Molkereien am Versandtort der Butter Chicagoer Preise garantiren. Wenn dann noch ½c Fracht dazu kommt, ist es erklärlich, warum der Preis so hoch bleibt. Die Händler können nicht wohlfeiler verkaufen und sind gezwungen, die Waare in ihre Kühlhäuser zu schaffen. Der heutige Preisfall scheint aber anzudeuten, daß die Kühlhäuser bald voll sind und dauernd niedrige Preise zu erwarten sind.

Wassermelonen sind wieder etwas wohlfeiler und Cantaloupes bringen nur für beste Waare die genannten Preise.

Kartoffeln und Beeren unverändert. Letztere finden reißenden Abgang.

Hiesige grüne und Wachsbohnen tauchten zum ersten Male auf dem Markte auf und wurden zu Liebhaberpreisen verkauft. Da sie aber nur vereinzelt zu finden sind, gab es keine Preise. Spargel und Gurken sind wohlfeiler. Zuckermais aus Louisiana wird zu $3.25—$3.50 notirt.

Aprikosen sind, wie zu erwarten war, gestiegen. Beste Pfirsiche zogen ebenfalls an.

Leider wurden von den gestern angekommenen acht Waggons Hühner die meisten nach dem Osten weitergeschickt, sodaß die Preise hier stiegen anstatt zu fallen. Dagegen sind „Broilers" wieder wohlfeiler geworden und der jetzige Preis von 22—26c ist normal. Bisher war der Preis 8—10c höher als im letzten Juni.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd.		0.26½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26
„Firsts", das Pfund	0.22½	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.21½
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23½
„Seconds", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18
„Ladies", das Pfund	0.19	—0.19½
Prozeßbutter, das Pfund		0.21

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28½c; in Pfunde abgewogen, 29½c)

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend	0.17	—0.18
do., Kisten zurückgesandt		0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.15½	—0.16
„Ordinary Firsts", Dutzend	0.17	—0.17½
„Fresh Firsts" Dutzend		0.18½
„Seconds", das Dutzend		0.15
„Checks", das Dutzend		0.15

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Wolle.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Jowa, Minnesota und Wisconsin	0.20	—0.22

Gefährliche Augengläser

sind solche Augengläser, die nicht speziell für die Augen, für welche sie bestimmt sind, geschliffen und angepaßt sind.

Hier werden Eure Augen untersucht in einem speziell ausgestatteten Untersuchungszimmer, durch erfahrenen Augen-Spezialisten, die geschickt in ihrem Berufe sind.

Unsere sämmtlichen Linsen werden in diesem Gebäude geschliffen, direkt unter der Aufsicht des Untersuchers und werden daher genau gemacht und hergestellt für jeden einzelnen Fall.

Da wir ausschließlich Augengläser und Brillen herstellen, sind wir im Stande einen Artikel zu liefern, wie er in dem gewöhnlichen Laden oder Optiker Werkstatt nicht zu finden ist.

Zerbrochene Linsen schnell ersetzt, ob hier oder sonstwo gekauft.

Wir garantiren vollständige Zufriedenstellung in jeder Hinsicht.

Seit über 35 Jahren etablirt.

Schroeder Eyeglasses 801–803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

26ap,bl,sa

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", Pfund	0.14½	—0.15
„Young America", Pfund	0.15½	—0.16
„Long Horns", Pfund	0.15½	—0.16
„Daisies", Pfund	0.15	—0.15¼
Brick, neu, das Pfund	0.13	—0.14
Schweizer, rund, Pfund	0.15	—0.18
do., „Block", Pfund		0.15
Limburger, das Pfund	0.05	—0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund	0.14½	—0.15
„Broilers", das Pfund	0.22	—0.24
do., große, das Pfund	0.25	—0.26
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund	0.13	—0.14
Junge „Spring"-Enten, Pfd	0.16	—0.18
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Junge „Spring"-Gänse, Pfd		0.14
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd		1.60
do., tot, das Dutzend		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend		1.50
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine magere, weniger.		

(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund		0.17
Hühner, das Pfund		0.16½
Hähne, das Pfund		0.11½
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.14
Ausgesuchte Waare, Pfund.		0.14½
„Spring Lambs", 35—40		
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht. Pfund	0.07½	—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Ge- Pfd. Gewicht	4.50	—5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.17½
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Ben Davis", das Faß	1.50	—3.25
„Starks", Nr. 2, das Faß		4.00
Westliche „Arkansas Black", die Kiste	1.75	—2.25
„Ben Davis", die Kiste	1.25	—1.75
„Missouri Pippins", Kiste		2.00
„Winesaps", die Kiste	1.50	—2.00
„Willow Twigs", das Faß	5.00	—5.50

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts	0.85	—1.00
Schwarze Tartaren, 16 Quarts	1.25	—2.00
Weiße, süße, 16 Quarts	1.00	—1.25

Beeren.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Across the Lake"-Erdbeeren	1.10	—1.25
„Gandies" Erdbeeren	1.50	—1.75
Muskegon Erdbeeren	1.75	—2.00
Wiskonsin Erdbeeren	1.75	—2.00
Hochfeine Waare teurer.		
Stachelbeeren, 16 Quarts	0.75	—1.00
do., 24 Quarts	1.25	—1.50
Rote Leganbeeren, 24 Pf. Kiste		3.00
Rote Himbeeren, Illinoiser, Kiste, 24 Pints		3.00
Tennessee Brombeeren, 24 Qts.	1.50	—2.00
do., 24 Pints		1.00
Carolina Blaubeeren, 32 Qts.	5.50	—6.00

Richtiges Maß.

Das Gesetz bestimmt, daß Obst in Behältern verschickt werden muß, die das richtige Maß, d. h. ein Quart oder Pint, enthalten. Es kommen hier öfters Obstsendungen an, die nicht das volle Maß enthalten, und die Händler weigern sich, diese Sendungen anzunehmen.

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste	1.75	—3.50
do., große, Kiste	1.75	—3.50
Zitronen, die Kiste	5.00	—7.00
Grape Fruit, die Kiste	1.50	—3.50
Ananas, die Kiste	2.50	—3.50
Kirschen, 8 Pfund Kiste	0.85	—2.00
Aprikosen, die Kiste	1.15	—1.50
Pfirsiche, die Kiste	0.75	—1.25
Pflaumen, die Kiste	1.00	—2.00

Wassermelonen.

(Notirungen von John B. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung	150.00–225.00
do., Stück, oder Dtzd., große	0.45
do., do., mittlere	0.35
do., do., kleine	0.20
Faß, 8 bis 10 Stück	2.00

Cantaloupes.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Kalifornische Cantaloupes, Ponies, 54 Stück Kiste	1.50
do., Standard, 45 St. Kiste	2.00

Frisches Gemüse.

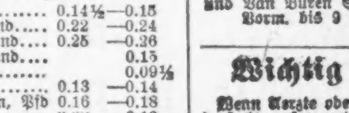
(Notirungen von Niemann Bros., 169 West South Water Straße.)

Spargeln, hiesige grüne, Kiste, 4 Dutzend	3.75	—4.00
Gurken, hiesige, Kiste, 2 Dtzd.	1.15	—1.25
Kohl, Kiste	1.50	—2.00
Louisville Kohl, Kiste	1.75	—2.00
Louisiana Eierpflanze, Hamper	2.00	—2.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste	1.50	—1.75
Pfefferschoten, südliche, 4 Körbe in Kiste		0.75
Kohlrabi, hier gezogen, Hundert		3.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen	0.06	—0.08
Juni-Erbsen, hiesige, Sack	1.25	—1.50
Erbsen, „Telephon", große	2.00	—2.25
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper	0.50	—0.75
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Rhabarber, Bündchen	0.05	—0.08
Rote Rüben, Dtzd. Bündchen		0.30
do., hundert		2.50
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel	3.50	—8.00
Tomaten, die Kiste	3.50	—3.75
Louisiana Tomaten, die Kiste	1.50	—1.65
Louisiana Zuckermais	3.25	—3.50
Texas Zwiebeln, die Kiste	3.00	—3.25
Louisiana Zwiebeln, selten und sehr teuer.		
Petersilie, hier gezogen, Dtzd.	0.15	—0.20
Rettige, hundert	1.50	—2.00

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4

Volles Set Zähne **$4.00**



Whalebone Zähne **$5.00**

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Av. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3. fondi

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhauswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Ruckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill. 1wl,frsondi

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und einerlei gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. si22dofabt

Rüben, weiße, neue, Dtzd	0.30	—0.40
Spinat, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, das Körbchen	0.25	—0.30

Bohnen.

(Notirungen von Niemann Bros., 169 West South Water Straße.)

Grüne Schnittbohnen, Hamper	1.00	—1.25
Wachsbohnen, Mississippi, Hamper	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.40
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Alte—		
Wiskonsin, gemischte, Bushel	0.90	—1.15
do., „Rurals", beste, Bu.	0.90	—1.15
Neue—		
Weiße Florida, Nr. 1, Faß	5.00	—5.50
do., Nr. 2, Faß	4.00	—4.50
Arkansas und Oklahoma Triumphs, Bushel	1.25	—1.50
Texas Red oder White Triumphs, in Säcke gefüllt, Bushel	1.10	—1.35

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 87—88c; Nr. 3, rot, 85—86½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87—88c; Nr. 3, harter Winterweizen, 86—87c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94—95c; Nr. 2, 92½—94c.

Mais, Nr. 2, 70—70¼c; Nr. 2, weiß, 73½—73¾c; Nr. 2, gelb, 70—70¾c; Nr. 3, 69—70c; Nr. 3, weiß, 73—73¼c; Nr. 3, gelb, 70—70¼c; Nr. 4, 68½—69½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 41½c; Nr. 4, weiß, 39¾—40¼c; Standard, 40½—41c.

Gerste, „Malting", 52—61c; „Feed", 50—53c; „Screenings", 40—50c.

Roggen, Nr. 2, 65c; Nr. 3, 63—64c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 34,000, von Mais auf 248,000, von Hafer auf 299,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 576,000 Bushels Weizen, 178,000 Bushels Mais und 380,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 44,4440,000 Bushels, von Mais ..... Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,208,000 Bushels, Mais ..... Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 5,208,000 Bushels und Mais 60,000 Bushels.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „First Clears", jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$12.25.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.54
Benzin, do.	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.65—$8.90; mittlere bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$10.00; „Native Bulls", $5.60—$7.80.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.22½—$8.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.35—$7.90; Eber, $2.75—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.60—$6.40; „Lambs", $6.25—$8.40; „Native Yearlings", $6.25—$7.50; „Native Ewes", $4.40—$5.35; „Spring Lambs", $6.75—$9.65.

Aktienbörse:

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Amer. Shipb.	10	35	35	35
Chi. Rys., Series 1	60	99½	99	99½
do., Series 2	540	35½	35	35½
do., Series 3	200	6¼	6	6
M. Ward, bev., x-d.	25	113	113	113
Nat'l Carborn, bev.	100	119⅝	119⅝	119⅝
Pacific Gas	200	39	39	39
Peoples Gas	20	121	121	121
Swift & Co.	20	107	107	107
U. S. Steel	50	62⅝	62⅝	62⅝

Bonds.

$ 5,000	Chicago Railways 5s B.	79
6,000	do.	79
8,000	do. 1st 5s	98½
3,000	Chicago City Railway 5s	100⅛
6,000	do.	100
5,000	Metropolitan Elevated Gold 4s	81½
2,000	do.	81½
10,000	Public Service 5s	90½
1,000	Union Elev. R. R. 5s	87⅝

Leset die „Sonntagpost"

Offen heute Abend bis 9.15.

The Store of Satisfaction
THE 12TH STREET STORE
TWELFTH ST. COR. HALSTED

Doppelte Stamps heute und heute Abend

Jeder 12. Str. Store Trading Stamp bedeutet Geld für Euch. Ein volles Buch eingelöst für $2.50 in Baar od. $3 in Waaren.

1000 Sommer-Waists, $1

Kühle und hübsche Waists, Kopien ausschließlich importirter Modelle, aus Allover Stickerei Organdie, reizende ausgewählte Blumen-Entwürfe; manche Modelle sind gemacht aus hübschen Shadow Spitzen, andere sind aus englischer Knopfloch-Stickerei, haben kurze Aermel, neue Drop-Schultern; Kragen aus Stickerei-Batiste, Pique, Organdie, in Gibson, Gladstone und Fanjen Facon. All die modernsten Novitäten.

Waists, werth $2 und $3, das Stück zu $1

Neue Voiles, gestreifte Crepes, Corded Voiles, Organdies, geblümte Crepes

Kommt morgen früh, so daß Ihr die Auswahl von der ganzen Partie habt. — Keine Post-, Teleph.- od. C. O. D. Bestell. auf diese Waists ausgeführt. 2. Floor.

Neue Modelle, alle Größen, alle Farben

Der Kurzwaaren-Verkauf

Ein großer Erfolg

Clarks O. N. T. bester Häkel-Faden, 200-Yard-Spulen, alle Nummern, in schwarz u. weiß, regulär 5c werth ... Spulen für 2½c

Haken u. Oesen ... Auswahl zu 1c

Auswahl zu 3c

10 Notions, Auswahl zu 4½c

Toilettekämme, Nickel Rückseite, 7zöll., 10c wt., spez. 4½c.
DeLong Haken und Oesen — schwarz und weiß, 10c werth, Karte von 2 Dutz., 4½c.
Staubhauben, gut gemacht aus Percale, mit Stickerei garnirt, 10c werth, zu 4½c.
Knöpfe, Ocean Pearl, Größen 24 bis 36, 2 und 4 Löcher, 3 bis 12 auf Karte, Karte 4½c.

Irgend ein farbiger Anzug im Lager zu $10

Dies ist wirklich eine bemerkenswerthe Offerte, denn es sind Anzüge, gemacht von so zuverlässigen Firmen wie Hirsh-Wickwire Co., Michael Stern & Co., Kuh, Nathan & Fischer Co. und andere prominente Fabrikanten.

Die Auswahl von feinsten reinwollenen Cassimeres, Cheviots, Tweeds ... Moderne Suits, gut geschneidert und $15, $20, $22.50 und $25 werth.

$10

Grape Juice zu Wholesale-Preisen

Eine Wholesale-Grocery überkaufte sich an Grape Juice. Folge: wir kauften unterm Kostenpreis und offeriren, bis verkauft, ½ Hälfte der regul. Retail-Preise, wie folgt:

20c das Quart; — 13c das Pint; 4-Unzen-Flasche zu 5c.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Arminius. — Es gibt keine derartige Ordinanz. Auf der Straße ist das Ballspiel verboten, auf leeren Baustellen u. s. w. aber erlaubt. Selbstverständlich darf es aber nicht zur Ruhestörung ausarten, sonst ist es Pflicht der Polizei, einzuschreiten. Wenn diese es nicht tut, wenden Sie sich an Ihren Alderman.

A. B. — Der 18. Dezember 1902 war ein Donnerstag. — Es ist kein bestimmter Satz festgesetzt, die Höhe der Pension wird je nach den Umständen vom Richter bestimmt.

617. — Ob Sie Bürger sind, oder nicht, kommt beim Steuerzahlen gar nicht in Betracht.

M. D. — Wenn der Patient wirklich zahlungsunfähig ist, würde für eine solche Operation nichts berechnet.

A. B. — Sie können im Superior- oder im Kreisgericht Ihr „erstes Papier" zu irgend einer Zeit erwirken. Ihrem Gesuch müssen Sie ein Landungszertifikat vom „Department of Commerce and Labor" in Washington beifügen, das bestätigt, daß Sie auch wirklich mit dem betr. Dampfer eingewandert sind. — Da Sie den eigentlichen Bürgerbrief frühestens nach Ablauf von 5 Jahren vom Datum Ihrer Landung an erhalten können, so glauben wir uns die Beantwortung Ihrer 18, darauf bezüglichen, Fragen vorläufig noch sparen zu können.

Dearborn Str. — Eine solche Zeitung können Sie durch Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., beziehen.

Aug. Th. — Der Komponist des „Donauwalzers" ist Johann Strauß.

Alter Leser. — Sie können das „erste Papier" zu irgend einer Zeit im Kreis- oder im Superiorgericht erwirken. — Sie haben bezüglich des Datums Ihrer Landung ein Zertifikat vom „Department of Commerce and Labor" in Washington zu erbringen.

Geo. O. — In diesen Fächern wird an der Crane Hochschule nicht unterrichtet. Der ganze Unterricht ist auf die Handfertigkeit zugeschnitten.

E. P. — Wenn Sie ein Gesuch eingereicht haben, wird man Sie davon benachrichtigen, wann die betr. Prüfung abgehalten wird. Eine bestimmte Zeit ist dafür nicht festgesetzt.

Erna. — Wenn der Betreffende die englische Sprache nicht in Wort und Schrift beherrscht, so hat er keinerlei Aussicht, eine Stellung zu erhalten. Hunderte von geschulten Kräften sehen sich gegenwärtig vergeblich nach einer Anstellung um.

J. K. — Der mythische Fluß „Sambation" oder „Sabbation" soll nach der jüdischen Sage die Sabbatruhe beobachten. Sie brauchen sich also nicht darüber zu verwundern, daß kein Geographiebuch von ihm meldet. — Die Ferienschulen sind nur für Schüler der öffentlichen Schulen, nicht für Erwachsene, wie z. B. die Abendschulen. — Die Antwort auf Ihre übrigen Fragen werden Sie bei einigem Nachdenken wohl selbst finden.

Hans K. — Die einzige Sicherheit, die Sie dagegen haben, bei einem Grundeigentumsverkauft nicht übervorteilt zu werden, besteht darin, daß Sie die Augen offen halten und alle Umstände genau prüfen, ehe Sie abschließen. Auf alle Fälle sollten Sie auch den Besitztitel von einem Anwalt oder der „Title & Trust Co." vorher untersuchen lassen.

Langjähriger Abonnent. — Es ist kein einheitlicher Zollsatz auf Anzüge festgesetzt, der Betrag richtet sich ganz nach der Beschaffenheit des Stoffes.

A. B. — Vielleicht weiß ein Leser, ob es hier einen „Wiener Gewerbeverein" oder „Gewerbeverein für Wiener" gibt, und wann und wo er sich versammelt; wir haben von einem solchen Verbande nie etwas gehört.

M. B. — Füttern Sie während der Nistzeit gekochtes und fein zerhacktes Hühnerei, vermischt mit zerriebenem hartem Weizenbrot. Sobald die Jungen selbständig Futter nehmen können, können Sie das Weibchen aus dem Nistkäfig nehmen. Die erste Paarung erfolgt bei Kanarienvögeln etwa Mitte Februar; man erzielt jährlich 3—4 Bruten.

Stetige Leserin. — Im Jahre 1907 fiel der Ostersonntag auf den 31. März.

A. H. — Melden Sie Ihren Verlust im Verwaltungsgebäude des Lincoln Park an, vielleicht ist das Geld von einem ehrlichen Finder dort abgeliefert worden — groß ist die Wahrscheinlichkeit dafür allerdings nicht.

Schadenersatz. — Selbstverständlich erhält der Advokat nur den früher zwischen ihm und dem Kläger vereinbarten Prozentsatz, den Rest der zuerkannten Schadenersatzsumme bekommt der Kläger.

Herman B. — Unseres Wissens nach gibt es in jener Gegend keine Kohlengruben.

Anna. — Gewiß hat St. Louis ein starkes Deutschtum. Sie können mit der Alton-Bahn (Unionbahnhof) dorthin fahren, der Preis stellt sich auf $5.80.

A. E. — Ihr „erstes Papier" können Sie zu irgend einer Zeit im Kreis- oder im Superiorgericht erwirken. Das dazu nötige Landungszertifikat vom „Department of Commerce and Labor" werden Sie sich aber nur unter dem Namen verschaffen können, unter dem Sie landeten.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. L. — Wenn eine Frau Geld erbt, über das sie frei verfügen kann, und später stirbt, so hat ihr Gatte Anspruch auf ein Drittel des Geldes, während die Kinder den Rest erhalten.

E. B. — Eine Klage dürfte jedenfalls unter den Umständen aussichtslos sein. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Sie Abhilfe, zu einem gewissen Grad wenigstens, erhalten können, wenn Sie die Angelegenheit dem Alderman ihrer Ward unterbreiten.

Täglicher Leser der „Abendpost". — Wenn zwei oder mehr Personen zusammen ein Geschäft als Teilhaber anfangen wollen, brauchen sie keinerlei Bericht zu erstatten oder sich anzumelden. Wenn Sie aber Ihre Firma in diesem Staat inkorporiren lassen wollen, müssen Sie sich einen Freibrief (Charter) vom Staatssekretär in Springfield erwirken. Der Name Northwestern Art Co. kann nur benutzt werden, wenn Sie ihm „Not. Inc." (Not incorporated) zufügen. Das ist aber nicht nötig, wenn Sie Ihre Firma inkorporiren lassen. Wenn Teilhaber ein Geschäft gründen, ist es rätlich, einen schriftlichen Kontrakt oder ein schriftliches Abkommen sorgfältig auszuarbeiten, in dem genau ausgeführt wird, in welcher Weise das Geschäft geführt werden soll, und in dem die Anteile der einzelnen Teilhaber genau bestimmt sind.

G. L. — Bewerber um das Bürgerrecht werden eingehend hinsichtlich der Dauer ihres Aufenthalts im Land und im Staat, ihres Charakters und ihrer Beschäftigung geprüft. Der Richter kann das Gesuch um Verleihung des Bürgerrechts ablehnen, wenn der Bewerber sich früher eines Vergehens schuldig gemacht hat.

Zeit ist Geld.

Wer vom Geschworenendienst befreit sein will, muß dafür zahlen.

Richter Cooper hat eine neue Einnahmequelle für das County entdeckt, die im Laufe der Zeit eine hübsche Summe einbringen dürfte.

Es kommt nämlich sehr häufig vor, daß die zum Geschworenendienst Vorgeladenen den Richter ersuchen, sie davon zu entbinden. Da jede Vorladung dem County $5 Kosten verursacht, bedeutet jede Befreiung eines Geschworenen einen Verlust für die Countykasse. Gestern nun ersuchte Joseph Deutsch Richter Cooper, ihn vom Geschworenendienst zu befreien. „Meine Zeit ist Geld wert", meinte er.

„Schön," antwortete Richter Cooper, „jede Vorladung kostet dem County $5. Viermal sind Sie bereits vom Dienst entbunden worden, jetzt wollen Sie zum fünften Male frei werden. Falls Ihre Zeit wirklich Geld wert ist, dann...."

„Gewiß", fiel Deutsch ein, „hier sind $25. Sie haben vollkommen recht, und als Steuerzahler billige ich durchaus Ihre Methode, die Steuerzahler vor Verlust zu schützen."

Carl B. Holstein, der auch als Geschworener vorgeladen war und entschuldigt sein wollte, folgte dem guten Beispiel von Deutsch und bezahlte $40 für die Erlaubniß, wieder an seine Arbeit gehen zu können.

RHENSER Bestes deutsches kohlensaures Tafelwasser.

Leset die „Sonntagpost"!

Zugang zum See verhindert.

Stadtrat lehnt Ausbau der Linie an der O. Chicago Ave. ab.

Ernennungen zum Schulrat.

Mayor ernennt John A. Metz an Stelle von J. A. Hulpuch. — Bewilligung von $16,000 für die Sittenabteilung der Polizei verlangt.

Das Projekt, die Straßenbahnlinie an der Chicago Ave. von der Clark Str. bis zum Seeufer auszubauen, scheiterte in der gestrigen Sitzung des Stadtrats an dem Widerstand von 41 Mitgliedern der Körperschaft. Sie weigerten sich, Mayor Harrison und der Stadtverwaltung, die Grundeigentum an der Straße besitzt, zu gestatten, im Namen der Stadt ihre Einwilligung zu dem Plan zu geben. Zur Durchführung des Projekts ist die Genehmigung der Mehrheit der Grundeigentümer an der Chicago Ave. erforderlich. In Frage kommt Grundeigentum von 6692 Frontfuß Länge. Davon besitzt die Stadt 970 Frontfuß und die Lincoln-Parkbehörde 1030 Frontfuß, so daß sich 4754 Frontfuß in den Händen von Privatleuten befinden. Die Besitzer der Mehrheit dieser Grundstücke in Privathänden, die zusammen eine Frontlänge von 2884 Frontfuß haben, haben ihre Zustimmung zu dem Bau der Linie gegeben. Um die Zustimmung der Mehrheit aller Grundeigentümer zu erlangen, war es nötig, daß die Stadtverwaltung als Besitzerin der Wasserwerke das Gesuch unterzeichnete. Das hat der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung verweigert.

Die Opposition gegen das Projekt, dessen Durchführung der West- und Nordwestseite einen Zugang zum Seeufer verschafft haben würde, ging von der Kathedrale zum Hl. Namen aus, die an der Chicago Ave. eine Mädchenschule hat. Sie befürchtet von dem Lärm der Straßenbahnen eine Störung des Unterrichts. Pfarrer Joseph Phelan, der die Kathedrale bereits vor dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen vertreten hatte, hatte jedem Mitglied des Stadtrats einen Protest gegen Annahme der Ordinanz übersandt, den sie auf ihren Pulten vorfanden.

Die beiden Stadtväter der 21. Ward Hugo Krause und Ellis Geiger traten nachdrücklich für die Ordinanz ein und erklärten, man dürfe einer einzelnen Anstalt nicht gestatten, den Bau eines direkten Zugangs zum Seeufer zu hindern. Ald. Henry D. Capitain, Ald. Jakob Lindheimer und Ald. John Kjellander sprachen sich ebenfalls dahin aus, daß der Zugang zum See so viel als möglich erleichtert werden sollte. Gegen das Projekt sprachen unter Anderen die Aldermen John A. Richert, S. S. Walkowiak und James A. Kearns, die erklärten, die Stadt solle sich nicht in rein örtliche Fragen wie diese mischen. Für das Projekt wurden 22 Stimmen, dagegen 41 Stimmen abgegeben.

An den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen wurde ein Antrag, die Straßenbahnlinie an der 67. Straße von der Stony Island Avenue bis zum See auszubauen. Ald. Merriam bestand auf diesem Verfahren, da weder er, noch sein Kollege im Stadtrat Ald. John N. Kimball noch anwohnende Grundbesitzer zu Rate gezogen worden seien.

Unternehmer appellirt.

Die Warner Construction Co., der ursprünglich der Kontrakt für den Bau der neuen Mole auf der Höhe der Grand Ave. zugeschlagen, dann aber wieder abgesprochen worden war, da die hinterlegte Kaution nicht genügend war, benachrichtigte den Stadtrat, sie habe Abmachungen mit Haftpflichtgesetzgesellschaften behufs Hinterlegung einer einwandsfreien Kaution getroffen. Durch Abmachungen mit der Firma Gebrüder Paschen, einer anderen Bewerberin um den Kontrakt, sei sie dazu in den Stand gesetzt worden. Der stadträtliche Finanzausschuß hat bereits beschlossen, den Kontrakt für den Bau der Mole E. L. Scheidenhelm zuzusprechen.

$16,000 für Sittenpolizei.

Eine Bewilligung von $16,000 für die Sittenabteilung der Polizei verlangte Ald. Pretzel in einem Antrag, der an den Finanzausschuß verwiesen wurde. Zur Begründung seines Antrags legte der Stadtvater ein Schreiben des zweiten Hilfspolizeichefs Funkhauser vor, daß der Stadtrat nicht genügend Geld bewilligt habe, um ein erfolgreiches Vorgehen der Sittenabteilung zu ermöglichen. Er habe nur zwei Sitteninspektoren für ganz Chicago zur Verfügung, brauche aber ein ein Dutzend. Weiterhin verlas Ald. Pretzel den Bericht eines Inspektors des Gesundheitsamts über anstößige Szenen, die er auf einem Seedampfer beobachtet habe. Die Sittenpolizei, erklärte der Stadtvater, könne nichts tun, da sie nicht genügend Leute habe.

Mayor ernennt John A. Metz.

Mayor Harrison unterbreitete dem Stadtrat die Ernennungen von Dr. Stephan R. Pietrowicz und John A. Metz zu Mitgliedern des Schulrats an Stelle von Julius F. Smietanka und Thomas Kelly. Der Mayor hatte anfänglich beabsichtigt, an Stelle des verstorbenen Schulkommissärs Kelly Jos. A. Holpuch zu ernennen, sah aber davon ab, da Vertreterinnen der Lehrerschaft angeblich gegen seine Ernennung protestirt hatten. Die Leiterinnen des Lehrerinnenverbandes stellen das in Abrede. Die Ernennungen wurden bestätigt.

— Dämpfer. — Chef einer Weinfirma (prahlend): „Meine Firma ist weltbekannt! Meine Weine fließen in Strömen!" — „In welchen?"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ueber $400,000 für Land an der Süd Wabash Ave. bezahlt.

Abraham J. Franks, Schatzmeister der Illinois Watch Case Co., hat zu über $400,000 die Liegenschaft 106 bis 112 Süd Wabash Ave., 53 Fuß südlich von der Monroe Str., 47 bei 85 Fuß, von Carrie Hoops und anderen Angehörigen der Familie Williams, in deren Besitz die Liegenschaft seit rund vierzig Jahren war, erworben. Bei dem Verkauf wurde das siebenstöckige Gebäude gar nicht bewertet, da der Käufer es durch einen sechzehnstöckigen Hochbau ersetzen will. Von der Revisionsbehörde ist das Grundstück mit $270,921, das Haus mit $20,000 eingeschätzt worden.

Das 21 Wohnungen enthaltende Mietshaus Zenda an der Nordwestecke der 44. Straße und Vincennes Ave., Grund 67 bei 180 Fuß, mit $50,000 belastet, ist von Gertrude Scholl an Elmer E. Jones übertragen worden im Austausch für zwei Farmen von 1400 Acres bei Indianapolis und einer Plantage von ähnlicher Größe in Louisiana.

L. M. Watson, ein Bauunternehmer, hat ein Gebäude von 300 Fuß Front auf der Ostseite der Bennett Ave., zwischen 76. und 77. Str., von Charlotte E. Counsell und Frank S. Glaßco von Hamilton, Ont., zu nicht genanntem Preise erworben und will dort Wohnhäuser bauen.

Das Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke der Wilson und Sacramento Ave., Grund 60 bei 120 Fuß, mit $14,750 belastet, ist von George R. Hotchkiß an Blanche L. Clark zu nicht genanntem Preise verkauft worden.

Ida Glahe hat an Michael J. Flynn 6.7 Acres an der Nordostecke der Ashland Ave. und West 79. Straße zu $52,000 verkauft.

Das mit $12,300 belastete Mietshaus auf der Nordseite des Washington Boulevard, 412 Fuß westlich von der Campbell Ave., Grund 52 bei 100 Fuß, ist zu nicht genanntem Preise von Lucy Hanrath an Nathan Palmer verkauft worden.

Die Uebertragung des Grundstückes, 256 bei 582 Fuß, an der Nordostecke der Addison und Rokeby Straße seitens John B. Lemoynes an die Stadt zu Schulzwecken, bekanntlich ein Geschenk, ist nunmehr amtlich eingetragen worden.

Zu $3000 jährlich zehn und $3600 fünf Jahre lang hat Frau Jonas Roth den Laden 3535—37 West 26. Straße an das Fünf- und Zehncentsladensyndikat der F. W. Woolworth Co. verpachtet.

Zu Bauzwecken hat Gustav G. Anders von der Chicago Title and Trust Co. $55,000 zu 5½ Prozent Zinsen gegen Hypothek auf die Liegenschaft an der Südostecke der 54. Straße und University Ave., 100 bei 164 Fuß, auf sechs Jahre geliehen, und auf ebenso lange zu sechs Prozent Henry A. Knott $75,000 von derselben Firma auf die Fabrikanlage und das Grundstück an der Nordwestecke der Lake und Jefferson Straße.

Ein Scheinsieg.

Unter der bereits berichteten Entscheidung des Superiorrichters O'Connor wird Herbert Scherer, der Geschäftsführer der Ortschaft Glencoe, als Verwaltungsbeamter, aber unter Aufsicht der Vorsitzer der verschiedenen Verwaltungsausschüsse des Ortschaftsrats, auch fernerhin tätig sein können, und als solchem Beamten kann der Ortschaftsrat ihm Gehalt bezahlen. Als Straßenkommissär dagegen darf er sich nicht betätigen. Der Sieg des Bauunternehmers Wieder und seiner Partei ist somit nur ein scheinbarer.

Endlich!

Kreisrichter Baldwin hat soeben die älteste Klage in jenem Gericht entschieden; sie war im Jahre 1878 eingereicht worden. Andrew B. Price, Verwalter des Nachlasses von Albert Price, hatte sie gegen Samuel und H. H. Walker angestrengt. Diese hatten von Albert Price Land im Stadtteile Canalport gekauft und einen Schuldschein über $40,000 erhalten; letzterer war im großen Feuer zerstört worden, wurde aber ersetzt, dann stellten die Walkers ihre Zahlungen ein, und ihr Anwalt kaufte für sie jene Schuldforderung auf. Es kam zum Prozeß, der sich seither hingezogen hat. Nicht weniger als 1500 Seiten Maschinenschrift Zeugenaussagen hatte der Richter zu prüfen, ehe er seine 46 Seiten lange Entscheidung ausarbeiten konnte; danach hat der Price'sche Nachlaß keinen Anspruch auf das Land.

— Vokativus. — „Mein Hund verträgt die Musik ganz gut; aber wenn ich meiner Elsa ein Ständchen bringen will, ist er nicht mitzukriegen." — „Vielleicht ist er wasserscheu?"

Finanzielles.

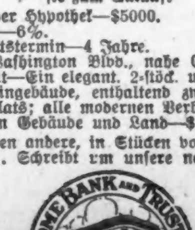
Keine bessere oder sichere Anlage als erste Gold-Hypotheken

Gekauft von der

HOME BANK
MILWAUKEE & ASHLAND AVE.
(Eine Staats-Institution)

Wir besitzen die folgenden und offeriren sie zum Ankauf:

Betrag der Hypothek—$5000.
Zinsrate—6%.
Fälligkeitstermin—4 Jahre.
Lage—Washington Blvd., nahe Cicero Ave.
Sicherheit—Ein elegant. 2-stöck. u. Basement Backsteingebäude, enthaltend zwei 6 Zimmer Flats; alle modernen Verbesserungen.
Wert von Gebäude und Land—$10,500.
Wir haben andere, in Stücken von $500 bis $10.000. Schreibt um unsere neueste Liste.



Offen Dienst. u. Samstag Abends

Laßt unsere Bank Eure Gelder anlegen

Ausstattungen für Männer

Outinghemden für Männer, aus Pongee und Madras ... alle Größen ... 69c
Schwarze Sateenhemden für Männer, 50c Qualität, zu ... 29c
Creamfarbige Knabenhemden, Größen 12½ bis 14; 50c werth — für nur ... 27c

Ersparnisse an Kurzwaaren Haupt-Floor.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE — AT — PAULINA STREET.

Bargains in Strumpfwaaren

Seidenstoffe, Kleiderstoffe und Haushalt-Leinen Haupt-Floor.

Untermuslins für Damen Zweiter Floor

Coverall Kimono-Schürzen für Damen — in hellem und dunklem Percale und Gingham, volle Größen — speziell für nur 50c

Waschechte Unterröcke für Damen ... 48c

Sommer Net Korsets für Damen, mittlere Büste — mit 4 Strumpfhaltern — in allen Größen, für nur 50c

Außerordentliche Bargains in modernen Kleidungsstücken Zweiter Floor

Tuch-Mäntel für Damen und Misses, werth aufwärts bis zu $12.98; für $3.98
Skirts für Damen und Misses — werth aufwärts bis zu $4.98, für nur $1.98
Tuch- u. Moire-Mäntel f. Mädchen u. Babies, werth bis $6.98; zu $3, $2 u. $1.00

Goldkronen, 22 Karat ... $3.50
Porzellankronen, zu ... $2.00
Platten, zu ... $5.00
Füllungen, aufwärts von ... 50c

Zähne schmerzlos ausgezogen. Alle Arbeit garantirt. Untersuchung frei. Diese Preise gelten nur für 30 Tage.

Dr. BLOOMENTHAL bei Wieboldts.

Stickereien—Haupt-Floor

Draperien — Dritter Floor

Augengläser, 2.45

Drs. Hirsch & Crown

Große Herabsetzungen in Mittwoch Groceries

Frische Backwaaren Vierter Floor

Liköre—Vierter Floor

Erlanger dunkles Bier, Kiste mit 2 Dutz. Flaschen ... 75c
1 Quart-Flasche Superior Bourbon, 1 Flasche Blackberry, Die 2 Flaschen speziell für nur 69c

Clover Leaf feiner roter Alaska Lachs, die Büchse zu ... 16c
Feiner geräucherter Weißfisch — das Dutzend zu ... 12½c
Eure Shot Parlor Zündhölzchen, Paket ... 10c
Campbells Pork and Beans — drei Büchsen für ... 25c
Feinster granulirter Zucker — zehn Pfund für ... 43c

Haushalt-Bedarf Vierter Floor

21zöll. nickelplattirte Handtuch-Bars, jede ... 8c
9zöll. Aluminium Schärfsteine, für alle Arten Küchenmesser, jedes ... 3c
Verzinnte Tee- u. Tischlöffel—Tischlöffel jeder 2c; Teelöffel, jeder nur ... 1c

Verschönerungsräte streiken.

Ihrer 350 haben gestern auf Anordnung der Gewerkschaft die Arbeit eingestellt.

Gestern wurden nicht weniger als 350 Barbiergehilfen, die Mitglieder der Gewerkschaft sind, an den Streik befohlen.

„Jede Barbierstube Chicagos", sagte gestern Abend ein Beamter der Gewerkschaft, „wird binnen acht Tagen geschlossen sein, falls nicht die Inhaber sich verpflichten, ausschließlich Gewerkschaftler zu beschäftigen."

Die Gewerkschaft verlangt für ihre Mitglieder unter Anderem einen Mindestlohn von $15 die Woche, kürzere Arbeitszeit und Samstags einen halben Tag frei.

Ihrer Schulden ledig.

Bundesrichter Landis hat gestern das Bankerottverfahren gegen William C. Niesen, 4750 Nord Hermitage Ave., ehemals Superintendent des Lincoln Park, Schulden $5487, Bestände $218, und gegen die Tunnelbaufirma Georg W. Jackson inc., Schulden $1,034,382, Bestände $202,856, abgewickelt. Fred Busse war Masseverwalter der letztgenannten Firma.

Der Brandstiftung schuldig.

Die Brüder Felix und Benjamin Melinck wurden gestern von den Geschworenen in der unter dem Vorsitz Richter Sullivans stehenden Abteilung des Kriminalgerichts schuldig befunden, am 30. Januar 1912 ihren 4352 Broadway gelegenen Laden in Brand gesetzt zu haben, um die Versicherungssumme zu erlangen.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Goethe deutschen Frauenvereins führten die Expräsidentin Susanne Goeth und die Großführerin Maria Frahm die folgenden neugewählten Beamten in ihre Aemter ein: Expräsidentin, Lina Burmeister; Präsidentin, Ida Schneidenbach; Vizepräsidentin, Bertha Freitag; prot. Sekretärin, Franziska Pankoni, 1834 Bissell Str.; Finanzsekretärin, Bertha Schönfeld; Schatzmeisterin, Minna Lehmann; Führerin, Christine Schlaufmann; Innere Wache, Friederike Freitag; Aeußere Wache, Louise Hermann; Verwaltungsrat: Pauline Clausen, Susanna Goeth, Louise Rauscher; Vergnügungsschatzmeisterin, Emma Eul. Nach der Installirung fand ein Kaffeekränzchen und gemütliche Unterhaltung statt.

— Parirt. — Herr: Ich verdiene mit meiner Hände Arbeit doch mehr, als wie Sie mit Ihrer Kopfarbeit. — Dichter: Na ja, der Mensch hat ja auch zwei Hände, aber nur einen Kopf!

— Anspruchslos. — „Adieu, Rudi, und sei vorsichtig; wenn du auch nur Zweiter oder Dritter wirst beim Wettfliegen. Ich begnüge mich dies Jahr schließlich mit Heringsdorf!"

Personalnachrichten.

— Benezette Williams, der der erste Ingenieur der Abwasserbehörde und einst der Präsident der „Western Society of Engineers" war, brach gestern auf dem Bahnhof der Burlingtonbahn in Western Springs entseelt zusammen. Der Verstorbene, der 70 Jahre alt war und seit 30 Jahren in Western Springs gewohnt hat, hinterläßt außer der Wittwe drei Töchter und einen Sohn. Er hatte beabsichtigt, nach Ann Arbor, Mich., zu reisen und sich an einer Zusammenkunft der ehemaligen Kommilitonen zu beteiligen, bei welcher Gelegenheit er das Ehrendiplom als „Master" der Ingenieurskunst erhalten sollte, als der Tod ihn überraschte. Das Begräbniß findet morgen Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

— Frau Dora Neuhauser und ihre Tochter Frl. Dora Sonnenschein, werden sich am nächsten Dienstag mit dem Dampfer „Rotterdam" nach London einschiffen.

* Frau S. Steinert von West Hammond ersuchte gestern Staatsanwalt Hoyne, gegen Mayor Woscinski und Polizeichef Okraj von West Hammond die Anklage auf Betrug zu erheben. Die beiden Beamten sollen angeblich in einem Streit um ein Stück Land Frau Steinert durch Drohungen zum Unterschreiben einer Hypothek gezwungen haben, wodurch sie $500 verloren haben will. Hilfsstaatsanwalt Sullivan hat die beiden Beamten vorgeladen, um ihre Darstellung des Falles zu hören.

Finanzielles.

Sicherheit 1st

Eure Depositen in der „First Trust and Savings Bank" sind durch über $9,000,000 Kapital, Ueberschuß und Profite gesichert. Die Aktien dieser Bank befinden sich in den Händen der Aktieninhaber der „First National Bank of Chicago."

Neue Kontos werden durch einen unserer Beamten eröffnet, und vertrauliche und höfliche Behandlung wird Jedem zuteil.

Neunzehntel von sämmtlichen Transportlinien bringen Euch innerhalb zwei Blocks von unserer Office. Nur einen Block von dem Mittelpunkt des State Straße Einkaufsdistrikts, genau im Zentrum der Hochbahnschleife.

First Trust and Savings Bank
FIRST NATIONAL BANK BUILDING
Dearborn und Monroe Str.
James B. Forgan....Präsident
Emile K. Boisot, Vizepräsident

3% auf Spareinlagen.

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Rect" Gestellen (ohne Schrauben), daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Sicherheit von Sparkontos

Es ist wichtig, zu wissen, daß Euer Geld in einer Bank deponirt wird, die absolut sicher ist.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite
$15,500,000.00
bietet für sich selbst genügend Garantie der Sicherheit. Unter Staats-Aufsicht.

Direktoren:
Henry A. Blair
Stanley Field
Frederick T. Haskell
James J. Hill
Charles H. Hulburd
James C. Hutchins
Chauncey Keep
John J. Mitchell
John G. Shedd
Frank D. Stout

Wir bezahlen 3% Zinsen. Halbjährlich den Spareinlagen gutgeschrieben.
Organisirt 1873.

Illinois Trust & Savings Bank
Die größte Sparbank in Chicago.
LA SALLE und JACKSON STS.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.